



---

**Mehr Sicherheit.  
Mehr Wert.**

# GESCHÄFTS- BERICHT 2017

TÜV SÜD AG

# KONZERN IM ÜBERBLICK 2017

## Wichtige Kennzahlen

≡ 01

IN MIO. €	2017	2016	2015	2014	2013
	IFRS	IFRS	IFRS	IFRS	IFRS
<b>Geschäftsentwicklung</b>					
Umsatzerlöse	2.427,6	2.343,2	2.222,0	2.061,4	1.939,0
Personalaufwand	1.464,1	1.421,2	1.328,6	1.232,1	1.159,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	258,3	241,5	221,2	202,3	189,2
Free Cashflow <sup>1</sup>	169,2	164,1	140,8	134,3	109,0
Investitionen	87,1	86,6	80,4	68,0	80,2
EBIT <sup>2</sup>	201,3	198,8	162,4	172,3	160,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	190,2	182,6	144,4	146,5	140,3
Konzernjahresüberschuss	138,8	130,5	114,0	104,4	102,1
EVA (Economic Value Added)	80,7	80,9	61,0	66,6	62,1
EBIT-Marge	IN % 8,3	8,5	7,3	8,4	8,3
EBIT-Marge bereinigt	IN % 8,9	8,6	8,5	9,1	8,8
EBT-Marge	IN % 7,8	7,8	6,5	7,1	7,2
EBT-Marge bereinigt	IN % 8,5	7,9	7,7	8,0	7,6
<b>Vermögen</b>					
Langfristige Vermögenswerte	1.193,7	1.222,4	1.147,5	1.111,7	992,9
Kurzfristige Vermögenswerte	857,1	791,4	722,3	718,6	713,8
Bilanzsumme	2.050,8	2.013,8	1.869,8	1.830,3	1.706,7
Eigenkapitalquote	IN % 38,7	31,9	29,8	21,6	26,6
<b>Mitarbeiterkapazität</b>					
Im Jahresdurchschnitt	22.117	21.738	20.228	19.735	18.981
<b>Mitarbeiteranzahl</b>					
Stichtag 31.12.	24.231	23.997	22.363	22.003	21.146

1 \_ Freier Zahlungsmittelzufluss (Free Cashflow): Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Ausgaben für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien.

2 \_ EBIT: Ergebnis vor Zinsergebnis, übrigem Finanzergebnis und vor Ertragsteuern, aber einschließlich der Ergebnisbeiträge aus Beteiligungen.

**2.427,6** MIO. €

UMSATZ

**87,1** MIO. €

INVESTITIONEN

**190,2** MIO. €

ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN

# EINTAUCHEN IN DIE DIGITALE WELT DIESES BERICHTS



WWW.  
GESCHAEFTS  
BERICHT.  
TUEV-SUED.DE



SCHNELL UND  
EINFACH DIE  
VORTEILE DER  
ONLINE-VERSION  
NUTZEN:



Texte und Tabellen mit einem Klick ansteuern und gezielt nach Stichwörtern durchsuchen



Im Video: Zusatzinformationen zu allen Magazinthemen erhalten



Den gesamten Bericht oder einzelne Kapitel als PDF herunterladen



Geschäftsberichte aus den Vorjahren im Archiv aufrufen



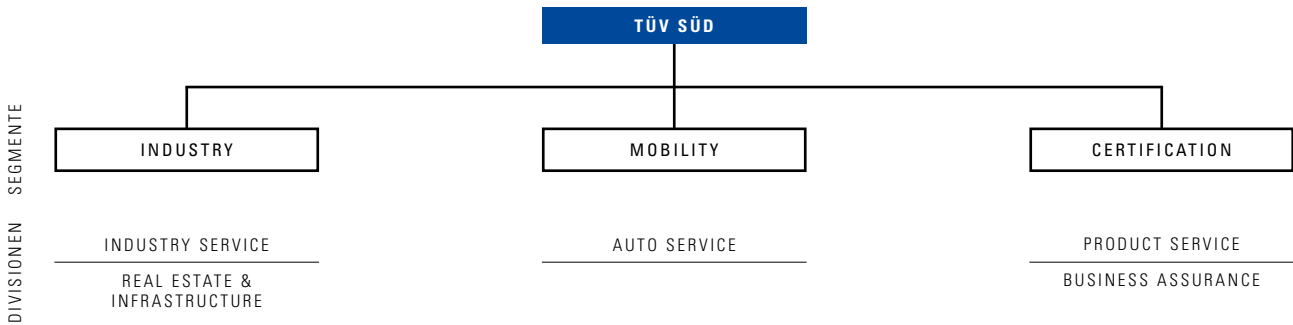
Weitere Exemplare des aktuellen Berichts bestellen



TÜV SÜD in sozialen Netzwerken folgen

## TÜV SÜD-Struktur

ii 01



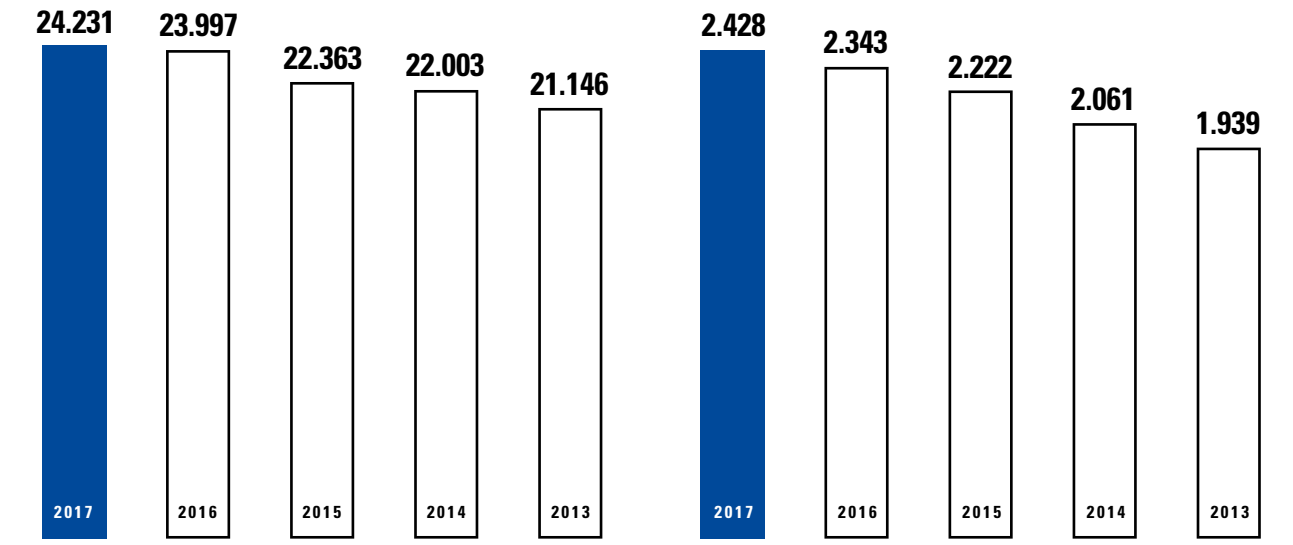
## Mitarbeiteranzahl

ii 02

## Umsatz

IN MIO. €

ii 03



## Umsatzverteilung Segmente<sup>3</sup>

IN %

ii 04



<sup>3</sup> \_ Ohne SONSTIGE und vor Überleitung.

TÜV SÜD schafft „Mehr Sicherheit. Mehr Wert.“ An dieser Aufgabe arbeiten mehr als 24.000 Menschen auf der ganzen Welt. Sie alle vereint ein gemeinsames Ziel: Mensch, Technik und Umwelt für eine lebenswerte Zukunft in Einklang zu bringen und den Alltag dadurch sicherer zu machen. Unsere Sachverständigen und Experten verstehen sich dabei als Prozesspartner, die mit ihren umfassenden Branchenkenntnissen durch frühzeitige Beratung und kontinuierliche Begleitung Technik, Systeme und Know-how optimieren. So ermöglicht TÜV SÜD seinen Kunden den Zugang zu globalen Märkten und stärkt ihre Wettbewerbsfähigkeit.

# INHALT

## VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

---

- 06** Vorwort des Vorstands
- 10** Weltweit vor Ort
- 12** Bericht des Aufsichtsrats
- 16** Organe des Konzerns

## ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

---

- 20** Grundlagen des Konzerns
- 30** Corporate Governance Bericht
- 34** Wirtschaftsbericht
- 65** Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
- 73** Chancen- und Risikobericht
- 83** Prognosebericht

## KONZERNABSCHLUSS

---

- 92** Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 93** Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 94** Konzernbilanz
- 95** Konzern-Kapitalflussrechnung
- 96** Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 98** Konzernanhang
- 143** Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
  
- 144** Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

# VORSTAND UND AUF SICHTSRAT





# VORSTAND UND AUF SICHTSRAT

---

- 06 Vorwort des Vorstands
- 10 Weltweit vor Ort
- 12 Bericht des Aufsichtsrats
- 16 Organe des Konzerns

# MUTIG

ist, sich stets weiterzuentwickeln,  
um neue Chancen zu ergreifen –  
und trotzdem seinen Prinzipien  
treu zu bleiben.



AXEL STEPKEN



ISHAN PALIT



MATTHIAS J. RAPP

# SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

2017 war ein erfolgreiches Jahr für TÜV SÜD: Unser Umsatz stieg auf mehr als 2,4 Mrd. Euro – ein organisches Wachstum von 4,4 Prozent – und das EBIT erhöhte sich auf 201 Mio. Euro. Rund um den Globus arbeiten mehr als 24.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an über 1.000 Standorten bei TÜV SÜD und sind durch ihren engagierten Einsatz die Säulen unseres Erfolgs. Mindestens genauso wichtig wie unser erfolgreiches Handeln im Hier und Jetzt ist der klare Blick in die Zukunft: Wir sind im Jahr 2017 gut vorangekommen, um unser Unternehmen noch zukunftsfähiger zu machen. Denn wir wollen Vorreiter in der digitalen Transformation sein und die Welt von morgen entscheidend mitgestalten.

Viele Branchen stehen vor großen Herausforderungen: Die Digitalisierung verändert bei vielen unserer Kunden die bisherigen Rahmenbedingungen und Geschäftsmodelle, schafft neue Chancen, lässt aber auch neue Risiken und Wettbewerber entstehen. Unser Anspruch ist es, auch im digitalen Zeitalter diese Risiken zu reduzieren, auf breiter Basis für technische Sicherheit zu sorgen und unseren Kunden den Zugang zu Märkten zu eröffnen.

Mit einem Unternehmen neue Wege zu gehen und aktiv die Zukunft zu gestalten, erfordert Weitblick, strategisches Geschick und Mut, um auf neuem, oft unbekanntem Terrain konsequente Entscheidungen zu treffen.

Mut zur Veränderung bedeutet dabei nicht, Bewährtes nur um der Erneuerung willen über Bord zu werfen. Vielmehr betrachten wir mögliche Zukunftsszenarien sehr genau, wägen die Chancen mit den Risiken ab und nehmen diese Herausforderungen dann ganz bewusst an. Wie in den vergangenen 150 Jahren, so wird auch künftig Leitgedanke sein, „Menschen, Umwelt und Sachgüter vor nachteiligen Auswirkungen von Technik zu schützen“. Für uns bedeutet Mut eben auch, sich stets weiterzuentwickeln, um neue Chancen zu ergreifen – und trotzdem den eigenen Prinzipien treu zu bleiben.

So wird ein strategischer Schwerpunkt unserer künftigen Entwicklung darin liegen, unsere klassischen Prüfdienstleistungen „neu zu erfinden“ und auf veränderte Technologien anzuwenden. Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie, die wir gerade mit Blick auf das Jahr 2025 entwickeln, laufen dazu in allen Divisionen entsprechende Projekte. Sie haben zum einen zum Ziel, unsere bestehenden Dienstleistungen durch digitalisierte Prozesse effizienter zu machen sowie Daten aus vernetzten Systemen dazu zu nutzen, den Kundenmehrwert zu erhöhen. Dazu werden wir unser heutiges Expertenwissen mit künstlicher Intelligenz anreichern. Zum anderen arbeiten wir daran, Dienstleistungen zu entwickeln, die unseren Kunden dabei helfen, die Herausforderungen, die sich durch digitalisierte Prozesse und neue Technologien ergeben, zu bewältigen. So nehmen Cyber Security und die sichere Verarbeitung und Nutzung von Sensordaten einen hohen Stellenwert in unserer Entwicklungsarbeit ein. Zudem arbeiten wir daran, Prüf- und Zertifizierungsverfahren für neue Technologien wie cyber-physische Systeme oder künstliche Intelligenz zu entwickeln.

Zu verschiedenen Technologietrends haben wir mit Partnern und Kunden bereits vielversprechende Projekte initiiert: In der additiven Fertigung prüfen und zertifizieren wir Prozesse rund um den 3-D-Druck. Mit „Digital Twins“ helfen wir unseren Kunden, das Verhalten von Groß-

anlagen schon in der Planungsphase zu simulieren, zu optimieren und spätere teure Fehler im Betrieb zu vermeiden. Und bei der Installation, Prüfung und Überwachung von Sensornetzwerken sorgen wir für die Integrität und Sicherheit der erhobenen Daten.

Unsere Division Business Assurance und zwei Kompetenzzentren in Deutschland und Singapur sind die zentralen Hubs für unsere Digital-Services-Aktivitäten. Sie bündeln Know-how und treiben Entwicklungen voran. Unsere Mehrheitsbeteiligung an der Unicon universal identity control GmbH im Jahr 2017 ergänzt unser Portfolio: Wir können unseren Kunden nun hochsichere Cloud-Lösungen für die Datenverarbeitung bieten. Damit positionieren wir uns im Zentrum der digitalen Transformation, als neutraler Betreiber einer sicheren und zuverlässigen Plattform für das Handling von sensiblen Daten. Wir besetzen damit eine Schlüsselfunktion, denn die Verfügbarkeit von Daten und das Vertrauen in ihre Sicherheit sind die entscheidenden Voraussetzungen für das Funktionieren und das weitere Wachstum des Internets der Dinge.

Auch notwendige organisatorische Anpassungen, die uns schlagkräftiger und agiler machen, haben wir im Jahr 2017 bereits umgesetzt: Der Vorstand wurde verkleinert und Verantwortlichkeiten neu zugeschnitten, die operative Verantwortung wurde an die neu geschaffene Funktion des Chief Operating Officers übertragen. Ein Leadership Council wurde etabliert, in dem die Leiter unserer Divisionen und der Schlüsselregionen USA und China vertreten sind, und wir haben darüber hinaus unsere Vertriebs- und Marketingaktivitäten gebündelt.

TÜV SÜD ist nur so stark, wie die Menschen, die im Unternehmen arbeiten. Daher werden wir die Fähigkeiten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterentwickeln. Jeder Einzelne ist gefordert, Neues mutig anzugehen, neue Fähigkeiten zu erlernen und so nicht nur die digitale Transformation, sondern auch die ganz persönliche Entwicklung zu gestalten. Mit dem Programm „Digital Readiness“ haben wir dazu ein weltweites Weiterbildungsprogramm gestartet, in dessen Rahmen wir unsere Sachverständigen, Experten, Manager und Top-Führungskräfte individuell schulen werden.

Die Digitalisierung hat in den vergangenen Jahren den Wandel bei TÜV SÜD geprägt und beschleunigt – und wird auch künftig der wichtigste Motor für Veränderungen sein. Wir gehen die Herausforderungen zuversichtlich an und stellen jetzt die richtigen Weichen, aus einer Position der Stärke heraus – mit dem Mut, jetzt die Zukunft zu gestalten.

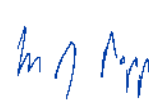
München, den 23. März 2018  
Der Vorstand der TÜV SÜD AG



**PROF. DR.-ING. AXEL STEPKEN**  
Vorsitzender des Vorstands

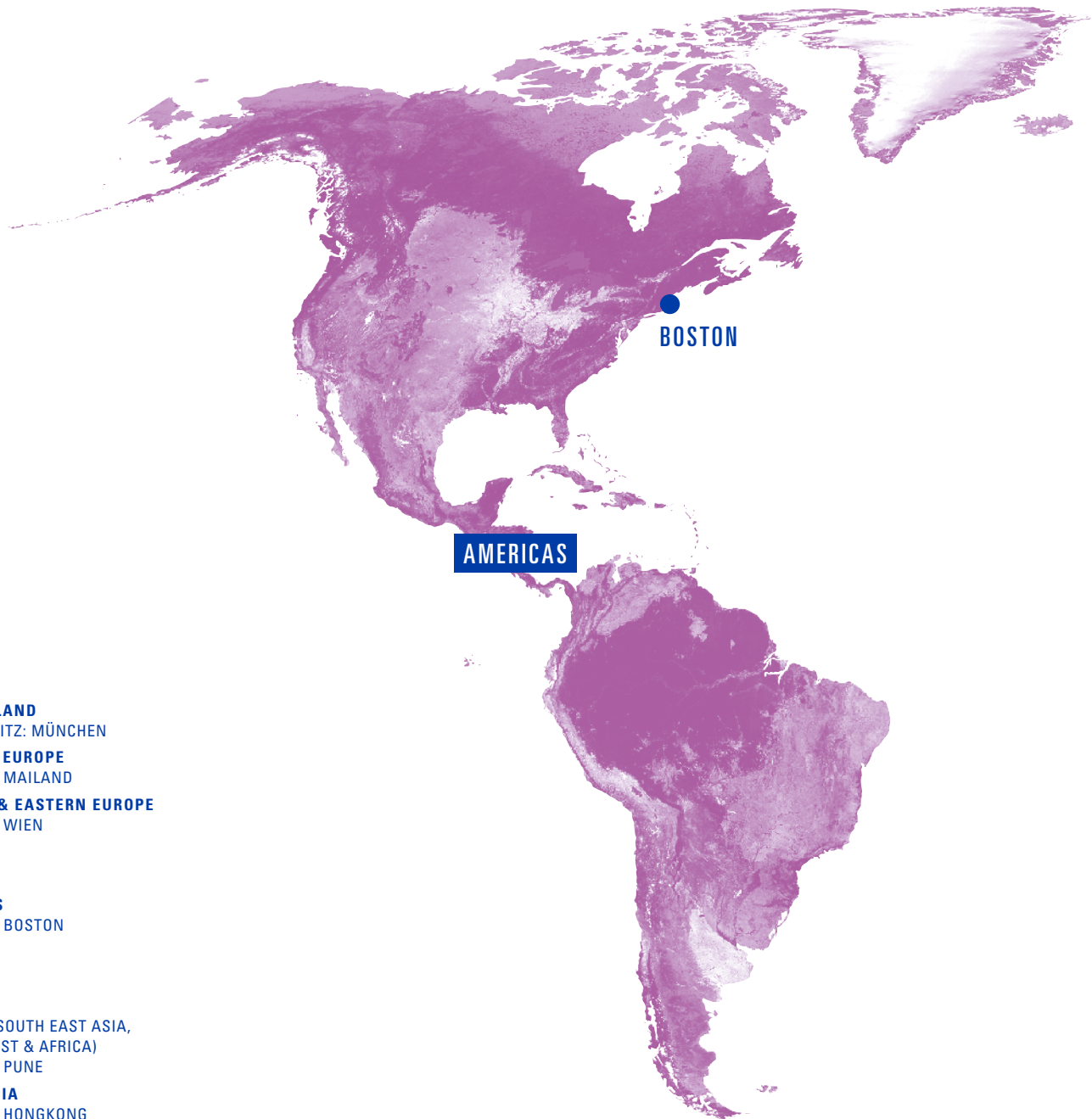


**ISHAN PALIT**  
Mitglied des Vorstands



**DR. MATTHIAS J. RAPP**  
Mitglied des Vorstands

# WELTWEIT VOR ORT



## EUROPE

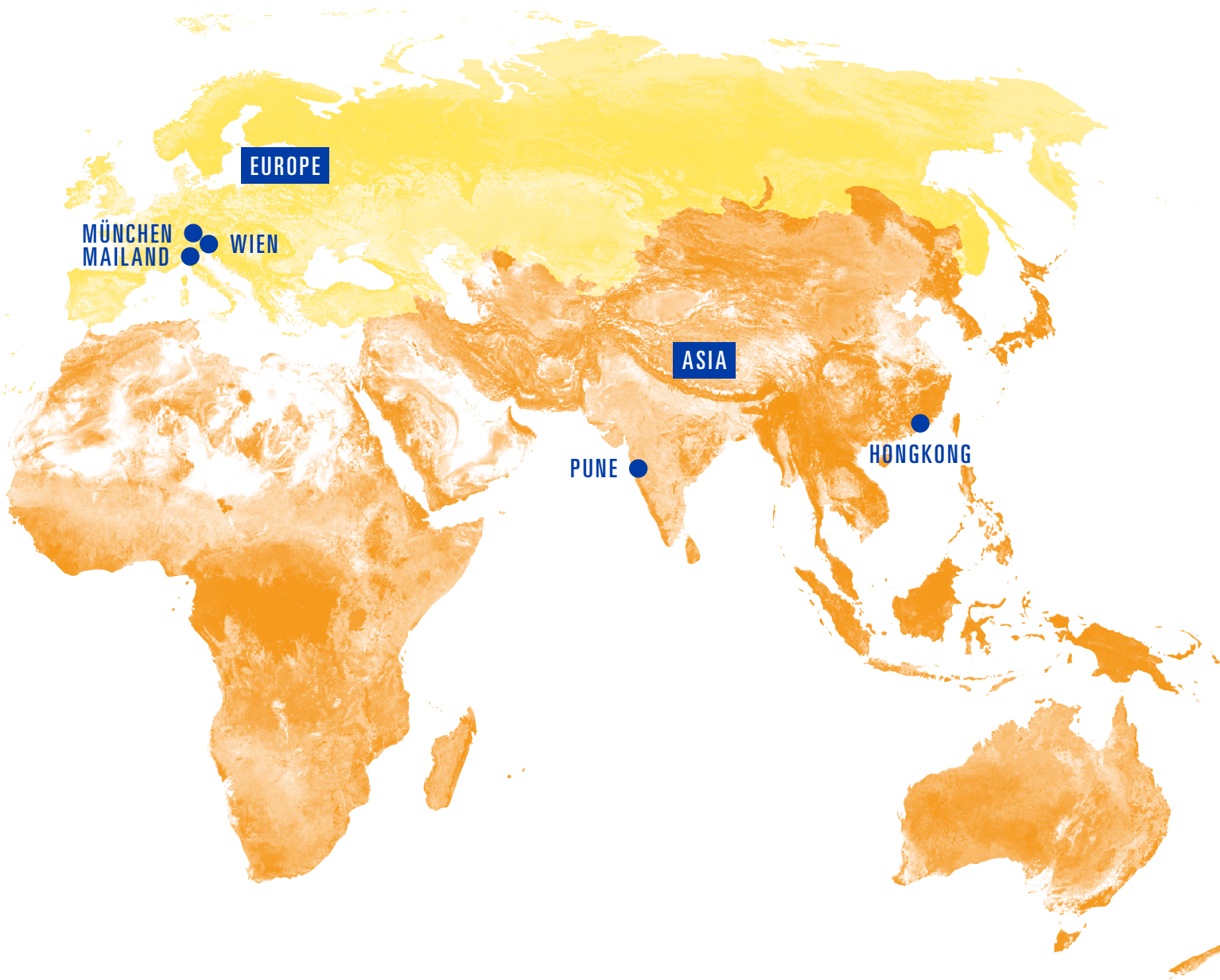
- **DEUTSCHLAND**  
KONZERNSITZ: MÜNCHEN
- **WESTERN EUROPE**  
ZENTRALE: MAILAND
- **CENTRAL & EASTERN EUROPE**  
ZENTRALE: WIEN

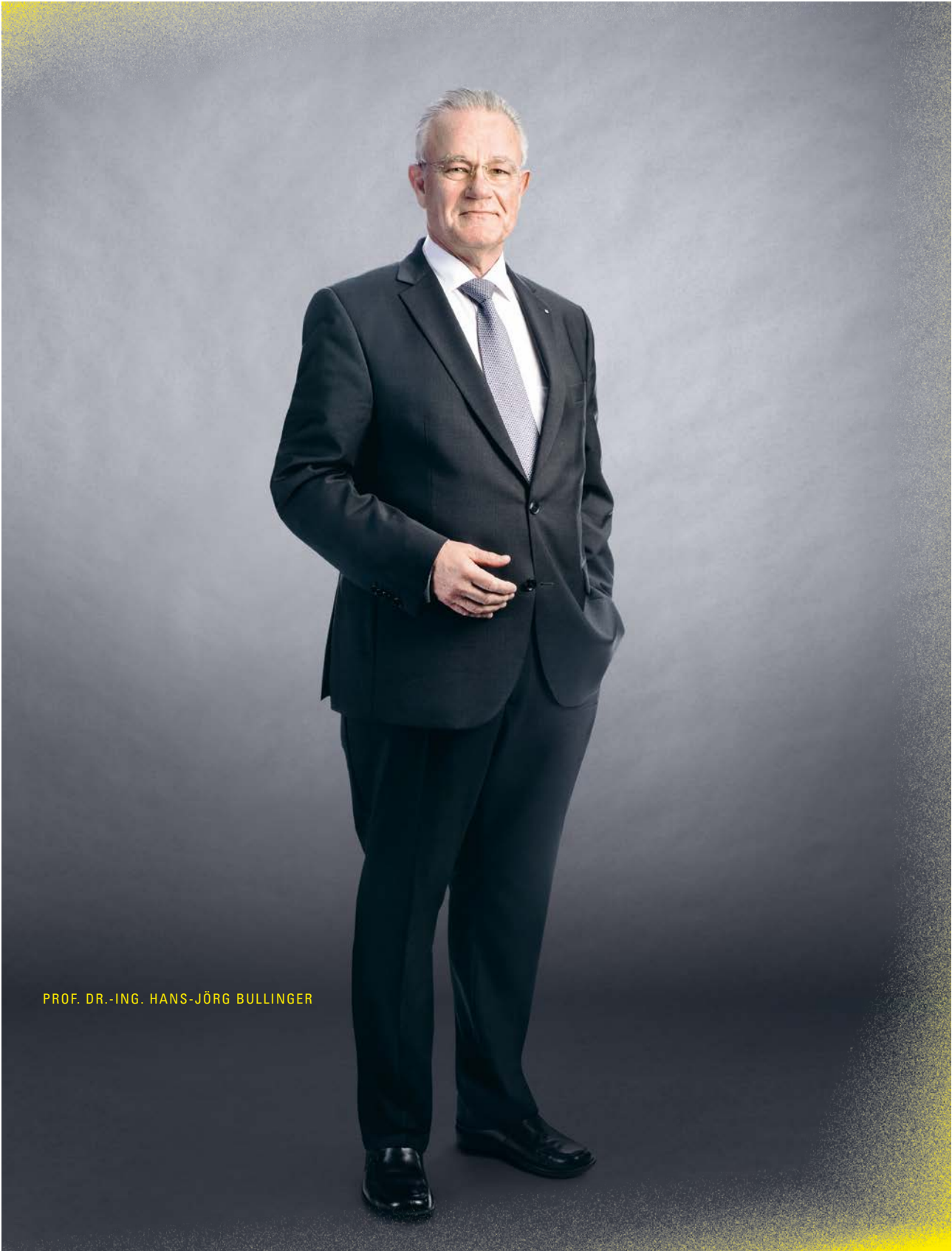
## AMERICAS

- **AMERICAS**  
ZENTRALE: BOSTON

## ASIA

- **ASMEA**  
(SOUTH & SOUTH EAST ASIA,  
MIDDLE EAST & AFRICA)  
ZENTRALE: PUNE
- **NORTH ASIA**  
ZENTRALE: HONGKONG





PROF. DR.-ING. HANS-JÖRG BULLINGER



# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

## Sehr geehrte Damen und Herren,

2017 war erneut ein gutes und erfolgreiches Jahr für TÜV SÜD. Das Unternehmen hat die gesteckten Ziele erreicht und in einem anspruchsvollen Marktumfeld die gute Geschäftsentwicklung aus den Vorjahren fortgesetzt. TÜV SÜD ist und bleibt ein wirtschaftlich starkes Unternehmen.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig überwacht und ihn bei der strategischen Weiterentwicklung des Konzerns ebenso wie bei wesentlichen aktuellen Maßnahmen beratend begleitet. Dies gilt insbesondere für den Erwerb der Beteiligung an der Uniscon universal identity control GmbH mit der TÜV SÜD einen zukunftsweisenden Schritt beim Aufbau des Dienstleistungsangebots rund um Cyber Security geht.

Der Vorstand berichtete uns regelmäßig schriftlich und mündlich, zeitnah und umfassend über die allgemeine Lage des Konzerns, den aktuellen Geschäftsverlauf, die Unternehmensplanung und die strategische Ausrichtung. Über die Risikosituation von TÜV SÜD wurden wir informiert. Ein Halbjahresbericht ergänzte den Informationsfluss. Abweichungen von der Planung wurden uns im Einzelnen erläutert.

In den vier im Jahr 2017 abgehaltenen ordentlichen Sitzungen erörterten wir unter anderem den Jahres- und Konzernabschluss 2016, die Konzernstrategie, bei der weiterhin die digitale Transformation der verschiedenen Geschäftsmodelle von TÜV SÜD im Fokus stand, sowie die Planung 2018. Gesondert ließen wir uns über Möglichkeiten der Effizienzmessung im Aufsichtsrat berichten.

Die Maßnahmen des Vorstands zu mehr Effizienz, geringerer Komplexität und erhöhter Wirtschaftlichkeit in der Organisation bildeten einen weiteren Schwerpunkt unserer Beratungen. Im Rahmen der quartalsweisen Berichterstattung informierte sich der Aufsichtsrat auch über die Entwicklung und finanzielle Lage des TÜV SÜD Pension Trust. Darüber hinaus fanden zwischen den Vorsitzenden des Aufsichtsrats und des Vorstands regelmäßige persönliche Gespräche statt. Somit hatte der Aufsichtsrat jederzeit detaillierte Kenntnis über die Lage und die Pläne des Unternehmens.

Seit 1. Mai 2017 wird TÜV SÜD von einem dreiköpfigen Vorstandsteam aus CEO, CFO und der neu geschaffenen Position eines Chief Operating Officers (COO) geführt. Mit der Einführung der neuen Führungsorganisation änderte sich auch die Zusammensetzung des Konzernvorstands. Die bisherigen Mitglieder des Vorstands Karsten Xander und Dirk Eilers sind Ende April aus dem Vorstand von TÜV SÜD ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt Karsten Xander und Dirk Eilers, der bis auf Weiteres die Führung der Division Product Service übernimmt, für ihren Einsatz.

Neu in den Vorstand berufen wurde Ishan Palit. Als COO verantwortet er den gesamten operativen und vertrieblichen Erfolg aller Geschäftseinheiten und Gesellschaften von TÜV SÜD.

Der langjährige stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, Franz Holzhammer, legte sein Amt zum 30. Juni 2017 nieder. Zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden wurde Harald Gömpel gewählt.

Der Prüfungsausschuss tagte im Jahr 2017 viermal. Er befasste sich dabei unter anderem mit dem Jahresabschluss 2016, dem Halbjahresbericht zum 30. Juni 2017, der Vorbereitung der Abschlussprüfung, den Prüfungsschwerpunkten und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Außerdem beschäftigte er sich mit der aktuellen Risikosituation sowie dem Chancen- und Risikomanagement von TÜV SÜD. Darüber hinaus wurden vom Prüfungsausschuss auch die Revisiionsergebnisse 2017, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die weitere Revisionsplanung erörtert. Weitere Themen waren das Tax-Compliance-Management-System von TÜV SÜD, geplante Investitionen sowie die Anlage- und Sicherungsstrategie des TÜV SÜD Pension Trust.

Der Jahresabschluss der TÜV SÜD AG, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Diese Unterlagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. In seiner Sitzung vom 16. März 2018 hat zunächst der Prüfungsausschuss diese Unterlagen erörtert und geprüft.

In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 23. März 2018 berichtete der Vorsitzende des Prüfungsausschusses. An beiden Sitzungen nahm der Abschlussprüfer teil. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und beantwortete die Fragen der Prüfungsausschuss- und Aufsichtsratsmitglieder.

Wir haben den Jahresabschluss der TÜV SÜD AG, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht eingehend geprüft. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung keine Einwände. Wir billigen den Jahresabschluss der TÜV SÜD AG, der damit festgestellt ist. Wir billigen den Konzernabschluss sowie den Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung zur Verwendung des Bilanzgewinns.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Vorständen, Führungskräften, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretern für ihre erfolgreiche Arbeit und ihr vorbildliches Engagement im Geschäftsjahr 2017.

München, 23. März 2018



**PROF. DR.-ING.**  
**HANS-JÖRG BULLINGER**

Vorsitzender des Aufsichtsrats der TÜV SÜD AG

# ORGANE DES KONZERNS

## Aufsichtsrat

**Prof. Dr.-Ing. Hans-Jörg Bullinger**  
Vorsitzender  
Senator der Fraunhofer-Gesellschaft

**Harald Gömpel<sup>1</sup>**  
Stellvertretender Vorsitzender  
(seit 1. Juli 2017)  
Vorsitzender des Betriebsrats der  
TÜV Technische Überwachung  
Hessen GmbH

**Josef Bichler<sup>1</sup>**  
Ehem. Konzernbereichsleiter  
Controlling der TÜV SÜD AG

**Dr. Christine Bortenlänger**  
Geschäftsführendes Mitglied  
des Vorstands Deutsches  
Aktieninstitut e. V.

**Wolfgang Dehen**  
Ehem. Vorstandsvorsitzender  
der OSRAM Licht AG

**Dr.-Ing. Klaus Draeger**  
Ehem. Vorstand Einkauf und Liefere-  
rantennetzwerk der BMW Group

**Thomas Eder<sup>1</sup>**  
Vorsitzender des örtlichen Betriebs-  
rats der TÜV SÜD Auto Service GmbH

**Jörg Frimberger<sup>1</sup>**  
Vorsitzender des Gesamtbetriebs-  
rats der TÜV SÜD Auto Service GmbH

**Dr. Jörg Matthias Großmann**  
Geschäftsleitung / CFO  
der Freudenberg Chemical  
Specialities SE & Co. KG

**Franz Holzhammer<sup>1</sup>**  
Stellv. Vorsitzender (bis 30. Juni 2017)  
Vertreter der Gewerkschaften

**Peter Kardel<sup>1</sup>**  
Vorsitzender des Betriebsrats der  
TÜV SÜD Industrie Service GmbH

**Wolfram Reiners<sup>1</sup>**  
Vorsitzender des Betriebsrats am  
Standort München der TÜV SÜD  
Business Services GmbH

**Angelique Renkhoff-Mücke**  
Vorstandsvorsitzende der  
WAREMA Renkhoff SE

**Christine Siemssen**  
Vorsitzende der Geschäftsführung  
der Milupa Nutricia GmbH

**Martha Straub<sup>1</sup>**  
Vorsitzende des Betriebsrats  
der TÜV SÜD Akademie GmbH

**Dr. Eberhard Veit**  
Geschäftsführer der 4.0-Veit GbR  
Ehem. CEO der Festo AG

## Vorstand

**Prof. Dr.-Ing. Axel Stepken**  
Vorsitzender des Vorstands

**Dirk Eilers**  
Mitglied des Vorstands  
(bis 30. April 2017)

**Ishan Palit**  
Mitglied des Vorstands  
(seit 1. Mai 2017)

**Dr. Matthias J. Rapp**  
Mitglied des Vorstands

**Karsten Xander**  
Mitglied des Vorstands  
(bis 30. April 2017)

# ZUSAMMEN- GEFASSTER LAGEBERICHT



# ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

---

- 20** Grundlagen des Konzerns
- 30** Corporate Governance Bericht
- 34** Wirtschaftsbericht
- 65** Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
- 73** Chancen- und Risikobericht
- 83** Prognosebericht

# GRUNDLAGEN DES KONZERNS

## Unser Geschäftsmodell

TÜV SÜD bringt seit seiner Gründung vor über 150 Jahren Mensch, Technik und Umwelt in Einklang – langfristig, nachhaltig und wertsteigernd.

Das Leistungsspektrum von TÜV SÜD umfasst die Bereiche Prüfung und Zertifizierung, Inspektion, Auditierung und Systemzertifizierung, Knowledge Services und Training. Wir bewegen uns als technischer Dienstleister auf dem TIC-Markt (Testing, Inspection, Certification). Als engagierte und verantwortungsbewusste Spezialisten mit umfangreichen Branchenkenntnissen erarbeiten wir maßgeschneiderte Lösungen – für private Kunden ebenso wie für Industrie, Handel oder Behörden. Als Berater optimieren wir Technik, Systeme sowie Know-how und haben dabei die gesamte Wertschöpfungskette im Blick.

## FÜHRUNGSSTRUKTUR

Im Jahr 2017 wurde eine neue Führungsstruktur umgesetzt. Sie zielt darauf ab, TÜV SÜD als agile, effiziente und transparent gesteuerte Organisation zukunftsfähig aufzustellen. Seit dem 1. Mai 2017 ist der aus drei Personen bestehende Vorstand erstmals international besetzt. Neben CEO und CFO wurde die Funktion des Chief Operating Officers (COO) geschaffen und damit die Verantwortung für das operative Geschäft in einer Hand zentralisiert.

Zugleich wurde direkt unter dem Vorstand ein Leadership Council als neues Gremium etabliert, um die Position der operativen Bereiche weiter zu stärken. In diesem neuen Gremium sind der Vorstand sowie die Leiter der Divisionen und der Schlüsselregionen vertreten.

Das Leadership Council setzt gemeinsam übergreifende Themen wie Strategie, Mitarbeiterentwicklung, Innovation und Digitalisierung um. So entstehen immer wieder neue Impulse, um den vor uns stehenden Herausforderungen zu begegnen, die sich durch veränderte Rahmenbedingungen und insbesondere durch die digitale Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft ergeben.

In diesem Zusammenhang haben wir auch die Zuordnung unserer Dienstleistungen zu den drei Segmenten INDUSTRY, MOBILITY und CERTIFICATION angepasst.

Das Segment INDUSTRY umfasst wie bisher die Divisionen Industry Service und Real Estate & Infrastructure. Das Segment MOBILITY beinhaltet die Division Auto Service sowie den Bereich Life Service, der bislang keinem Segment zugeordnet war. Unsere Kompetenz rund um Cyber Security, Training und Managementzertifizierung haben wir in der neuen Division Business Assurance gebündelt. Diese gehört, wie auch die Division Product Service, zum Segment CERTIFICATION.

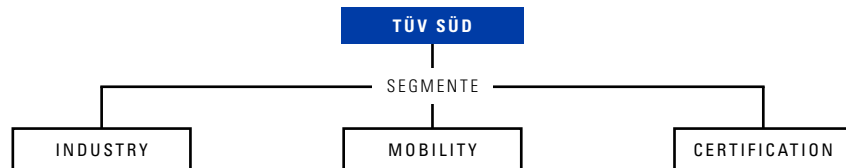
.II 05

Die regionale Aufteilung blieb weitgehend unverändert, allerdings wird die Subregion Middle East & Africa jetzt unter ASIA geführt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wurden die Vorjahresvergleichszahlen an die neue divisionale und regionale Struktur angepasst.



## TÜV SÜD-Struktur

„ 05



TÜV SÜD wird weiterhin als Matrix-Organisation geführt. Die den drei Segmenten zugeordneten Divisionen verantworten die Umsetzung globaler Strategien. Den Regionen obliegt die lokale Geschäftsentwicklung.

## International präsent und vernetzt

→ WELTKARTE SIEHE  
SEITEN  
10 – 11

In rund 50 Ländern der Welt und mit über 1.000 Standorten auf fünf Kontinenten sorgen mehr als 24.000 Mitarbeiter für Sicherheit und wirtschaftlichen Mehrwert für unsere Kunden. In global vernetzten Kompetenzzentren stellen wir unseren Kunden weltweit aktuelles Wissen zur Verfügung.

Diese internationale Präsenz bauen wir konsequent aus, denn wir wollen unsere Kunden vor Ort mit Leistungen unterstützen. Zugleich schaffen wir so die Voraussetzung für ein profitables Wachstum unseres Konzerns, um nicht nur ein verlässlicher, sondern auch in Zukunft ein starker Partner zu sein.

→ RAHMENBEDINGUNGEN  
SIEHE SEITEN  
36 – 37

Unsere Strategie zielt auf nachhaltiges Wachstum und Internationalisierung mit und für unsere Kunden. Sie ist abgeleitet aus technologischen Trends, Kundenanforderungen und regulatorischen Rahmenbedingungen.

## Nachhaltigkeit als Unternehmenszweck

Nachhaltiges, auf den Schutz von Mensch und Umwelt ausgerichtetes Handeln ist in den Unternehmenszielen von TÜV SÜD von jeher verankert. Dieses Leitmotiv prägt das Unternehmen seit seiner Gründung vor mehr als 150 Jahren. Von den ersten umweltbezogenen Gutachten Ende des 19. Jahrhunderts bis zu den unzähligen Audits und Zertifizierungen, die wir heute in Bereichen wie Umweltmanagement, Energieeffizienz, erneuerbare Energien oder Elektromobilität bieten – fast immer, wenn es um den Schutz von Mensch und Umwelt geht, ist TÜV SÜD gefordert.

TÜV SÜD legt auch strenge Maßstäbe an das eigene Handeln an. Absolute Integrität und die konsequente Einhaltung von Gesetzen und Normen sind für einen technischen Dienstleister unabdingbar. Ein umfangreiches Compliance-Management im Konzern stellt sicher, dass alle unsere Mitarbeiter jederzeit den hohen Ansprüchen genügen, die unsere Kunden und die Öffentlichkeit an uns stellen.

Das Wachstum von TÜV SÜD wird von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in aller Welt getragen, die rund um den Globus für unsere Kunden präsent sind. Sie gehören verschiedenen Nationalitäten und unterschiedlichen Kulturen an und unterscheiden sich in Alter, Lebensmodell und Weltanschauung – und sie alle tragen mit ihren Fähigkeiten und Kenntnissen zum Erfolg von TÜV SÜD bei. Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt im Juli 2017 hat sich TÜV SÜD verpflichtet, diesen Pluralismus zu fördern und zu einem Bestandteil der Unternehmenskultur zu machen.

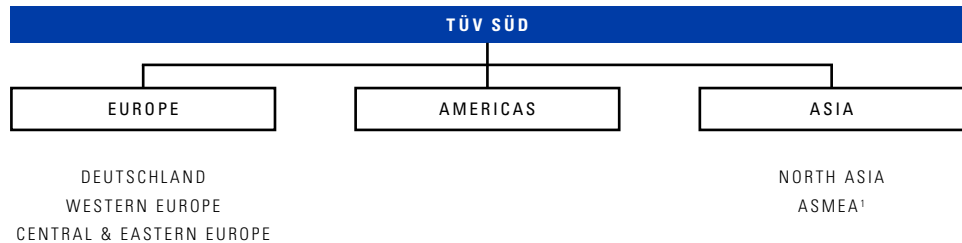
## Rechtliche Struktur – Garant für Unabhängigkeit

TÜV SÜD steht für Unabhängigkeit und Neutralität. Beides gewährleistet unsere spezifische Konzernstruktur. Die Konzernleitung, die TÜV SÜD AG mit Sitz in München, führt als Management-Holding weltweit die angesiedelten Tochtergesellschaften. Wirtschaftliche Eigentümer der TÜV SÜD-Aktien sind der TÜV SÜD e. V., München, und die TÜV SÜD Stiftung, München. Beide haben ihre Aktienrechte an die unabhängige TÜV SÜD Gesellschafterausschuss GbR mit Sitz in München übertragen. Der Gesellschaftszweck der GbR ist das Halten und Verwalten dieser aktienrechtlichen Beteiligung.

Die Leitungsgremien des TÜV SÜD e. V., der TÜV SÜD Stiftung und der TÜV SÜD Gesellschafterausschuss GbR sind überwiegend unabhängig von den Aufsichtsorganen der TÜV SÜD AG besetzt. So bleibt die Unabhängigkeit der Organe gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex gewährleistet. .ii 06

Die TÜV SÜD Stiftung veröffentlicht jährlich einen eigenen Stiftungsbericht.

### Rechtliche Struktur .ii 06



### TOCHTERGESELLSCHAFTEN IN DEN REGIONEN



1 \_ South & South East Asia, Middle East & Africa.

## Strategische Weichenstellungen für weiteres Wachstum

Mit der bewährten Strategie 2020 konnten wir in den vergangenen Jahren den Unternehmenswert von TÜV SÜD kontinuierlich steigern. Auch im Geschäftsjahr lag der Fokus unverändert auf den beiden Handlungsdimensionen „Wachstum“ und „Effizienz“. Der Markt für Prüf- und Zertifizierungsdienstleistungen bietet TÜV SÜD weiterhin zahlreiche Chancen, organisch zu wachsen und so das Umsatzvolumen aus eigener Kraft zu steigern. Zudem ergänzen wir unser Portfolio gezielt durch Zukäufe von Unternehmen in den für uns relevanten Branchen und Regionen.

Für TÜV SÜD ergeben sich in den kommenden Jahren vielversprechende Marktchancen durch weitere Internationalisierung, Digitalisierung und technische Weiterentwicklungen.

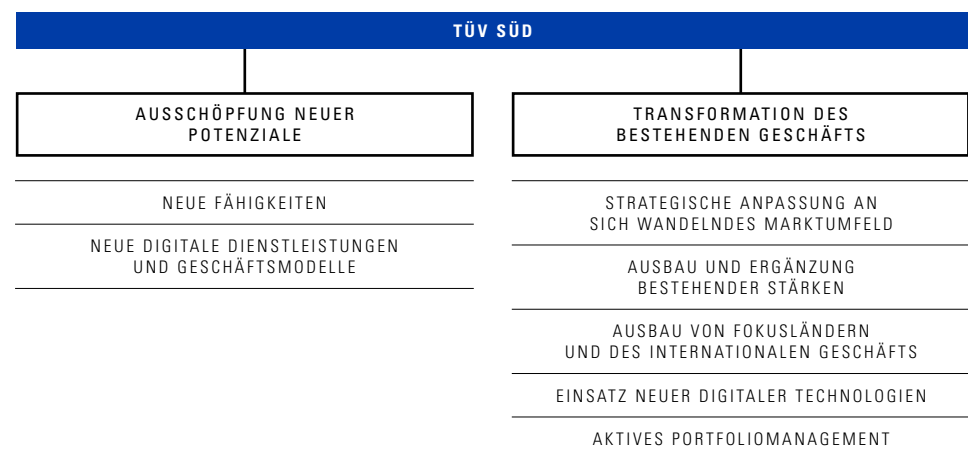
Dabei steht TÜV SÜD vor zwei wesentlichen Herausforderungen. Zum einen gilt es, das bestehende Geschäft zu transformieren und an veränderte Marktsituationen, Kundenbedürfnisse sowie an neue Rahmenbedingungen, etwa im Bereich der Standards und Regulierungen, anzupassen. Dazu gehören auch der Ausbau des internationalen Geschäfts in den Fokusbereichen, aktives Portfoliomanagement und die Erreichung von mehr Effizienz durch den Einsatz digitaler Technologien. Insgesamt wollen und müssen wir bestehende Stärken ausbauen und komplementieren, um ein starker Partner für unsere Kunden zu sein und weiterhin zu wachsen. » 07

Zum anderen wollen wir neue Potenziale ausschöpfen, die sich durch digitale Dienstleistungen, Innovationen und entsprechende Geschäftsmodelle eröffnen. Ziel ist es, in den einzelnen Divisionen aus den neuen technologischen Möglichkeiten konsequent Kundennutzen zu generieren. Dabei sind wir gefordert, die relevanten Fähigkeiten im Unternehmen zu entwickeln. Daher haben wir ein konzernweites Trainingsprogramm zur Digital Readiness gestartet. So wollen wir sicherstellen, dass wir in der Lage sind, die sich bietenden Chancen der Digitalisierung schnell und agil zu nutzen. Auch sind wichtige strategische Fähigkeiten und unser Portfolio im Digitalbereich weiter aufzubauen. Mit der Beteiligung an der Unicon universal identity control GmbH (Unicon), München, haben wir unser digitales Portfolio im Bereich der hochsicheren Cloud-Lösungen erweitert. Diese Investition ermöglicht es uns im Bereich „sicheres Datenhandling“ zukünftig neue Geschäftsmodelle und Dienstleistungen zu entwickeln und anzubieten. Dies ist ein wichtiger Bestandteil bei der digitalen Positionierung von TÜV SÜD.

→ MITARBEITERBERICHT  
SIEHE SEITEN  
65 – 72

### Wesentliche Herausforderungen für TÜV SÜD

» 07



Außerdem haben wir im Jahr 2017 damit begonnen, unsere Strategie bis zum Jahr 2025 weiterzuentwickeln. Dazu werden bis Mitte 2018 auf Konzern- und Geschäftsebene strategische Zielbilder, Stoßrichtungen, Initiativen und Pläne definiert. So wollen wir die Weichen für die Zukunft von TÜV SÜD stellen.

## Bündelung von Vertrieb und Marketing

Mit dem Aufbau und der sukzessiven Stärkung des Key-Account-Managements hat TÜV SÜD in den vergangenen Jahren bereits wichtige Meilensteine bei der koordinierten Betreuung von Großkunden erreicht. Um den anstehenden strategischen Herausforderungen optimal zu begegnen, haben wir nun den nächsten Schritt unternommen und unsere Vertriebs- und Marketingaktivitäten gebündelt. Ziel ist eine noch intensivere und zielgerichtete Betreuung der Großkunden, basierend auf einer einheitlichen Systematik und gestützt durch das bereits bestehende Customer-Relationship-Management-System. Durch die engere Verzahnung von Marketing und Vertrieb wollen wir noch schneller auf Kundenanfragen reagieren und Informationsbrüche in unseren Prozessen weitgehend ausschließen.

Vor diesem Hintergrund wird TÜV SÜD seine Aktivitäten im Key-Account-Management weiter deutlich ausbauen. Strategische Account-Manager werden künftig die direkten Ansprechpartner für die Großkunden von TÜV SÜD sein und die Kundenentwicklung vorantreiben. Zudem steht für jeden Key-Account ein Mitglied des Top-Managements als Gesprächspartner für den Kunden und „Executive Sponsor“ zur Verfügung. So wollen wir frühzeitig die Anforderungen unserer Kunden erkennen und mit maßgeschneiderten Angeboten erfüllen. Ziel ist es, den mit Großkunden erzielten Umsatz in den kommenden Jahren überproportional zu steigern.

## Steuerungssystem

Das Steuerungssystem von TÜV SÜD umfasst das integrierte Controllingsystem sowie die strategische Unternehmensplanung.

Wir nutzen verschiedene Kennzahlen als Indikatoren für die Leistung unseres Unternehmens. Mit diesen steuern wir unser Unternehmen.

Als wesentliche finanzielle Steuerungsgrößen sind Umsatzwachstum und das Ergebnis vor Zinsergebnis, übrigem Finanzergebnis und vor Ertragsteuern, aber einschließlich der Ergebnisbeiträge aus Beteiligungen (EBIT) sowie die EBIT-Marge definiert. Die wertorientierte Messgröße Economic Value Added (EVA®), die auf die Belange von TÜV SÜD angepasst ist, ergänzt diese Kennzahlen auf Konzernebene. Sie misst die Wertschaffung des Konzerns und berücksichtigt, mit welchen Kapitalkosten das entsprechende Ergebnis erwirtschaftet wurde. Die Steuerungsgröße EVA fließt als eine Komponente der variablen Vergütung in das Vergütungssystem der ersten und zweiten Führungsebene ein.

Auf Konzernebene verwenden wir als weitere nicht wesentliche finanzielle Steuerungsgrößen den freien Zahlungsmittelzufluss (Free Cashflow) und das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT). Der Free Cashflow zeigt, inwieweit wir aus unserer operativen Geschäftstätigkeit langfristige Mittelzuflüsse erwirtschaften.

→ MITARBEITERBERICHT  
SIEHE SEITEN  
65 – 72

In Bezug auf unsere Mitarbeiter verwenden wir verschiedene nicht finanzielle Leistungsindikatoren wie zum Beispiel die Zahl unserer Mitarbeiter, das Durchschnittsalter der Beschäftigten, den Anteil von weiblichen Beschäftigten sowie die durchschnittliche Verweildauer in der Gruppe.

## Definition finanzieller Leistungsindikatoren bei TÜV SÜD

≡ 02

KENNZAHL	DEFINITION
EBIT	Ergebnis vor Zinsergebnis, übrigem Finanzergebnis und vor Ertragsteuern, aber einschließlich der Ergebnisbeiträge aus Beteiligungen
	NOPAT – KONZERNKAPITALKOSTEN
	<b>Nettogeschäftsergebnis nach Steuern (NOPAT)</b> = EBIT – pauschale Ertragsteuern (30 %), ohne nochmalige Besteuerung des At-Equity-Ergebnisses
	<b>Capital Employed</b> = operatives Anlagevermögen + Vorräte und Forderungen – nicht zinstragende Verbindlichkeiten und Rückstellungen <sup>1</sup>
	<b>Konzernkapitalkosten</b> = durchschnittlich eingesetztes Kapital (Capital Employed) × gewichteter Kapitalkostensatz (WACC: 7 %)
EVA	
Free Cashflow	<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b> Mittelabflüsse aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

<sup>1</sup> Nicht zinstragende Verbindlichkeiten und Rückstellungen beinhalten unter anderem kurzfristige Rückstellungen, erhaltene Anzahlungen und Verpflichtungen aus Steuern.

Diese wertorientierte Steuerung wird in unserem **integrierten Controllingsystem** umgesetzt. Es basiert auf einem konzernweiten Management-Informationssystem, einem weltweit harmonisierten Finanzwesen sowie einem Rechnungswesen gemäß den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS.

Alle Kennzahlen werden im Rahmen unserer Planungs- und Kontrollprozesse für die jeweiligen Konzernebenen (Segmente, Regionen, Divisionen und Gesellschaften) ermittelt und einheitlich über unsere internen Berichtssysteme bereitgestellt.

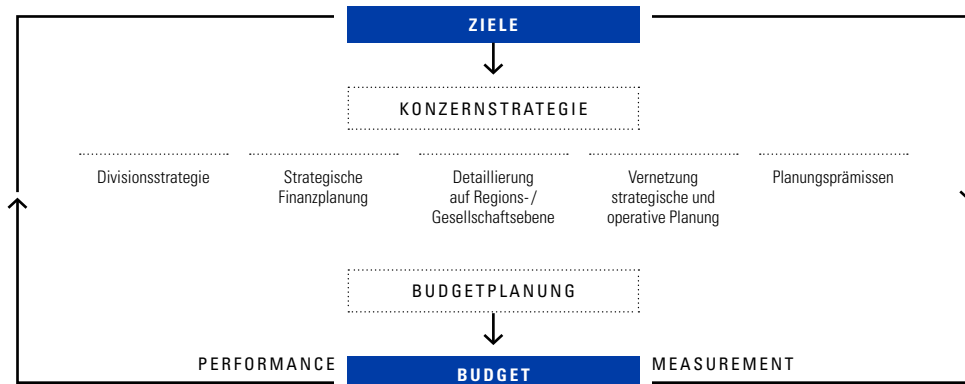
Die **strategische Planung** ist Ausgangspunkt unserer Planungs- und Kontrollprozesse. Sie ist auf eine kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichtet. Aus den strategischen Zielen wird die Konzernstrategie abgeleitet, die in der jeweiligen Divisionsstrategie operationalisiert wird. Die Vorgaben für die Divisionen fließen in die strategische Finanzplanung ein und werden regional weiter detailliert.

Die so abgeleitete Planung des nächsten Jahres sowie drei Hochrechnungen während des laufenden Jahres bilden, verbunden mit zeitnah erstellten Monats- und Quartalsabschlüssen, die Grundlage für unsere Analysen, mit denen wir die Umsetzung der strategischen Ziele messen und Planabweichungen feststellen.

Jl 08

## Strategische und operative Planung

ih 08



# Innovationsbericht

## INNOVATIONSFÖRDERUNG UND DIGITALE TRANSFORMATION

### Aktives Innovationsmanagement

Seit der Gründung von TÜV SÜD vor mehr als 150 Jahren treibt der technische Wandel unser Geschäft. Denn wer für die Sicherheit von Technologie stehen will, muss selbst stets auf der Höhe der Zeit sein. Gleichzeitig wollen wir auch in unserem eigenen Unternehmen alle Möglichkeiten nutzen, um noch effizienter zu arbeiten und unseren Kunden eine hohe Servicequalität zu bieten.

Seit vielen Jahren betreiben wir daher ein aktives Innovationsmanagement und investierten im Geschäftsjahr 2017 im Rahmen einer zentralen Steuerung 17,1 Mio. € (Vj. 9,4 Mio. €) in Forschung und Entwicklung.

### Innovationen schnell und zielgerichtet fördern

Gezielte Innovationsförderung und ein einfacher Innovationsprozess sind die Grundlage, um klar auf den Markt ausgerichtete Innovationsprojekte schnell und wirkungsvoll umzusetzen. Bei TÜV SÜD steht dabei die Umsetzung von Pilotprojekten mit Kunden und Partnern im Fokus.

Neben zahlreichen Projekten zur innovativen Weiterentwicklung bestehender Dienstleistungen in den operativen Bereichen wurden im Geschäftsjahr 2017 mit dem Corporate Innovation Fund sieben Innovationsprojekte gefördert. Die einzelnen Projekte werden dezentral durch die Divisionen oder Regionen initiiert und mit Unterstützung vom zentralen Innovationsmanagement umgesetzt.

Der Schwerpunkt der Projekte liegt auf der digitalen Transformation des Kerngeschäfts sowie auf neuen, technologiegetriebenen Geschäftsmodellen. So entstehen zum Beispiel neue Dienstleistungen im Bereich der additiven Fertigung, der kontinuierlichen Überwachung von Anlagen und der Inspektion von Windkraftanlagen unter Einsatz von Drohnen. Durch eine übergreifende Planung und Koordination der Innovationsprojekte sowie den regelmäßigen Austausch aller Projektverantwortlichen werden Synergieeffekte erfolgreich gehoben und wird die Projektumsetzung vorangetrieben.

### Ausbau der Digitalisierung

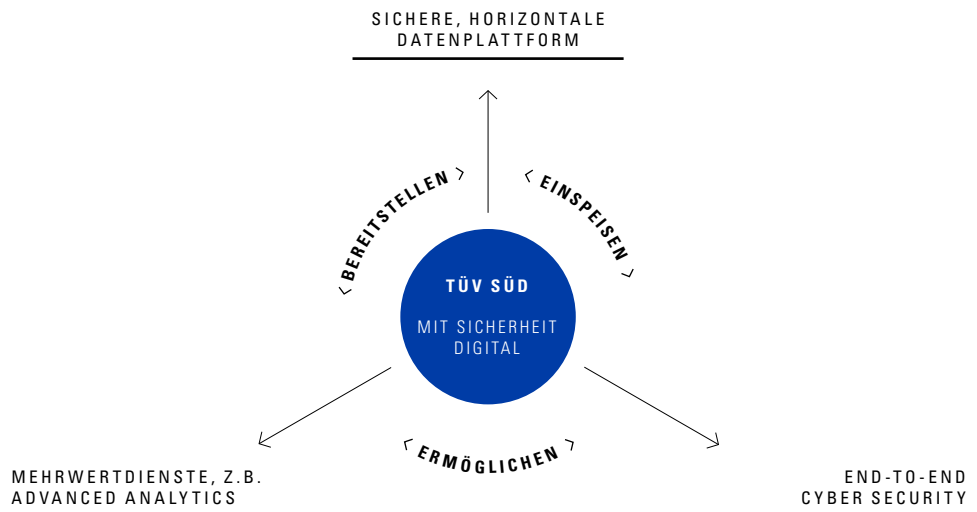
Unverändert ist der technische Fortschritt in nahezu jeder Branche durch die voranschreitende Digitalisierung geprägt. TÜV SÜD hat diese Entwicklung bereits frühzeitig erkannt und im Jahr 2016 den Bereich Cyber Security gegründet und ein Center of Excellence (CoE) für Digital Services in Singapur eröffnet. Mit der TÜV SÜD Digital Service GmbH und der offiziellen Eröffnung eines weiteren CoE für Digital Services in München haben wir im Geschäftsjahr die Kapazitäten bei Digitalisierungsthemen weiter erhöht.

Als „Start-up im Konzern“ wird die TÜV SÜD Digital Service GmbH zum einen neue Lösungen und Geschäftsmodelle entwickeln und zum anderen die operativen Einheiten des Konzerns bei der Weiterentwicklung ihrer Dienstleistungen unterstützen. Dabei liegt der Fokus des CoE in Singapur vor allem auf der schnellen Umsetzung von Pilotprojekten im hochinnovativen Umfeld des Stadtstaates, während das Kompetenzzentrum in München die für TÜV SÜD relevanten digitalen Leittechnologien entwickelt und in konzernweite Initiativen übersetzt.

Den Rahmen dafür setzt ein Strategiedreieck, das die Stoßrichtungen von TÜV SÜD in Sachen Digitalisierung definiert: .ii 09

### Stoßrichtungen

.ii 09





- Im Themenfeld Advanced Analytics bringen wir unsere Technologie- und Branchenanalyse zusammen, um unseren Kunden neue oder erweiterte Dienstleistungen anzubieten. Pilotprojekte dazu laufen bereits in den Bereichen Smart Lifts, der Optimierung von Windkraftwerken sowie bei der vorausschauenden Wartung konventioneller Kraftwerke. Durch gezielte Kooperationen soll in den nächsten Jahren zudem ein Partner-Ökosystem geschaffen werden, von dem die Kunden zusätzlich profitieren.
- Mit umfassenden Dienstleistungen rund um die Cyber Security wollen wir vor allem für unsere mittelständischen Industriekunden ein vertrauensvoller Partner in allen Belangen der IT-Sicherheit sein. Schwerpunkte sind unter anderem Zertifizierungsleistungen rund um das „Internet der Dinge“, Geräte- und Versionsmanagement für die Fabrikautomatisierung sowie Penetrations- und Sicherheitstests für industrielle Anwendungen. Zugleich suchen wir auch auf diesem Gebiet nach Möglichkeiten, unser Portfolio gezielt zu erweitern.
- Eine solche gezielte Erweiterung unserer Fähigkeiten auf dem Gebiet der hochsicheren Plattformen haben wir im vergangenen Jahr mit der Beteiligung an Unicon vollzogen, der dritten Spitze des Strategiedreiecks. Damit positionieren wir uns im Zentrum der digitalen Transformation.

Wir wollen die digitale Transformation nutzen, um unseren Kunden neue bzw. verbesserte transparente Dienstleistungen anzubieten und die Effizienz unserer eigenen Prozesse weiter zu erhöhen. Im Jahr 2017 wurde die Initiative hochautomatisiertes Fahren (HAD) gestartet, um uns sowohl als Technologieführer in einem neuen Geschäftsfeld zu positionieren als auch unser angestammtes Geschäft rund um die Fahrzeugprüfung und Homologation zukunftsweisend auszurichten. Experten von TÜV SÜD begleiteten den Zulassungsprozess für den deutschlandweit ersten automatisierten Pendelbus im bayerischen Bad Birnbach, der im Sommer 2017 seinen Betrieb aufgenommen hat.

Seit Kurzem ist TÜV SÜD auch Partner des Digital Hub Mobility von UnternehmerTUM, dem Zentrum für Innovation und Gründung an der TU München. Eines der Angebote ist die Beteiligung an der „Digital Project School“. Zusammen mit Experten anderer namhafter Unternehmen können Mitarbeiter von TÜV SÜD in Praxisprojekten mit neuen Entwicklungsmethoden digitale Projekte konzipieren. Forscher der TU München begleiten die Arbeiten als wissenschaftliche Berater.

TÜV SÜD wird zunehmend in die technologische Weiterentwicklung investieren. So wird allein in den Jahren 2017 bis 2019 ein zweistelliger Millionenbetrag in die Entwicklung neuer Dienstleistungen rund um das Thema Digitalisierung investiert.

# CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Vorstand und Aufsichtsrat der TÜV SÜD AG orientieren sich an den Anforderungen, die der Deutsche Corporate Governance Kodex an kapitalmarktorientierte Unternehmen stellt. Sie verstehen unter guter Corporate Governance eine verantwortungsvolle, transparente und wertorientierte Unternehmensführung. Diese wesentliche Grundlage für unseren Erfolg wird in klaren Leitlinien und Regeln konkretisiert, die unternehmensweit gelten. Wir überprüfen diese Grundsätze regelmäßig und passen sie an neue Erkenntnisse, geänderte gesetzliche Bestimmungen und nationale wie internationale Standards an. So stärken wir das Vertrauen unserer Kunden, unserer Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in unsere Arbeit und tragen dem stetig wachsenden Informationsbedarf nationaler und internationaler Interessengruppen Rechnung.

## Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der TÜV SÜD AG umfasst 16 Mitglieder. Er ist nach deutschem Recht paritätisch besetzt und setzt sich je zur Hälfte aus Vertretern der Arbeitnehmer sowie der Anteilseigner zusammen, die namhafte Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Öffentlichkeit sind. Auf Anteilseignerseite gehören drei Frauen, auf Arbeitnehmerseite eine Frau dem Aufsichtsrat an.

Der Prüfungsausschuss besteht aus vier Mitgliedern und befasst sich vor allem mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des internen Revisionsystems. Außerdem beschäftigt er sich mit der Abschlussprüfung und dabei insbesondere mit der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, den vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, der Erteilung des Prüfungsauftrags sowie mit der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung.

Der Personalausschuss setzt sich aus vier Mitgliedern zusammen. Zu seinen Hauptaufgaben gehören die Vorbereitung von Bestellungen und Abberufungen von Vorstandsmitgliedern, die Vorbereitung von Vorschlägen zur Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie zur Ausgestaltung des Vergütungssystems und dessen regelmäßige Überprüfung.

Das Aufsichtsratsplenum wird regelmäßig durch den jeweiligen Ausschussvorsitzenden über die Tätigkeit in den einzelnen Ausschüssen unterrichtet.

## Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand der TÜV SÜD AG umfasst drei Mitglieder. Er leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und führt dessen Geschäfte. Er ist an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Er nimmt seine Leitungsaufgabe als Kollegialorgan mit gemeinsamer Verantwortung für die Geschäftsführung wahr.

## Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat der TÜV SÜD AG stimmen die strategische Ausrichtung des TÜV SÜD Konzerns eng miteinander ab. In regelmäßigen Abständen diskutieren die Gremien gemeinsam den Stand der Strategieumsetzung. Über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, der Planung und der Situation des Unternehmens einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements sowie der Compliance wird der Aufsichtsrat vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form informiert.

Weitere Informationen zur Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat der TÜV SÜD AG ergeben sich aus dem Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht. Angaben zur personellen Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Anhang zu finden.

→ **ORGANE DES KONZERNS**  
SIEHE SEITE  
16

## Erklärung zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Die TÜV SÜD AG erreichte zum 30. Juni 2017 die im Jahr 2015 definierten Zielquoten und setzte sich neue Zielgrößen und -fristen für die Einbeziehung von Frauen in Führungspositionen: ≡ 03

	Zielquote 30.06.2017	Bereits erreichter Anteil (30.06.2017)	Neu festgesetzte Zielquote	Bereits erreichter Anteil (31.12.2017)	Umsetzungsfrist
Aufsichtsrat	19 %	25 %	25 %	25 %	31. Dezember 2021
Vorstand	0 %	0 %	0 %	0 %	31. Dezember 2021
Erste Führungsebene	15 %	15 %	20 %	10 %	31. Dezember 2021
Zweite Führungsebene	33 %	38 %	35 %	63 %	31. Dezember 2021

Auch für die durch das Gesetz erfassten vier deutschen Konzerngesellschaften wurden die Zielwerte neu definiert. Die Zielquoten entsprechen meist den bereits erreichten Anteilen. Die Umsetzungsfrist wurde überwiegend auch auf den 31. Dezember 2021 terminiert.

→ **MITARBEITERBERICHT**  
SIEHE SEITEN  
65 - 72

## Compliance

Zu den wichtigsten Grundsätzen unseres Unternehmens gehören das Einhalten von international gültigen Regeln und der faire Umgang mit unseren Geschäftspartnern und Wettbewerbern. TÜV SÜD fühlt sich von jeher an gesetzliche und interne Bestimmungen gebunden. Ethische Prinzipien sind integraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

TÜV SÜD verfolgt einen präventiven Compliance-Ansatz und strebt eine Unternehmenskultur an, die potenzielle Regelverstöße bereits im Vorfeld durch Sensibilisierung und Aufklärung der Belegschaft ausschließt. Notwendige Maßnahmen werden durch die interne Revision regelmäßig überwacht. Dabei wird systematisch die Regeleinhaltung überprüft und es werden verdachtsunabhängige, stichprobenartige Kontrollen sowie Sachverhaltsermittlungen bei konkreten Verdachtsfällen durchgeführt.

Der Chief Compliance Officer wird in seiner Arbeit von dem Global Compliance Officer, den Local und Regional Compliance Officers sowie den Compliance Officers der Konzernbereiche unterstützt.

Verhaltensgrundsätze (TÜV SÜD Code of Ethics) haben wir an alle Gesellschaften kommuniziert und als essenziellen Bestandteil der Konzernkultur verankert. Der TÜV SÜD Code of Ethics umfasst insgesamt zehn Compliance-Regeln. Wesentliche Leitgedanken sind Unabhängigkeit, Integrität und Gesetzestreue.

→ SIEHE  
[WWW.TUEV-SUED.DE/CODE-OF-ETHICS](http://WWW.TUEV-SUED.DE/CODE-OF-ETHICS)

Mit umfangreichen Schulungen, einschließlich eines auf die spezifischen Belange des Unternehmens zugeschnittenen E-Learning Programms, sichern wir die praktische Anwendung unserer Compliance-Vorgaben im Unternehmen. Mitarbeiter können sich jederzeit direkt per Brief, E-Mail oder Telefon an den Chief oder Global Compliance Officer wenden; vor Ort steht auch der jeweilige Local Compliance Officer als direkter Ansprechpartner zur Verfügung. Zudem steht in ausgewählten Ländern die internetbasierte Plattform EthicsPoint für die Kommunikation bereit.

Mitarbeiter oder Geschäftspartner können Hinweise auf Verstöße bzw. Verdachtsfälle auch an ein externes, zur Verschwiegenheit und Anonymität verpflichtetes Ombudsmannsystem melden. Verstöße gegen Gesetze oder interne Richtlinien werden angemessen sanktioniert und können arbeitsrechtliche Konsequenzen bis zur Kündigung zur Folge haben.

## Neue gesetzliche Anforderungen

Um den Anforderungen der Finanzverwaltung nachzukommen, sind wir augenblicklich mit dem Aufbau eines Tax-Compliance-Management-Systems befasst. Das verpflichtende Country-by-Country-Reporting ist bereits erfolgreich implementiert.

Der Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben der Ende Mai 2018 in Kraft tretenden Datenschutz-Grundverordnung gilt derzeit unser besonderes Augenmerk.

Im Geschäftsjahr haben wir zudem ausführlich die Auswirkungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) auf unser Unternehmen geprüft. Die Prüfung ergab, dass TÜV SÜD nicht zur Abgabe einer nichtfinanziellen Erklärung nach dem CSR-RUG verpflichtet ist. Dennoch nehmen wir unsere Verantwortung als technischer Dienstleister sehr ernst. Unser Unternehmenszweck ist auf nachhaltiges Handeln, insbesondere den Schutz von Mensch und Umwelt, ausgerichtet.

## Risikomanagement

Dem sorgsamem Umgang mit potenziellen Risiken für das Unternehmen messen wir in unserer täglichen Arbeit eine hohe Bedeutung bei. Unser Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, Risiken zu identifizieren, bestehende Risikopositionen zu bewerten sowie eingegangene Risiken zu optimieren. Dies erfolgt in den zu diesem Zweck etablierten Risk-Committees, denen die Vertreter der Divisionen und Konzernbereiche angehören. Dieses System passen wir fortlaufend an die sich ändernden Rahmenbedingungen an.

→ **CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**  
SIEHE SEITEN  
73 – 82

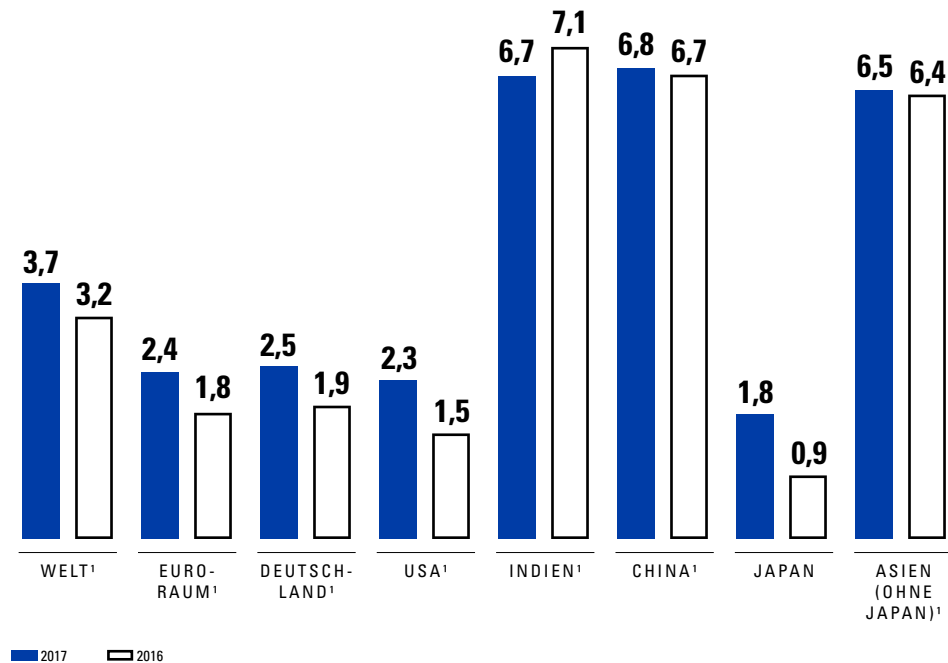
# WIRTSCHAFTSBERICHT

## Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2017 wuchs die weltweite Wirtschaftsleistung um 3,7% und übertraf damit die Erwartungen. Der globale konjunkturelle Aufschwung wurde von unerwartet starken Impulsen in Europa und Asien zusätzlich belebt. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften nahm die Wirtschaftsdynamik insbesondere zum Jahresende hin Fahrt auf. In den Schwellenländern lag das Wirtschaftswachstum zum Teil ebenfalls über den Prognosen. Ein Impulsgeber waren die aufgrund der hohen Industrienachfrage gestiegenen Rohstoffpreise. Trotz der belebten Konjunktur stieg die Inflation nur moderat. » 10

### Wirtschaftswachstum in wichtigen Märkten weltweit » 10

IN %



<sup>1</sup> \_ IWF world economic outlook (Vorjahresprognose durch Istwerte aktualisiert).

## POSITIVE ENTWICKLUNG IN DEN LÄNDERN EUROPAS

Die meisten Länder der Europäischen Union verzeichneten im Geschäftsjahr ein markantes Wirtschaftswachstum, das sich insbesondere zum Jahresende beschleunigte. Sowohl im Euro-Raum als auch in der gesamten Europäischen Union stieg das Bruttoinlandsprodukt um 2,4% (Vj. 1,8%). Treiber für diese Entwicklung waren in den meisten Ländern erneut der private Konsum sowie Anlageinvestitionen.

In Deutschland war die konjunkturelle Lage im Jahr 2017 weiter durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs um 2,5%, nach 1,9% im Vorjahr. Dies ist der höchste Wert seit sechs Jahren. Wesentlicher Konjunkturtreiber blieb, mit lebhafter Dynamik besonders im ersten Halbjahr, der private Konsum. Die Expansion war die kräftigste seit 15 Jahren und wurde durch einen hohen Beschäftigungsstand bei verhalten angestiegenen verfügbaren Einkommen gestützt. Aber auch die gestiegenen Investitionen vieler Unternehmen und hohe Exporte lieferten deutlich positive Impulse.

Die Entscheidung Großbritanniens für einen Austritt aus der Europäischen Union zeigte im Jahr 2017 erstmals eine direkte Auswirkung auf das Wirtschaftswachstum vor Ort. Auf Jahressicht wuchs die Wirtschaft im Vereinigten Königreich verhalten mit 1,7% (Vj. 1,9%). Der Produktionsanstieg wurde durch die brexitbedingte Unsicherheit gedrosselt.

Mit einem jahresdurchschnittlichen BIP-Wachstum von 1,6% (Vj. 0,9%) konnte auch die italienische Wirtschaftsleistung wieder zulegen. In Spanien dagegen erfuhr die dynamische Aufwärtsbewegung aus den Vorjahren marginale Einbußen; dennoch befindet sich das Land weiter auf einem robusten Wachstumskurs. Das Wirtschaftswachstum lag mit 3,1% leicht unter dem Vorjahresniveau (3,3%). Auch in den übrigen Ländern des Euro-Raums gewann die wirtschaftliche Expansion an Stärke und trug somit zum konjunkturellen Aufschwung in Europa bei.

## USA: ANHALTEND STARKER KONSUM STÜTZT WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

Die Konjunktur in den USA hat über das Jahr 2017 hinweg stärker an Schwung gewonnen als erwartet. Im Jahresdurchschnitt wuchs das amerikanische Bruttoinlandsprodukt um 2,3% (Vj. 1,5%). Maßgeblich für die Entwicklung war auch hier der private Konsum, gestützt durch anhaltend positive Tendenzen auf dem Arbeitsmarkt bei steigenden verfügbaren Einkommen. Die zum Jahresende erlassene Steuerreform setzte einen positiven Impuls und lässt auf eine weiterhin starke Wirtschaftsdynamik schließen.

## ASIATISCHE SCHWELLENLÄNDER ENTWICKELN SICH WEITER UNEINHEITLICH

Die Entwicklung in China ist geprägt von dem staatlich gelenkten Strukturwandel von der verlängerten Werkbank der fortgeschrittenen Volkswirtschaften zu einer Dienstleistungsgesellschaft. Mit 6,8% wuchs die Wirtschaft in China geringfügig stärker als im Vorjahr. China bleibt weiter einer der Treiber der weltwirtschaftlichen Entwicklung. Hohe Investitionen in Infrastruktur kurbelten die Binnennachfrage an und leisteten einen Beitrag zum Wirtschaftsaufschwung der asiatischen Schwellenländer.

Die indische Wirtschaft reagierte auf die Einführung der GST (Goods and Sales Tax) mit spürbaren Beeinträchtigungen der wirtschaftlichen Aktivität. Das Wirtschaftswachstum konnte nicht im gleichen Maße wie die letzten Jahre beibehalten werden und sank von 7,1% auf 6,7%.

## GELD- UND FINANZPOLITIK TREIBEN DIE KONJUNKTUR WEITER AN

Die Leitzinsen im Euro-Raum verharren auf den historisch niedrigen Ständen. Die US-Notenbank hat im Jahr 2017 ihren Leitzins zwar erhöht, jedoch bleibt die Finanzpolitik weiterhin expansiv.

Der Euro wertete im Jahresverlauf 2017 gegenüber dem US-Dollar weiter auf und notierte zum Jahresende mit 1,20 US-Dollar (Vj. 1,05 US-Dollar). Auch gegenüber anderen für TÜV SÜD wichtigen Währungen gewann der Euro im Jahresvergleich wieder an Wert. Die Entwicklung der Referenzwährungen ist im Konzernanhang dargestellt.

→ KONZERNANHANG,  
WÄHRUNGSUMRECHNUNG  
SIEHE SEITE  
101

## Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Auf dem TIC-Markt agieren Aufsichtsbehörden, Akkreditierungs- und Standardgeber, technische Dienstleister wie TÜV SÜD, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, Hersteller und Händler sowie Anlagenbetreiber.

Der Gesamtmarkt für technische Dienstleistungen zeigt jährliche Wachstumsraten von nahezu 5%. Das Marktvolumen liegt bei rund 70 Mrd. €, wobei gut 40% auf die Region EUROPE und je rund 30% auf die Regionen ASIA und AMERICAS entfallen. Der Markt wird von großen internationalen Unternehmen und vielen kleinen Spezialisten bedient.

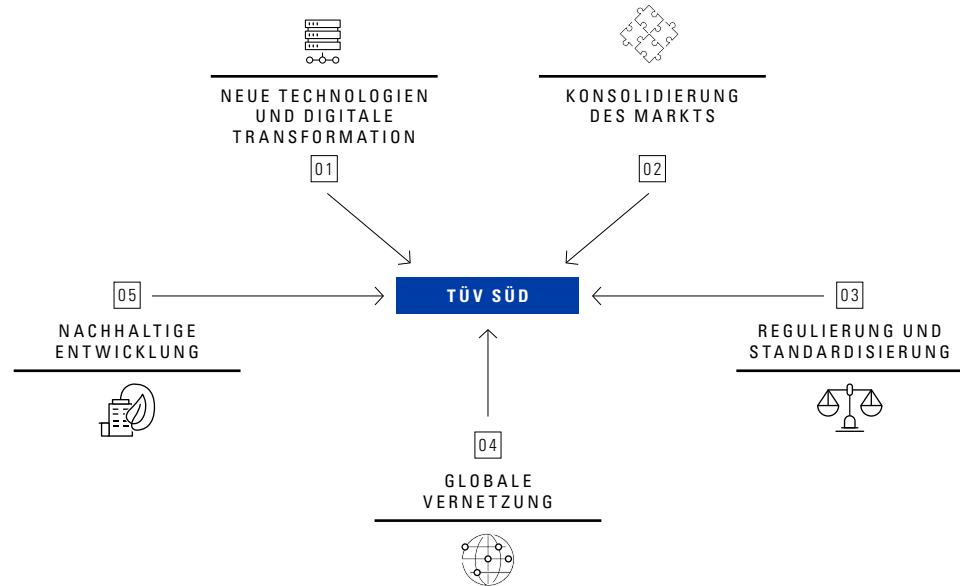
Wachstumstreiber sind neben der Harmonisierung von Standards und Richtlinien auch die Einführung neuer gesetzlicher Rahmenbedingungen und Standards in den verschiedensten Branchen. Hinzu kommt die steigende Konsumgüternachfrage in den Schwellenländern. Auch die zunehmende Zahl von Produktrückrufaktionen sowie der Anstieg von Produktpiraterie und -plagiaten führen zu einer steigenden Nachfrage nach Prüfdienstleistungen und Zertifikaten, um Leistungen und Produkteigenschaften zu bestätigen und so Vertrauen zwischen den Marktteilnehmern zu schaffen.

Die Leistungen von TÜV SÜD sind auf ausgewählte Bereiche fokussiert, in denen wir historisch gewachsen sind und auch künftig Wachstumsdynamik erwarten. Gleichzeitig zielen wir auf neue Fokusbereiche und richten unsere Tätigkeitsschwerpunkte dabei an den Marktvolumina und Wachstumserwartungen aus. Entsprechend konzentriert sich unser Engagement vor allem auf wirtschaftlich starke bzw. exportabhängige Länder in Europa und Asien, aber auch auf Amerika. Zudem bauen wir gezielt unsere Absatzmärkte in ausgewählten Schwellenländern auf. » 11



## Einflussfaktoren und ausgewählte Aktivitäten im Geschäftsjahr

di 11



### 01 Neue Technologien und digitale Transformation:

- Mit der Gründung der TÜV SÜD Digital Service GmbH und der Beteiligung an Unicon will TÜV SÜD gezielt die Chancen aus der zunehmenden Vernetzung, dem Zusammenwachsen von Hardware und Software, der Verbreitung von intelligenten Sensoren und Big Data nutzen und mit neuen und umfassenden Prüfungs- und Zertifizierungsansätzen die damit verbundenen Risiken minimieren.

→ **INNOVATIONSBERICHT**  
**SIEHE SEITEN 27 – 29**

### 02 Konsolidierung des Markts:

- In Spanien operieren wir im Bereich der Fahrzeugprüfung in den einzelnen Regionen in einem freiwirtschaftlichen oder einem regulierten Markt. Insbesondere in den regulierten Regionen wird mit einer Markttöffnung gerechnet, die uns den Zugang zu noch größerem Marktvolumen eröffnet.
- In Europa stellten einige Benannte Stellen für Gesundheits- und Medizinprodukte ihre Dienstleistungen ein.

### 03 Regulierung und Standardisierung:

- TÜV SÜD ist durch die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS) für die Prüfung der fachgerechten Kennzeichnung von Offshore-Windenergieanlagen nach den Rahmenvorgaben der Wasser- und Schifffahrtsverordnung des Bundes (WSV) akkreditiert (Industriestandard RDS-PP<sup>®</sup>).
- Für die Umsetzung der Drohnen-Verordnung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) bietet TÜV SÜD den Drohnenführerschein an.

### 04 Globale Vernetzung:

- TÜV SÜD erhielt die CMA-Akkreditierung und kann damit chemische und mikrobiologische Prüfungen von Lebensmitteln und Tierfutter durchführen, die für den chinesischen Binnenmarkt vorgesehen sind.
- Das Bureau of Indian Standards (BIS) akkreditierte TÜV SÜD, für den indischen Markt Leuchtmittel und LEDs gemäß dem Compulsory Registration Scheme (CRS) zu prüfen.

### 05 Nachhaltige Entwicklung:

- TÜV SÜD ist Mitglied der Technologie-Initiative SmartFactory KL, in der gemeinsam mit Partnerunternehmen an Themen wie Interoperabilität, funktionale Sicherheit und IT-Security für die gesamte Anlage gearbeitet wird.
- TÜV SÜD beteiligt sich am Social & Labor Convergence Project (SCLP) zur Erhebung von Daten zu Sozial- und Arbeitsbedingungen in der Bekleidungs- und Schuhbranche. Ziel des Projekts ist die Vorgabe standardunabhängiger und herstellerneutraler Mess- und Bewertungsmethoden von Sozial- und Arbeitsbedingungen, die dann von akkreditierten unabhängigen Zertifizierstellen oder Second-Party-Audits verifiziert werden.
- Als Mitglied des Zero Discharge of Hazardous Chemicals Programme der Textilindustrie (ZDHC-Programm) unterstützt TÜV SÜD das Streben nach mehr Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette und sicheres Chemikalienmanagement.

## Geschäftsverlauf und marktwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr etablierten wir die neue Führungsstruktur, die TÜV SÜD als internationalen und nachhaltig agierenden Konzern in Zukunft noch effizienter und transparenter steuern wird. Weitere Schwerpunkte waren der Aufbau des Digitalisierungsgeschäfts weltweit, die intensivere Vernetzung unserer Aktivitäten und die Markteinführung von Produktinnovationen. Durch die direkte Verknüpfung des Key-Account-Managements mit dem neu eingesetzten Leadership Council folgen wir unserem Anspruch, ein kompetenter, neutraler und zuverlässiger Partner für unsere Kunden zu sein.

Zudem investierten wir in ausgewählte Fokusbänder in den Segmenten INDUSTRY und CERTIFICATION und setzten die Verschlankeung unserer Gesellschaftsstruktur durch Verschmelzungen von Gesellschaften erfolgreich fort.

Unsere Dienstleistungen werden weltweit mit zunehmender Intensität nachgefragt. In Europa ist unsere Geschäftsentwicklung zwar nur in geringem Umfang konjunkturabhängig, dennoch liefert uns die wirtschaftliche Entwicklung zusätzliche Wachstumsimpulse. Die konjunkturelle Dynamik in den USA wirkte belebend auf die dortige Geschäftsentwicklung. Die Nachfrage nach Dienstleistungen für die petrochemische Industrie verbleibt dennoch auf niedrigem Niveau. In Brasilien zeichnete sich eine leichte wirtschaftliche Erholung ab, wodurch der Nachfragerückgang verlangsamt wurde. In Asien entwickelt sich unser Geschäft stetig, nachdem sich das Wirtschaftswachstum in den dortigen Schwellenländern in den vergangenen Jahren verlangsamt hat.

### INDUSTRY

Der Fokus im Geschäftsjahr lag auf dem Ausbau des bestehenden Geschäfts und der Nutzung der Chancen, die sich aus der digitalen Transformation für TÜV SÜD ergeben. Ziel ist, aus bestehenden Dienstleistungen einen höheren Kundennutzen zu generieren und innovative, zukunftsfähige Angebote zu entwickeln. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Angebot zu erneuerbaren Energien.

Im Geschäftsjahr konnte TÜV SÜD seine langjährige Erfahrung mit Onshore- und Offshore-Windenergie bei verschiedenen Aufträgen zur technischen Due Diligence sowie bei der Realisierung von Windparks auch im internationalen Umfeld unter Beweis stellen. In Taiwan intensiviert TÜV SÜD die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und Regulierungsbehörden, um den Ausbau der Offshore-Windenergie vor Ort voranzutreiben. In Deutschland waren unsere Experten an der Bauüberwachung und Prüfung eines Naturstromspeichers beteiligt. Das neuartige Kraftwerkskonzept besteht aus vier Windkraftanlagen und einem Pumpspeicherkraftwerk.

Andere innovative Angebote wie Predictive Maintenance und Anlageninspektionen mit Drohnenunterstützung haben die Pilotphase erfolgreich bestanden und werden nun weltweit in das Dienstleistungsportfolio aufgenommen.

Durch unsere Kompetenz und Erfahrung auf dem Gebiet der zerstörungsfreien Werkstoffprüfung haben wir in Italien den Zuschlag für ein über mehrere Jahre laufendes Projekt zur Prüfung von Großteilen für Kraftwerksturbinen mittels Röntgenanalyse erhalten.

Das Angebotsspektrum von TÜV SÜD für die Immobilienwirtschaft umfasst den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie. Seit Februar 2017 ist die Nachhaltigkeitsbewertung nach BREEAM (Building Research Establishment Environmental Assessment Method) und anderen Green Building Standards im Advisory Institute for Simulation & Energy Efficiency der TÜV SÜD Advimo GmbH, München, gebündelt. So erhalten die Kunden aus einer Hand umfassende Beratung und digitale Planung von energieeffizienten und nachhaltigen Gebäuden.

Das Building Information Modeling (BIM), also die Modellierung eines digitalen Gebäudezwillings und Angebote zur vernetzten Gebäudeautomation sind weitere innovative Produkte in unserem Leistungsportfolio. Im Geschäftsjahr wurden wir in Deutschland mit der BIM-Beratung und Begleitung eines Neubaus eines Chemielabors beauftragt. Zudem erstellen wir das Energiekonzept und die Simulation für den Neubau einer Fleischfabrik.

Im Mai 2017 übernahmen wir das Geschäft der schwedischen MiW Rail Technology AB, Stockholm. Das Unternehmen bietet insbesondere digitale Messungen der Fahrdynamik und die Entwicklung von Simulationswerkzeugen. Es bereichert unser bestehendes Leistungsangebot für den Schienenverkehr um neuartige digitale Services.

Entwicklungsbegleitend prüften wir neue Zugtypen für den Hochgeschwindigkeits-Fernverkehr in der Schweiz nach den europäisch harmonisierten Regelwerken und nach den nationalen Schweizer Anforderungen. Das Projekt verlief erfolgreich. Es wurde eine befristete Betriebsbewilligung erteilt und die Fahrzeuge nehmen im Jahr 2018 sukzessive den Fahrgastbetrieb auf.

Im Dezember 2017 wurde die Hochgeschwindigkeitsstrecke von Berlin nach München in Betrieb genommen. Auf dieser Strecke kommen modernste elektronische Signaltechnik sowie das neue europäische Zugsicherungssystem zum Einsatz. Bei den Plan- und Abnahmeprüfungen für Zugsicherung und Stellwerkstechnik, Bahnstromanlagen, Tunnelausrüstung und Gefahrenmeldeanlagen waren auch die Experten von TÜV SÜD maßgeblich beteiligt.

In Großbritannien investiert TÜV SÜD mehr als zehn Millionen Euro in den Bau eines neuen Center of Excellence für Unterwasserpipelines. Das Forschungs- und Entwicklungszentrum richtet sich mit seinem Angebot insbesondere an die chemische und petrochemische Industrie. Das Projekt wird vom Scottish Enterprise Fund gefördert.

Veränderte lokale Rahmenbedingungen in einzelnen Märkten, aber auch geplante Veräußerungen führten im Jahr 2017 zu Wertberichtigungen auf Vermögenswerte.

Der noch andauernden Schwäche des brasilianischen Baugewerbes trugen wir Rechnung durch Wertberichtigungen ausgewählter immaterieller Vermögenswerte aus dem Erwerb der Bureau de Projetos e Consultoria Ltda. (Bureau), São Paulo. Die bisher eingeleiteten korrektiven Strukturmaßnahmen in der Gesellschaft konnte die schwache Auftragslage bei öffentlich geförderten Infrastrukturmaßnahmen nicht angemessen kompensieren. Auch die im Geschäftsjahr durch die Regierung angeregten privatwirtschaftlichen Investitionen haben noch nicht die nötigen Volumina erreicht.

In Südafrika verkauften wir im Frühjahr 2017 mit der TUV SUD South Africa Real Estate Services (Pty) Ltd. (TUV SUD South Africa), Kapstadt, unser Aufzugprüfungsgeschäft und fokussieren unsere Geschäftsentwicklung in diesem Markt nun auf das Angebot zerstörungsfreier Prüfungen (Non-Destructive Testing).

Wir konzentrieren unser Angebot an die chemische und petrochemische Industrie sowie die Prozessindustrie auf unseren europäischen Kernmarkt. Die nach dem Bilanzstichtag erfolgte Veräußerung der RCI Consultants Inc., (RCI), Houston (USA), führte noch im Geschäftsjahr 2017 zu einer Abschreibung auf ausgewählte Vermögenswerte.

## MOBILITY

Die im Vorjahr erworbenen spanischen TÜV SÜD ATISAE-Gesellschaften wurden im Jahr 2017 enger in den TÜV SÜD Konzern eingebunden. Die integrativen Maßnahmen beinhalteten unter anderem die Optimierung der Beteiligungsstruktur.

Im Rahmen der Neuausrichtung unserer Führungsstruktur und des damit verbundenen Fokus auf unsere Kernkompetenzen wurde das Segment MOBILITY um das Geschäft Fahreignung und medizinisch-psychologische Untersuchungen ergänzt. Die Dienstleistungen des Bereichs Life Service, bislang SONSTIGE zugeordnet, komplettieren mit sicherheitsrelevanten Leistungen für Fahrzeugführer nun das Leistungsspektrum des Segments.

Die Digitalisierung und der damit verbundene technologische Wandel sind Impulsgeber für unser Kerngeschäft mit Leistungen rund um das Automobil. Im Geschäftsjahr hat TÜV SÜD verschiedene Projekte im Bereich hochautomatisiertes Fahren begleitet. Neben der Erstellung von Gutachten für die Zulassung eines vollautomatisiert fahrenden Personenbusses in Bad Birnbach gehörte dazu auch die Entwicklung neuer Prüfverfahren für die Sicherheit hochautomatisierter Fahrzeuge im Projekt PEGASUS des Bundeswirtschaftsministeriums.

Für die optimale Standardisierung der Prozesse im Fahrzeugmanagement bietet TÜV SÜD eine umfassende Palette an digitalen Werkzeugen, wie die Erstellung digitaler Fahrzeugakten oder mehrsprachiger Bewertungsgutachten.

Das weltweite Netz an Prüflaboren ist für TÜV SÜD auch im Bereich der Elektromobilität ein wichtiger Baustein. So unterstützt TÜV SÜD mit dem Dynamic Component Testing Labor (DYCOT) in Tschechien die Automobilindustrie mit Simulationen und der zerstörungsfreien Prüfung von Automobilkomponenten. Ergänzt wird das Leistungsangebot durch Abgas- und Airbagprüfungen.

Noch mehr Kundennähe schafft die TÜV SÜD Blue Box, eine modular aufgebaute Prüfstation, die innerhalb eines Tages einsatzbereit ist. Das Leistungsspektrum der mobilen Prüfstation umfasst neben der effizienten Haupt- und Abgasuntersuchung auch Gutachter- und Bewertungsleistungen. Die Blue Box ist inzwischen an sechs Standorten im Einsatz.

Durch die Kooperationsvereinbarung mit der Korean Environment Cooperation (K-eco) schafft TÜV SÜD für europäische Automobilhersteller die Zulassungsvoraussetzungen für den Zugang zum koreanischen Markt.

Die TÜV SÜD Prüfanlagen für Emissions- und Verbrauchsmessungen sowie die Motoren- und Rollenprüfstände in Heimsheim werden seit Herbst 2017 umfassend erweitert und zum größten Mobilitätslabor in Europa ausgebaut. Schon heute bietet das Labor unabhängige Motor- und Abgaswertmessungen. Künftig können dort auch Typengenehmigungen nach allen internationalen Richtlinien durchgeführt werden. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2019 geplant.

## CERTIFICATION

Das Segment CERTIFICATION wurde im Geschäftsjahr neu ausgerichtet, um dem Geschäft mit Dienstleistungen rund um die Digitalisierung in der TÜV SÜD Gruppe eine größere Plattform zu geben. So wurde die bisherige Division Management Service, der Bereich Cyber Security und das bislang unter SONSTIGE geführte Akademiegeschäft in der Division Business Assurance zusammengeführt. Die Division Product Service bleibt unverändert bestehen.

Im April 2017 wurde in München das zweite Center of Excellence (CoE) for Digital Services neben Singapur eröffnet. Der Tätigkeitsschwerpunkt des CoE wie auch der TÜV SÜD Digital Service GmbH liegt auf der Entwicklung neuer Leistungen und Geschäftsmodelle in den Bereichen Datenanalytik, Funktionssicherheit intelligenter Systeme und industrieller IT-Sicherheit.

In den USA erweiterten wir im Mai 2017 das Netz an Laboren für die Messung Elektromagnetischer Verträglichkeit (EMV) durch den Erwerb der Advanced Compliance Solutions ACS Inc., Atlanta. Wir haben unser Produktspektrum für den US-amerikanischen Markt weiter ausgebaut und können die Nachfrage nach EMV-Dienstleistungen noch besser bedienen. Gleichzeitig konnten wir unser Dienstleistungsspektrum um verschiedene Akkreditierungen, unter anderem für Funk- und Telekommunikation, ergänzen.

Das international ausgerichtete LabExcellence-Programm wurde erfolgreich fortgesetzt, um den Wissenstransfer und Austausch von innovativen Prüfverfahren sowie Prozessoptimierungen in unseren Laboren weltweit kontinuierlich zu fördern.

Ende Juli 2017 beteiligte sich TÜV SÜD an Unicon. Die Gesellschaft bietet hochsichere Cloud-Lösungen für die Datenverarbeitung. Durch dieses Produktangebot kann TÜV SÜD sich als neutraler Betreiber einer sicheren Plattform für das Handling von sensiblen Daten positionieren.

Bereits seit dem Jahr 2013 führt TÜV SÜD im Auftrag des Informatiksteuerorgans des Bundes in der Schweiz (ISB) die Personenzertifizierung der Schweizer Projektmanagementmethode Herme 5 durch. Im November des Geschäftsjahres wurde der Auftrag bis zum Jahr 2023 verlängert.

Wir nahmen auch Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte bei der brasilianischen TÜV SÜD SFDK Laboratório de Análise de Produtos EIRELI (SFDK), São Paulo, vor, um die im Vorjahr als Risiko beschriebenen strukturellen Schwächen des Markts für Lebensmittel- und Gesundheitsprodukte abzubilden, die nun eingetreten sind.

## Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr sind wir aus eigener Kraft (organisch) gewachsen. Der konjunkturelle Aufschwung in den meisten Märkten gab zusätzliche Impulse. Belastet wurde die Entwicklung nur durch den starken Euro, politische Grundsatzentscheidungen, wie etwa den Atomausstieg in Korea, und die stockende Erholung der brasilianischen Wirtschaft.

≡ 04

### Ziele und Ergebnisse

≡ 04

	2016	2017 Prognose	2017
Umsatzerlöse	2.343,2 Mio. €	2,4 Mrd. €	2.427,6 Mio. €
Entwicklung gegenüber Vorjahr	5,5 %	3 % – 4 %	3,6 %
EBIT	198,8 Mio. €	bis zu 210 Mio. €	201,3 Mio. €
Entwicklung gegenüber Vorjahr	22,4 %	mittlerer einstelliger Prozentbereich	1,3 %
EBIT-Marge	8,5 %	oberer einstelliger Prozentbereich	8,3 %
EVA	80,9 Mio. €	75 – 85 Mio. €	80,7 Mio. €
Mitarbeiter			
Entwicklung gegenüber Vorjahr	7,5 %	rund 4 %	1,8 %

Wir leiten unsere Erwartungen an die Geschäftsentwicklung vom bestehenden Dienstleistungsgeschäft ab. Sie sind als organisches Wachstum definiert. Alle Segmente zeigten eine positive Umsatzentwicklung. Das Segment INDUSTRY verfehlte das prognostizierte Wachstumsziel für Umsatz und EBIT. Die EBIT-Marge lag erwartungsgemäß im oberen einstelligen Prozentbereich. Das Segment MOBILITY lag mit seinem Umsatz- und EBIT-Wachstum innerhalb der erwarteten Bandbreite. Die EBIT-Marge übertraf den Erwartungswert. Mit Ausnahme des Umsatzziels erfüllte das Segment CERTIFICATION alle Erwartungen.

Das Ergebnis vor Zinsergebnis, übrigem Finanzergebnis und vor Ertragsteuern, aber einschließlich der Ergebnisbeiträge aus Beteiligungen (EBIT), erreichte mit 201,3 Mio. € den Plankorridor. Die EBIT-Marge lag mit 8,3 % in der erwarteten Bandbreite, aber unter der EBIT-Marge des Vorjahres (8,5 %).

Die EBIT-Entwicklung war positiv durch das Umsatzwachstum und den im Verhältnis zum Umsatzanstieg unterproportional gewachsenen Personalaufwand geprägt. Belastend wirkten die höheren sonstigen Aufwendungen. Einmalige Wertminderungen auf Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte waren erneut nötig, blieben aber im Umfang unter dem Vorjahr. Der Effekt aus der geplanten Veräußerung der US-amerikanischen RCI ist hier ebenfalls berücksichtigt.

Das für einen mehrjährigen Branchenvergleich besser geeignete bereinigte EBIT liegt mit 216,7 Mio. € um 7,4 % über dem Vorjahreswert (201,8 Mio. €). Die bereinigte EBIT-Marge liegt mit 8,9 % im erwarteten Plankorridor und 0,3 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert.

Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT) stieg im Vorjahresvergleich um 4,2%. Unsere Annahme wurde damit gerade erreicht. Im Vorjahr war das EBT durch die einmalige ergebniswirksame Erfassung der Zuschreibung der Altanteile an der spanischen TÜV SÜD ATISAE, S.A.U (TÜV SÜD ATISAE), Madrid, von rund 11 Mio. € beeinflusst. Das bereinigte EBT erreichte ebenfalls den erwarteten Wert. Die bereinigte EBT-Marge zeigte einen Anstieg auf 8,5% (Vj. 7,9%).

Das Konzernergebnis nach Steuern erreichte mit 138,8 Mio. € (Vj. 130,5 Mio. €) einen neuen Höchststand.

Der Konzern-EVA liegt mit 80,7 Mio. € geringfügig unter dem Vorjahreswert (80,9 Mio. €) und innerhalb des von uns angenommenen Korridors. Die Kennzahl ermittelt sich aus dem Nettogeschäftsergebnis nach Steuern von 145,4 Mio. € (NOPAT) abzüglich der Konzernkapitalkosten, die sich aus dem Produkt aus durchschnittlich eingesetztem Kapital (924,8 Mio. €) und 7,0% WACC ergeben. Der NOPAT war positiv durch die günstige Geschäftsentwicklung der Segmente MOBILITY und CERTIFICATION beeinflusst. Ausgehend von einer bereits hohen Vorjahresbasis stieg das durchschnittlich eingesetzte Kapital (Capital Employed) erneut an und führte so zu höheren Kapitalkosten. Wesentlicher Faktor war dabei die anteilige Einbeziehung der TÜV SÜD ATISAE und der ATISAE de Castilla y León, S.A.U. (ATICAL), Miranda de Ebro, mit Wirkung auf Anlagevermögen und Working Capital.

Der durchschnittliche Mitarbeiteraufbau (teilstzeitbereinigt) von 21.738 auf 22.117 liegt unterhalb des Erwartungswerts, nachdem punktuelle Personalmaßnahmen im Ausland nötig waren, um der Geschäftsentwicklung vor Ort Rechnung zu tragen.

Die Planung und Steuerung des TÜV SÜD Konzerns basiert auf IFRS. Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren, die für die TÜV SÜD Gruppe definiert sind, sind für die TÜV SÜD AG in ihrer Funktion als Management-Holding nicht relevant und damit nicht aussagekräftig.

# Lage

## ERTRAGSLAGE

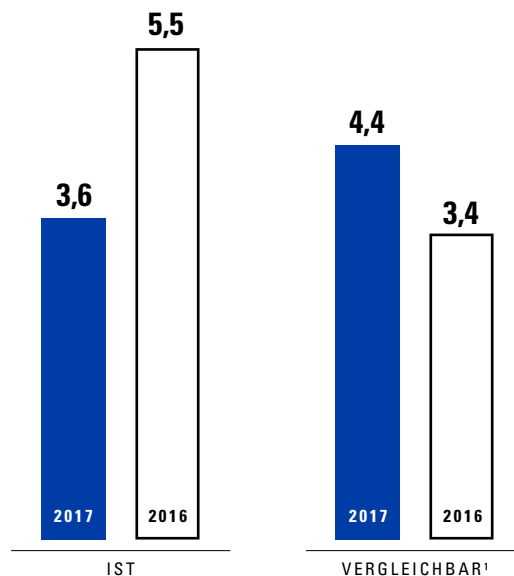
Im Geschäftsjahr 2017 erwirtschaftete TÜV SÜD einen **Umsatz** von 2.427,6 Mio. €; das entspricht einem Anstieg von 84,4 Mio. € bzw. 3,6% gegenüber dem Vorjahr. Aus dem bestehenden Dienstleistungsgeschäft erzielten wir ein Umsatzplus von 102,4 Mio. € bzw. 4,4%. Wir haben trotz negativer Währungseffekte von 18,0 Mio. € (-0,8%) im Geschäftsjahr 2017 unser prognostiziertes Umsatzziel von 2,4 Mrd. € erreicht. Unser Umsatzwachstum liegt damit in der angestrebten Bandbreite von 3% bis 4%.

12/13

### Umsatzwachstum auf vergleichbarer Basis

12/13

IN %

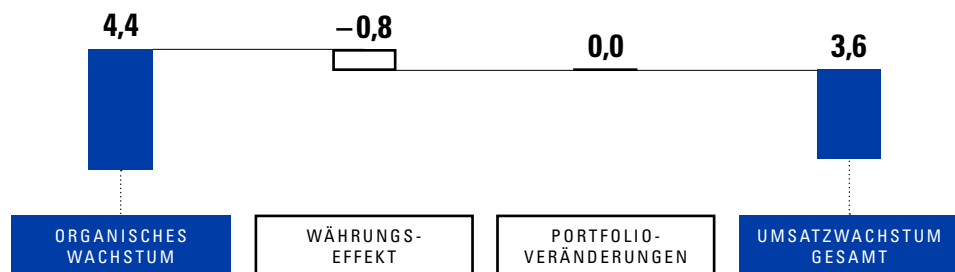


1 \_ Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte.

### Umsatzwachstum 2017

13/13

IN %



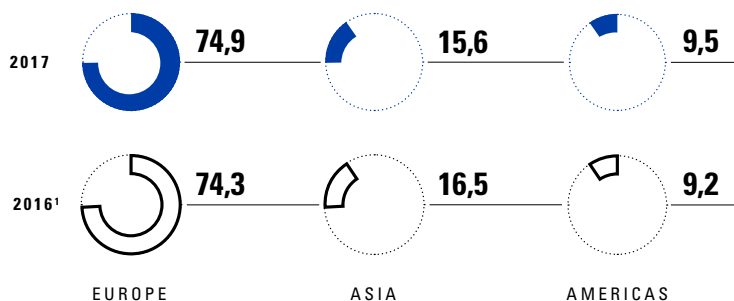


Mit 73,2 Mio. € bzw. einem Anteil von 86,7% (Vj. 40,3%) trugen insbesondere die deutschen Gesellschaften einen Großteil zum Umsatzwachstum bei. Im Ausland erwirtschafteten wir 13,3% (Vj. 59,7%) des Umsatzanstiegs, das entspricht 11,2 Mio. €.

#### Umsatzverteilung Regionen 2016/2017 nach Kundensitz

14

IN %



1 \_ Angepasst an neue regionale Struktur.

Der im Ausland realisierte Teil des Gesamtumsatzes liegt im Geschäftsjahr bei 42,1% (Vj. 43,2%) und damit über dem langfristig angestrebten anteiligen Umsatzbeitrag von 40%. Unser europäischer Heimatmarkt bleibt die umsatzstärkste Region.

Die **Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen** entwickelten sich mit einem Plus von 4,2% nahezu proportional zu den Umsatzerlösen. Der Anstieg resultierte aus der erfolgreichen Ausweitung unserer Dienstleistungen rund um Fahrzeugmanagement und -aufbereitung, unserem Akademieangebot in Deutschland sowie aus einer höheren Nachfrage nach Laborleistungen in China. Die Fremdleistungsquote liegt mit 12,6% (Vj. 12,5%) auf einem mit dem Vorjahr vergleichbaren Niveau.

Im Geschäftsjahr 2017 stiegen die **Personalaufwendungen** um 3,0% auf 1.464,1 Mio. €. Gemessen an der Betriebsleistung sank die Personalaufwandsquote von 69,2% im Vorjahr auf 68,7%.

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter inklusive der sozialen Abgaben erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2,9%. Die Tarifierhöhungen in Deutschland und der Personalaufbau durch Neueinstellungen, insbesondere im Inland, trugen maßgeblich zu diesem Anstieg bei.

Die Aufwendungen für Altersversorgung stiegen um 6,0% auf 101,8 Mio. € (Vj. 96,0 Mio. €) vorwiegend bedingt durch den höheren Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und den in diesem Geschäftsjahr wieder erhobenen Beitrag zum Pensionssicherungsverein.

Im Geschäftsjahr wurden **Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien** in Höhe von 76,2 Mio. € vorgenommen, 2,9 Mio. € weniger als im Vorjahr. Die planmäßigen Abschreibungen liegen um 2,0 Mio. € (2,8%) über dem Vorjahresniveau.

Neben den planmäßigen Abschreibungen wurden auch einmalige Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Kaufpreisallokationen aktiviert worden waren, vorgenommen. Die Wertkorrekturen waren aufgrund der nicht zufriedenstellenden Geschäftsentwicklung einzelner Tochtergesellschaften in Brasilien und Belgien notwendig geworden.

Die geplante Veräußerung unseres petrochemischen Geschäfts in den USA und die Verkleinerung unserer Windkraftdienstleistungen in Großbritannien führten zu **Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte** von 3,8 Mio. € (Vj. 1,5 Mio. €).

Die **sonstigen Aufwendungen** erhöhten sich um 5,5 % auf 458,5 Mio. € und stiegen damit stärker als der Umsatz. Maßgeblich für diesen Anstieg waren neben Währungskursverlusten die Aufwendungen für angemietete Flächen, insbesondere in Deutschland, sowie Rechts- und Beratungskosten unter anderem für konzerninterne Verschmelzungen und die IT-gestützte Umsetzung der GST (Goods and Sales Tax) in Indien. Weiter beeinflussten die externen Verwaltungsdienstleistungen, die auch den Einsatz von Zeitarbeitskräften beinhalten, Reisekosten und Aufwendungen für Marketing überwiegend in Deutschland die Veränderung der sonstigen Aufwendungen.

Der Anstieg der **sonstigen Erträge** um 9,2 % von 56,7 Mio. € im Vorjahr auf 61,9 Mio. € resultierte überwiegend aus Miet- und Pachterträgen in Deutschland. Hinzu kamen erhaltene Zuschüsse und Subventionen für laufende Investitions- und Entwicklungsprojekte in Großbritannien, Singapur und Deutschland sowie Erstattungsansprüche gegenüber Versicherungen.

Das **Finanzergebnis** verringerte sich im Geschäftsjahr 2017 um 7,0 Mio. € auf 0,5 Mio. € (Vj. 7,5 Mio. €), nachdem es im Vorjahr durch einen Einmaleffekt im übrigen Beteiligungsergebnis geprägt war.

Das Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen lag mit 10,1 Mio. € unter Vorjahresniveau (Vj. 11,6 Mio. €). Die spanische ITV de Levante S.A., Valencia, und unsere französische At-Equity-Beteiligung konnten die leicht rückläufigen Ergebnisbeiträge der Joint-Venture-Gesellschaften in der Türkei und den Effekt der erstmals einbezogenen Uniscon nicht kompensieren. Die Ergebnisentwicklung der türkischen Gesellschaften reflektiert das Währungsverhältnis zwischen Euro und Türkischer Lira. Die positive Geschäftsentwicklung vor Ort wurde vollständig durch die Währungsumrechnung aufgezehrt. Die Ergebnissituation der Uniscon als neue At-Equity-Beteiligung spiegelt den Start-up-Charakter des Unternehmens wider.

Das übrige Beteiligungsergebnis war im Jahr 2016 besonders durch die Zuschreibung der Altanteile an der TÜV SÜD ATISAE in Höhe von rund 11 Mio. € beeinflusst. Im Geschäftsjahr sind hier mit 1,5 Mio. € Erlöse aus der Liquidation und Zuschreibung von Beteiligungen in Spanien erfasst.

Das Zinsergebnis verbesserte sich im Geschäftsjahr um 2,9 Mio. €, bleibt jedoch mit –13,4 Mio. € weiterhin negativ. Im Nettozinsaufwand aus den Pensionsrückstellungen (Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen abzüglich der Zinserträge des Planvermögens) profitierten wir vom höheren Deckungsgrad der Pensionsverpflichtungen. Daraus ergab sich ein im Verhältnis zu den Planerträgen (–2,7 Mio. €) überproportionaler Rückgang der Zinsaufwendungen (–5,2 Mio. €). Die sonstigen Zinserträge und -aufwendungen bewegen sich nahezu unverändert auf Vorjahresniveau.

Im übrigen Finanzergebnis werden vorwiegend die Gewinne und Verluste aus dem Spezialfonds zusammengefasst.

Im Geschäftsjahr 2017 beläuft sich das **Ergebnis vor Ertragsteuern** auf 190,2 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg von 4,2% gegenüber dem Vorjahr. Der Ertragsteueraufwand verringerte sich geringfügig um 1,3% auf 51,4 Mio. €. Die effektive Steuerquote bleibt mit 27,0% unter der Vorjahresquote von 28,5%.

Im Geschäftsjahr ist die Ergebnisentwicklung vor Ertragsteuern durch einmalige, im Saldo negative **Sondereffekte** beeinflusst. Diese beliefen sich auf insgesamt –15,4 Mio. € (Vj. –3,0 Mio. €).

≡ 05

#### Sondereffekte

≡ 05

IN MIO. €	2017	2016
PPA-Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen	9,6	14,5
Einmaleffekte, Vorsorgen und Zuschreibungen	3,0	–1,8
Firmenwertabschreibungen	3,8	1,5
Währungseffekte aus Finanzvorgängen bei At-Equity-Gesellschaften	0,0	–0,1
Einmaleffekte im Beteiligungsergebnis	–1,0	–11,1
<b>Im EBIT wirksam</b>	<b>15,4</b>	<b>3,0</b>
<b>Im EBT wirksam</b>	<b>15,4</b>	<b>3,0</b>

Mit 7,7 Mio. € bereinigten wir im Geschäftsjahr 2017 planmäßig vorgenommene **Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte**, die wir im Rahmen einer Kaufpreisallokation identifizierten (PPA-Abschreibungen). Zusätzlich sind hier auch einmalige Wertminderungen von 1,9 Mio. € auf Software sowie auf aktivierte Kundenbeziehungen in Belgien und Brasilien erfasst. Im Vorjahr beliefen sich die einmaligen Wertminderungen auf 6,2 Mio. €.

Im **sonstigen Aufwand** ist eine Vorsorge für nachträgliche Kaufpreiszahlungen enthalten. Im Vorjahr eliminierten wir eine Wertaufholung auf Sachanlagen in Deutschland sowie die Abspaltung von Randaktivitäten in Japan.

Die **Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte** betreffen neben dem britischen Windkraftgeschäft die zum Bilanzstichtag noch als zur Veräußerung gehaltene und zwischenzeitlich veräußerte US-amerikanische RCI.

Im **Beteiligungsergebnis** ist die Zuschreibung einer spanischen Beteiligung erfasst. Im Vorjahr wurde hier insbesondere die erfolgswirksame Erfassung (Recycling) der Zuschreibung der Altanteile an der spanischen TÜV SÜD ATISAE bereinigt.

Das **EBIT** liegt im Geschäftsjahr 2017 mit 201,3 Mio. € um 1,3% über dem Vorjahreswert von 198,8 Mio. €. Die EBIT-Marge fiel gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Prozentpunkte auf 8,3%. Das bereinigte EBIT stieg um 7,4% auf 216,7 Mio. € (Vj. 201,8 Mio. €), nachdem im Vorjahr ein Anstieg von 6,3% zu verzeichnen war. Die bereinigte EBIT-Marge beträgt damit 8,9% (Vj. 8,6%). Die Sondereffekte wirkten sich im EBIT mit insgesamt 15,4 Mio. € aus und verursachen im Vergleich zum Vorjahr eine höhere Abweichung zwischen bereinigter und unbereinigter EBIT-Marge.

Der **NOPAT** stieg mit einem leichten Plus von 0,8% auf 145,4 Mio. € und blieb damit nahezu stabil gegenüber dem Vorjahreswert (Vj. 144,2 Mio. €). Das höhere Betriebsergebnis als Ausgangsbasis für die NOPAT-Entwicklung wurde durch den gestiegenen Personalaufwand und die überproportional angestiegenen sonstigen Aufwendungen gemindert. Zudem entfiel der Sondereffekt des Jahres 2016, der sich durch die erfolgswirksame Zuschreibung der Altanteile an der TÜV SÜD ATISAE ergab.

Das **Capital Employed** erhöhte sich von 904,3 Mio. € auf 924,8 Mio. €. Aufgrund der Durchschnittsbetrachtung dieser Kennzahl ergab sich im Vergleich zum Vorjahr erneut ein Anstieg, nachdem der erstmalige Einbezug der spanischen TÜV SÜD ATISAE und ATICAL im Vorjahr nur anteilig reflektiert wurde. In der Stichtagsbetrachtung zeigte das Capital Employed nahezu keine Veränderung zum Vorjahr (0,2%).

Mit 80,7 Mio. € lag der **Konzern-EVA** geringfügig (-0,2 Mio. €) unter dem Vorjahreswert von 80,9 Mio. €.

Das **EBT** lag mit 190,2 Mio. € über dem Vorjahresniveau (Vj. 182,6 Mio. €). Das bereinigte Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich um 20,0 Mio. € auf 205,6 Mio. € (Vj. 185,6 Mio. €).

Die Umsatzrendite, gemessen am Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT), lag im Geschäftsjahr unverändert bei 7,8%. Nachdem das Vorjahr insbesondere durch den einmaligen positiven Effekt aus der Neubewertung der Altanteile der TÜV SÜD ATISAE im Finanzergebnis geprägt war, hat sich die für eine Ergebnisbeurteilung im Zeitablauf besser geeignete bereinigte EBT-Marge aufgrund der guten Geschäftsentwicklung von 7,9% auf 8,5% erhöht.

Der **Konzernjahresüberschuss** stieg im Geschäftsjahr 2017 auf 138,8 Mio. € und lag damit um 8,3 Mio. € bzw. 6,4% über dem Vorjahreswert von 130,5 Mio. €.

Für eine weitergehende Aufgliederung wesentlicher Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung verweisen wir auf den Konzernanhang.

## FINANZLAGE

### Grundsätze des Finanzmanagements und der Finanzstrategie

Wir wollen mit unseren Finanzierungsaktivitäten ein solides Finanzprofil aufrechterhalten und ausreichende Liquiditätsreserven sicherstellen, sodass sich die Zahlungsverpflichtungen von TÜV SÜD jederzeit erfüllen lassen.

Weitere Ziele unseres Konzern-Treasury sind das effektive Management des Währungsrisikos sowie die kontinuierliche Zinsoptimierung. Aufgrund des signifikanten Volumens der zur Deckung der Pensionsverbindlichkeiten ausgelagerten Vermögenswerte hat die Anlage- und Risikosteuerung dieser Positionen eine sehr große Bedeutung für uns.

### Kapitalstruktur

TÜV SÜD finanziert sich aus den Mittelzuflüssen des operativen Geschäfts. Ergänzend zum vorhandenen Finanzmittelbestand verschafft uns die bis Ende 2020 laufende Konsortialkreditlinie über 200 Mio. € die finanzielle Flexibilität, um unsere Wachstumsziele zu erreichen. Der Vertrag sieht eine Verlängerungsoption von jeweils einem Jahr im dritten und vierten Jahr der Laufzeit vor.

Mit dieser Kreditfazilität, den verfügbaren Finanzmitteln sowie dem jährlichen Free Cashflow verfügt TÜV SÜD über ausreichend Liquidität, um das angestrebte organische und anorganische Wachstum finanzieren zu können.

TÜV SÜD ist bestrebt, seine Bonität im guten Investment-Grade-Bereich weiterhin aufrechtzuerhalten.

### Investitionen

Im Geschäftsjahr lag das Investitionsvolumen ohne Unternehmensakquisitionen und ohne Finanzanlagen und Wertpapiere bei 87,1 Mio. € (Vj. 86,6 Mio. €).

In unserem Heimatmarkt Deutschland investierten wir mit 55,6 Mio. € fast zwei Drittel des Investitionsvolumens, unter anderem für SAP-Lizenzen sowie für die IT-Anwendungssoftware ASPro. Weiterhin tätigten wir Ausgaben für den Erwerb eines Grundstücks und den Bau einer neuen Technischen Prüfstelle in Hamburg sowie in die Erstausrüstung des neuen Verwaltungsgebäudes in Hessen. In Western Europe nahmen wir Investitionen von insgesamt 5,9 Mio. € vor, im Wesentlichen für den Bau eines Entwicklungs- und Forschungszentrums für Unterwasserpipelines in Großbritannien. In Central & Eastern Europe wurden Ausgaben für die Ausstattung einer Klimakammer und einer EMC-Kammer getätigt. Insgesamt wurden in dieser Region 2,8 Mio. € aufgewendet. In der Region ASIA beliefen sich die Investitionen auf 13,5 Mio. € (15,5% des Investitionsvolumens), vor allem für ein Softwareprojekt und technische Anlagen der Division Product Service. In AMERICAS belief sich das Investitionsvolumen auf 9,3 Mio. € bzw. 10,7%. Schwerpunkt waren hier der Erwerb eines Grundstücks und der Bau eines neuen Labors in den USA.

In Unternehmen investierten wir im Jahr 2017 3,2 Mio. € (Vj. 40,5 Mio. €). Diese Investitionen umfassen Auszahlungen zum Erwerb von Anteilen konsolidierter und nicht konsolidierter verbundener Unternehmen.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Investitionsverpflichtungen.

→ KONZERNANHANG,  
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG  
SIEHE SEITE  
95

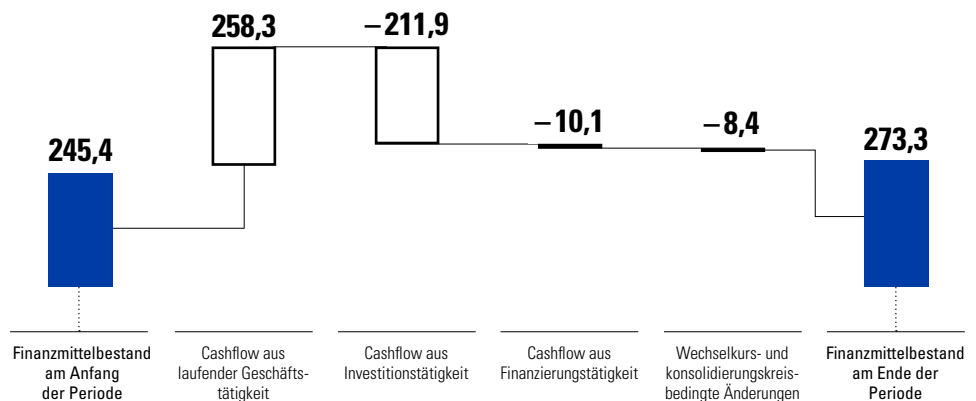
### Liquidität

Im Geschäftsjahr 2017 erhöhte sich der Finanzmittelbestand um 27,9 Mio. € bzw. 11,4% auf 273,3 Mio. €. Dies entspricht 13,3% (Vj. 12,2%) der Bilanzsumme. Die Entwicklung der flüssigen Mittel im Geschäftsjahr wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung im Detail dargestellt. 15

#### Liquidität des TÜV SÜD Konzerns 2017

15

IN MIO. €



Der Konzernjahresüberschuss als Ausgangsbasis für die Kapitalflussrechnung liegt im Jahr 2017 mit 138,8 Mio. € um 8,3 Mio. € über dem Vorjahresniveau (130,5 Mio. €).

Die zahlungsmittelneutralen Positionen Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen liegen bei 80,3 Mio. € und damit um 1,9 Mio. € über dem Vorjahreswert von 78,4 Mio. €. Neben den laufenden Abschreibungen wurden unterjährig erneut Wertminderungen auf Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte wie Auftragsbestand und Kundenbeziehungen vorgenommen, allerdings in geringerem Umfang als im Vorjahr.

Die Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern ergibt sich aus den allgemeinen erfolgswirksamen Abweichungen in der steuerlichen Bewertung. Die sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen enthalten die At-Equity-Bewertung sowie das Ergebnis aus der konzernweiten Währungssicherung. Im Vorjahr war diese Position insbesondere durch die Neubewertung der Altanteile an der spanischen TÜV SÜD ATISAE geprägt.

Die Veränderungen des Working Capital und der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten führten zu einem Mittelabfluss im Jahr 2017, während im Vorjahr ein Mittelzufluss zu verzeichnen war. Die Mittelbindung der kurzfristigen Aktiva resultierte aus dem allgemeinen Umsatzanstieg. Der wesentliche Anteil entfiel dabei auf das Segment CERTIFICATION. Die Passivseite wies eine gegenüber dem Vorjahr geringere Mittelbindung auf. Insbesondere im Segment INDUSTRY reduzierten sich die kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten. Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** konnte von 241,5 Mio. € um 16,8 Mio. € bzw. 7,0% auf 258,3 Mio. € gesteigert werden.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** stieg im Geschäftsjahr um 7,1 Mio. € auf 211,9 Mio. €. Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich um 11,7 Mio. € auf 89,1 Mio. € (Vj. 77,4 Mio. €). Investiert wurde hauptsächlich in Software, Technische Prüfstellen und Prüflabore sowie in Mietereinbauten. Die Einzahlungen aus Anlagenabgängen betreffen vorwiegend Grundstücksverkäufe der TÜV SÜD AG. Die Beteiligung an Uniscon und ein gleichzeitig gewährtes Darlehen sowie Ausgaben für den Erwerb zusätzlicher Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Gesellschaften führten in den Finanzanlagen zu einem Netto-Abfluss (Vj. Netto-Zufluss). Abzüglich übernommener Zahlungsmittel führten Unternehmenserwerbe, im Wesentlichen die Zahlung der zweiten Kaufpreistranche für die spanische ATISAE-Gruppe, zu einem Mittelabfluss von 13,3 Mio. €. Im Vorjahr war der Mittelabfluss (40,5 Mio. €) ebenfalls durch diesen Unternehmenserwerb geprägt. Die Einlösung endfälliger Wertpapiere und die Wiederanlage im Spezialfonds führten wiederum zu einem Einzahlungsüberhang von 0,9 Mio. € (Vj. 4,5 Mio. €).

Die externe Finanzierung von Pensionsverpflichtungen belief sich durch die Wiedereinlage erstatteter Rentenzahlungen und eine Sonderzuführung in den TÜV SÜD Pension Trust e.V. (31,1 Mio. €; Vj. 30,0 Mio. €) auf 93,9 Mio. €. Sie lag damit um 7,4 Mio. € unter dem Vorjahr (101,3 Mio. €), in dem zusätzlich eine Sonderzuführung in die Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung der Technischen Überwachungs-Vereine – VVaG – (10,0 Mio. €) erfolgt war.

Der **freie Zahlungsmittelzufluss (Free Cashflow)** – definiert als Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich der Ausgaben für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien – lag im Geschäftsjahr 2017 bei 169,2 Mio. € (Vj. 164,1 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg des freien Zahlungsmittelzuflusses von 3,1 % gegenüber dem Vorjahr. Der höhere Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit überwog dabei den gegenläufigen Effekt aus den gestiegenen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Die Cash Conversion Rate, die sich aus dem Free Cashflow im Verhältnis zum Konzernjahresüberschuss ergibt, lag infolge der höheren Investitionstätigkeit mit 1,22 unter dem Vorjahresniveau (1,26).

Der **Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit** reduzierte sich um 5,1 Mio. € auf 10,1 Mio. €. Die Ausschüttung an die TÜV SÜD Gesellschafterausschuss GbR erfolgte in unveränderter Höhe. Die Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter lagen über Vorjahresniveau, da eine noch ausstehende Zahlung an Minderheitsgesellschafter in Nahost aus dem Vorjahr geleistet wurde. Den Mittelzufluss prägte hauptsächlich die externe Kreditaufnahme in Indien. Im Vorjahr führte die Tilgung von zwei Bankdarlehen aus der Akquisition in Spanien zu einer Verminderung. In den sonstigen Ein- und Auszahlungen wurden Kapitalerhöhungen in Gesellschaften mit Minderheitsbeteiligung und der Erwerb der restlichen Anteile einer bereits vollkonsolidierten Gesellschaft in Japan abgebildet.

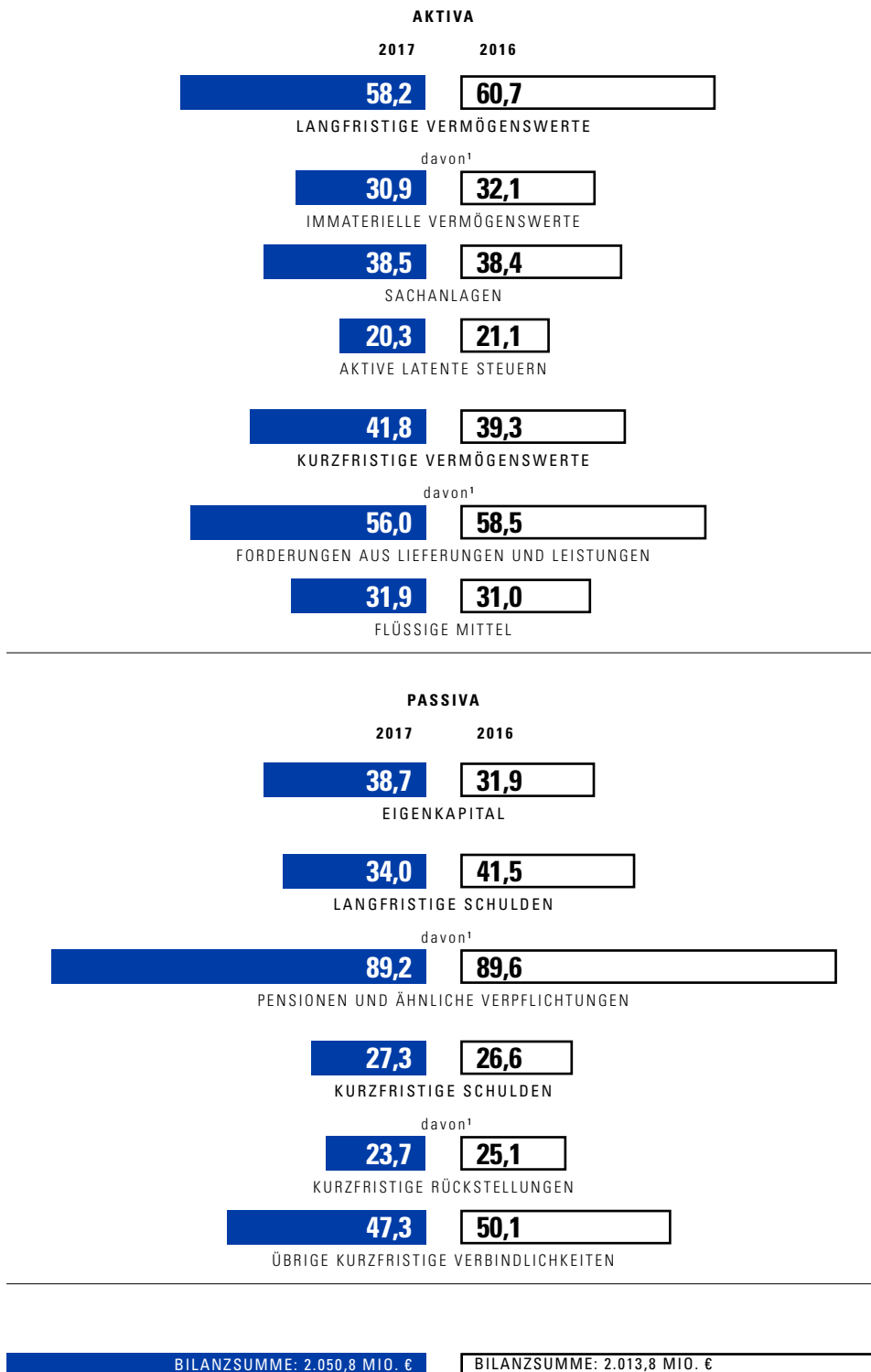
Der Finanzmittelfonds von 273,3 Mio. € – bestehend aus Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Finanztiteln mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten – lag um 27,9 Mio. € über dem Vorjahr. Mit den jederzeit liquidierbaren Wertpapieren, die in den übrigen Finanzanlagen ausgewiesen werden, stehen damit finanzielle Mittel von 316,9 Mio. € (Vj. 290,0 Mio. €) zur Verfügung. Weiterer Finanzierungsspielraum ergibt sich aus verschiedenen Kreditlinien (10,8 Mio. €) und der unverändert bestehenden Konsortialkreditvereinbarung über 200,0 Mio. €.

## VERMÖGENSLAGE

### Bilanzstruktur des TÜV SÜD Konzerns: Aktiva/Passiva

16

IN %



<sup>1</sup> Prozentangabe bezogen auf lang- bzw. kurzfristigen Anteil, nicht auf Bilanzsumme.



### Vermögens- und Kapitalstruktur

Im Geschäftsjahr erhöhte sich die Bilanzsumme um 37,0 Mio. € bzw. 1,8% auf 2.050,8 Mio. € (Vj. 2.013,8 Mio. €). | 16

Die langfristigen Vermögenswerte sanken um 28,7 Mio. € auf 1.193,7 Mio. €. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 65,7 Mio. € auf 857,1 Mio. € an.

Die **immateriellen Vermögenswerte** verringerten sich um 24,3 Mio. € bzw. 6,2% auf 368,4 Mio. €. Im Wesentlichen resultierte die Veränderung aus der Umgliederung von Firmenwerten der RCI und PetroChem Inspection Services Inc. (PetroChem), Pasadena (USA), in zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen. Zusätzlich minderten Währungseffekte und planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte den Bestand. Die Wertminderungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte, insbesondere Auftragsbestände und Kundenbeziehungen, die im Rahmen von Kaufpreisallokationen identifiziert worden waren, beliefen sich auf 1,9 Mio. €.

Investitionen in die Erweiterung von Laborkapazitäten sowie in Modernisierungen von Technischen Servicecentern prägten die Zugänge bei **Sachanlagen**. Zudem wurde in erheblichem Umfang in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert, insbesondere in Deutschland. Mindernd wirkte die Umgliederung ausgewählter Sachanlagen in den USA als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen sowie in Deutschland die Erfassung eines Bestandsgebäudes **als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien**. Deren Bestand erhöhte sich um 3,1 Mio. € auf 6,8 Mio. €.

Der Anstieg der **at equity bewerteten Finanzanlagen** um 14,8 Mio. € auf 42,9 Mio. € resultierte hauptsächlich aus der Beteiligung an Uniscon.

Die **aktiven latenten Steuern** sind um 15,4 Mio. € auf 242,1 Mio. € gesunken. Wesentliche Ursache dafür sind die erfolgsneutral gebildeten latenten Steuern auf den Saldo aus versicherungsmathematischen Gewinnen aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen (10,9 Mio. €) und Gewinnen aus Planvermögen (51,6 Mio. €) sowie latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich im Jahr 2017 um 16,7 Mio. € bzw. 3,6% auf 479,9 Mio. €. Der Anstieg verlief proportional zum Umsatzwachstum (+ 3,6%). Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ohne Forderungen aus der Bewertung laufender, noch nicht abgerechneter Aufträge – stieg um 6,5 Mio. € bzw. 1,9%. Die Veränderung ergab sich insbesondere durch unsere gute Auftragslage in Deutschland, den USA und Asien. Die Forderungen aus laufenden Aufträgen entwickelten sich mit einem Anstieg von 8,6% auf 129,3 Mio. €, insbesondere aufgrund langfristiger Projektaufträge in Deutschland, überproportional zum Umsatzwachstum.

Mit der Entscheidung zur Veräußerung der US-amerikanischen Gesellschaften RCI und PetroChem wurden die zugehörigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 8,8 Mio. € in zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen ausgewiesen. Dieser Betrag entspricht einem anteiligen Forderungsbestand von 2,3%.

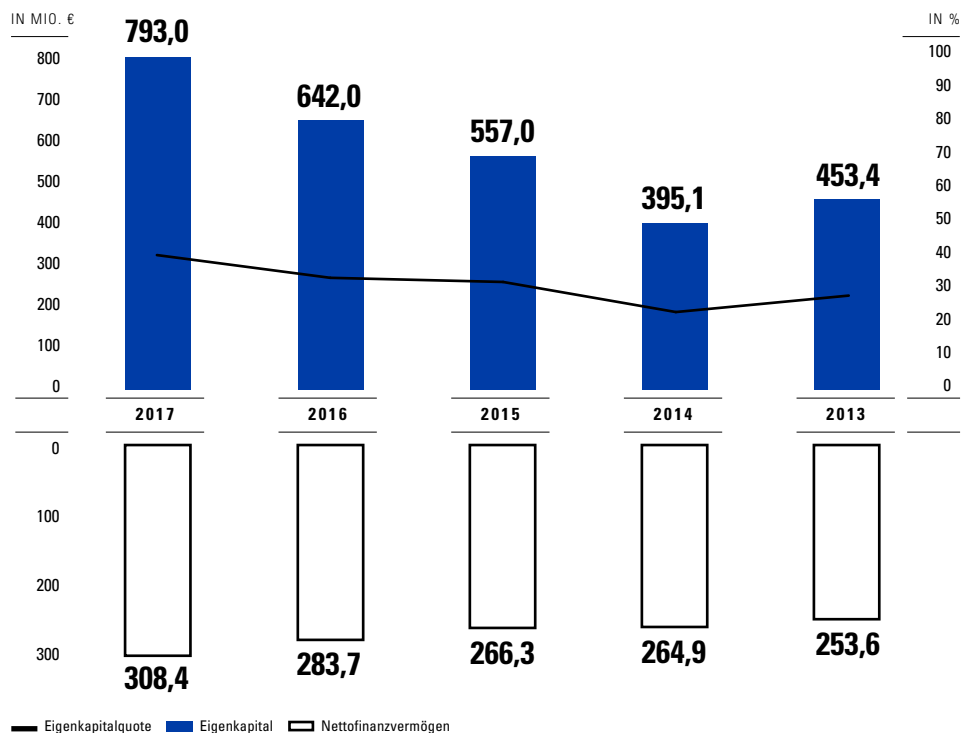
Die Forderungslaufzeit (Days Sales Outstanding, DSO) einschließlich der nach IFRS 5 ausgewiesenen Forderungen liegt im Konzerndurchschnitt unverändert bei 56 Tagen (Vj. 56 Tage).

Der Bestand an **flüssigen Mitteln** stieg um 27,9 Mio. € auf 273,3 Mio. €. Das entspricht 13,3% der Bilanzsumme (Vj. 12,2%).

Unter den zur **Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen** werden neben einem Grundstück auch die Vermögenswerte der beiden zur Veräußerung stehenden US-amerikanischen Gesellschaften RCI und PetroChem ausgewiesen.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich im Geschäftsjahr um 151,0 Mio. € (+ 23,5%) und lag zum Stichtag bei 793,3 Mio. €. Der Anstieg ergibt sich vorwiegend aus dem positiven Konzernergebnis von 138,8 Mio. € (Vj. 130,5 Mio. €). Positiv wirkten auch versicherungsmathematische Gewinne nach der Berücksichtigung von latenten Steuern, während Währungsverluste sowie Dividendenausschüttungen die Eigenkapitalposition verringerten. Die Eigenkapitalquote stieg um 6,8 Prozentpunkte auf 38,7%. » 17

### Solide Vermögensausstattung » 17



Die **langfristigen Schulden** verringerten sich um 138,5 Mio. € auf 697,7 Mio. €. Die wesentliche Veränderung ergab sich dabei in den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (-126,8 Mio. €). Dieser Effekt wird durch einen Rückgang der passiven latenten Steuern sowie durch niedrigere übrige langfristige Verbindlichkeiten verstärkt.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** verminderten sich um 16,9% von 749,4 Mio. € auf 622,6 Mio. €.

Der konzernweite Anwartschaftsbarwert liegt bei 2.059,9 Mio. € und damit um 29,7 Mio. € unter dem Vorjahreswert (2.089,6 Mio. €). Im Inland war ein Rückgang um 6,0 Mio. € zu verzeichnen, der in erster Linie aus Rentenzahlungen resultiert, die die Summe aus Dienstzeit- und Zinsauf-

wand übertrafen. Gegenläufig wirkten die im Jahr 2017 gemachten zukünftigen Gehaltszusagen für Arbeitnehmer. Die Veränderung im Ausland (–21,3 Mio. €) ist im Wesentlichen auf ein Absinken des Gehaltstrends in Großbritannien zurückzuführen, der sich aus einem Rückgang der aktiv Beschäftigten ergibt, sowie auf Änderungen der demografischen Annahmen.

Zum Ausbau der externen Finanzierung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland hat TÜV SÜD Betriebsvermögen im Rahmen von Treuhandmodellen (CTA – Contractual Trust Agreement) an die Vereine TÜV SÜD Pension Trust e.V., München, und TÜV Hessen Trust e.V., Darmstadt, ausgelagert. Beide Vereine verwalten die Mittel treuhänderisch und ausschließlich zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen. Die übertragenen Treuhandvermögen sind gemäß IAS 19 als Planvermögen zu behandeln und werden daher mit den Pensionsverpflichtungen saldiert. Zum Bilanzstichtag betrug das Planvermögen insgesamt 1.437,3 Mio. €; davon entfielen auf das Treuhandvermögen des TÜV SÜD Pension Trust e.V. 1.273,1 Mio. € und auf den TÜV Hessen Trust e.V. 28,6 Mio. €. Das weitere Planvermögen von 135,6 Mio. € bestand im Wesentlichen aus Deckungskapitalanteilen aufgrund Rückdeckungsversicherung und aus Vermögen von Pensionsplänen im Ausland.

Die konzernweite Erhöhung des Planvermögens beträgt 97,1 Mio. €. Der Anstieg ist insbesondere auf die im In- und Ausland tatsächlich erzielten Erträge von 74,9 Mio. € sowie auf Sonderzuführungen im Inland von 31,1 Mio. € zurückzuführen. Gegenläufig wirkten Währungskursverluste hauptsächlich in Großbritannien. Der Erstattungsanspruch aus geleisteten Pensionszahlungen im Inland in Höhe von 58,6 Mio. € (Vj. 56,4 Mio. €) wurde wieder eingelegt und verstärkt dadurch das Planvermögen.

Infolge des überproportionalen Anstiegs des Planvermögens zum Anwartschaftsbarwert verbesserte sich insgesamt die Abdeckung der Pensionsverpflichtungen durch Planvermögen von 64,1% im Vorjahr auf 69,8% zum Bilanzstichtag. Im Inland lag die Deckung bei 69,1% (Vj. 63,8%).

→ KONZERNANHANG,  
PENSIONSVERPFLICHTUNGEN  
SIEHE SEITEN  
120 – 126

Eine ausführliche Darstellung der Entwicklung der Pensionsverpflichtung sowie des Planvermögens findet sich im Konzernanhang.

Die **übrigen langfristigen Verbindlichkeiten** verringerten sich um 5,1 Mio. € auf 7,5 Mio. €. Die Position enthält auch Verpflichtungen aus laufenden Softwarelizenzgebühren, eine Earn-out-Verpflichtung aus bereits abgeschlossenen Unternehmenserwerben sowie eine Put-Option aus Anteilsveräußerungen in Südafrika.

Der Rückgang der **passiven latenten Steuern** um 6,6 Mio. € auf 29,0 Mio. € resultierte vor allem aus Anpassungen der geplanten Veräußerung der RCI in den USA.

Die **kurzfristigen Schulden** erhöhten sich um 24,5 Mio. € auf 559,7 Mio. €, insbesondere aufgrund von angestiegenen Ertragsteuerschulden, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltenen Anzahlungen.

Die **kurzfristigen Rückstellungen** beinhalten hauptsächlich die Bonusverpflichtungen an Mitarbeiter und Abfindungen.

Abrechnungsbedingt wuchs der Bestand an **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**, einschließlich der Verpflichtungen aus laufenden noch nicht abgerechneten Aufträgen, insbesondere in Deutschland und Asien.

Die **übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** verringerten sich um 3,3 Mio. € auf 264,7 Mio. €. Sie enthalten unter anderem die Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern für Urlaub und Mehrarbeit, die sich in etwa auf Vorjahresniveau bewegen. Dem höheren Bestand an erhaltenen Anzahlungen standen niedrigere Verpflichtungen für ausstehende Rechnungen und geringere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen gegenüber.

Die **Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen** umfassen überwiegend sonstige kurzfristige Schulden, die den beiden US-amerikanischen Gesellschaften zuzuordnen sind.

## ZUSAMMENFASSENDE BEURTEILUNG DER LAGE

Unsere weltweite Präsenz, unsere Kompetenz in unserem Kerngeschäft und das innovative Dienstleistungsangebot garantieren ein nachhaltiges Wachstum. So war das Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2017 allein durch das organische Wachstum unserer bestehenden Gesellschaften geprägt. Trotz negativer Währungseffekte haben wir das prognostizierte Umsatzziel von bis zu 2,4 Mrd. € übertroffen.

Erneut leisteten alle Segmente einen positiven Beitrag zum Konzernumsatzwachstum. Mit Ausnahme der Region ASIA zeigten auch die geografischen Segmente einschließlich unseres Kernmarkts Deutschland eine positive Umsatzentwicklung.

Das EBIT und das bereinigte EBIT entwickelten sich positiv. Die EBIT-Marge war im Vergleich zum Vorjahr mit 8,3% (Vj. 8,5%) rückläufig. Die bereinigte EBIT-Marge liegt dagegen bei 8,9% (Vj. 8,6%). Die EBIT-Entwicklung war wesentlich durch die hohen sonstigen Aufwendungen – auch aus der Innovationsförderung – und das im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Beteiligungsergebnis beeinträchtigt. Günstig wirkten dagegen der proportionale Anstieg der bezogenen Fremdleistungen sowie der unterproportional zum Umsatz gestiegene Personalaufwand. Das um Einmaleffekte bereinigte Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) entwickelte sich positiv, wie auch die bereinigte EBT-Marge, die um 0,6 Prozentpunkte auf 8,5% anstieg (Vj. 7,9%).

Die Beteiligung an Unicon, die umfangreichen Investitionsvorhaben und die laufende Innovationsförderung sowie die Sonderzuführungen in das Pensionsvermögen wurden durch den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit getragen. TÜV SÜD verfügt über eine komfortable Liquiditätsausstattung, die durch unsere gute Bonität und zusätzlich durch die bestehende syndizierte Kreditlinie langfristig gesichert ist.

Wir bieten hochwertige, innovative und anspruchsvolle Dienstleistungen, weltweit und in nahezu allen Branchen, unter Wahrung von Neutralität und Objektivität. Diese Zielsetzung wird laufend geprüft und bei Bedarf überarbeitet, um veränderten Markterwartungen gerecht zu werden. So wollen wir TÜV SÜD auch in Zukunft eine positive Geschäftsentwicklung sichern.

Die Geschäftsentwicklung entsprach hinsichtlich Umsatz und Rendite unseren Erwartungen.

## Erläuterungen zur TÜV SÜD AG

Ergänzend zur Berichterstattung über den TÜV SÜD Konzern erläutern wir im Folgenden die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage aus dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der TÜV SÜD AG.

Die TÜV SÜD AG ist als Management-Holding der TÜV SÜD Gruppe tätig. Im Geschäftsjahr 2017 gehörten insgesamt 55 (Vj. 55) inländische und 136 (Vj. 146) ausländische Gesellschaften zur Unternehmensgruppe. Die TÜV SÜD AG erbringt neben der Betreuung der Beteiligungsgesellschaften übergeordnete Dienstleistungen insbesondere in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen und Controlling, Innovation, Organisation sowie Marketing und Vertrieb. Über einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der TÜV SÜD Business Services GmbH, München, werden die im Eigentum der Gesellschaft befindlichen Immobilien überwiegend an Tochterunternehmen der TÜV SÜD Gruppe zu Marktpreisen vermietet. Die wirtschaftliche Entwicklung der TÜV SÜD AG ist stark abhängig von Ausschüttungen bzw. Ergebnisabführungsverträgen der Beteiligungsgesellschaften, Erlösen aus dem vermieteten Immobilienvermögen, Erträgen des Kapitalanlagevermögens, Erlösen aus der Verrechnung von Markenlizenzen, Divisions- und Regionenverrechnungen, Verrechnung von betrieblich veranlassten Holdingleistungen sowie von Management- und Serviceleistungen.

### ERTRAGSLAGE

#### Gewinn- und Verlustrechnung der TÜV SÜD AG

≡ 06

IN MIO. €	2017	2016
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>94,6</b>	<b>84,7</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>94,6</b>	<b>84,7</b>
Sonstige betriebliche Erträge	5,7	7,4
Materialaufwand	-21,0	-23,8
Personalaufwand	-33,8	-30,4
Abschreibungen	-8,6	-9,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-58,9	-52,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-22,0</b>	<b>-23,1</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>57,0</b>	<b>139,3</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12,6	-21,2
<b>Ergebnis nach Steuern (Jahresüberschuss)</b>	<b>22,4</b>	<b>95,0</b>
Gewinnvortrag	99,2	6,3
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>121,6</b>	<b>101,3</b>

Die Gesamtleistung der TÜV SÜD AG erhöhte sich im Geschäftsjahr 2017 um 9,9 Mio. € auf 94,6 Mio. €. Die Erlöse aus der Verrechnung von Managementleistungen an Tochtergesellschaften sind durch die Anpassung der Umlagen im In- und Ausland sowie die günstige Umsatzentwicklung angestiegen. ≡ 06

Geringere divisionale Umlagen, die als bezogene Leistungen im Materialaufwand ausgewiesen werden, führten im Wesentlichen zu einem Rückgang um 2,8 Mio. € auf 21,0 Mio. € in dieser Position.

Der Personalaufwand stieg um 3,4 Mio. € auf 33,8 Mio. €, überwiegend wegen höherer Aufwendungen für Altersversorgung.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen lagen bei 8,6 Mio. € und damit um 0,4 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

Der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich um 6,9 Mio. € auf 58,9 Mio. €, vorwiegend durch Innovations- und Marketingkosten, die für Tochtergesellschaften übernommen wurden.

Das Finanzergebnis verringerte sich um 82,3 Mio. € auf 57,0 Mio. €. Im Geschäftsjahr stehen den geringeren Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen höhere Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen gegenüber. Dabei ist der Rückgang der Ergebnisbeiträge aus den Tochtergesellschaften im Wesentlichen auf den erfolgswirksam zu berücksichtigenden Zinsänderungseffekt aus der Abzinsung der Pensionsverpflichtungen zurückzuführen. Das Vorjahr war aufgrund einer unterjährigen Gesetzesänderung günstig beeinflusst, Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abzuzinsen statt der bisher sieben Jahre. Aus unseren türkischen Joint-Venture-Gesellschaften vereinnahmten wir einen positiven Wertbeitrag (5,7 Mio. €; Vj. 9,7 Mio. €).

Im Zinsergebnis sind Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit dem Contractual Trust Agreement (CTA) saldiert. Aus den Anlagen im CTA konnte im Geschäftsjahr ein Ertrag von 69,1 Mio. € (Vj. 48,5 Mio. €) erzielt werden. Aus Zins- und Währungssicherung wurde erneut ein Ertrag realisiert.

Das Betriebsergebnis, definiert als Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis, lag mit –22,0 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert von –23,1 Mio. €.

Aus den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergibt sich ein um 8,6 Mio. € geringerer Steuer-  
aufwand von 12,6 Mio. € (Vj. 21,2 Mio. €), nachdem höhere Zinsaufwendungen bei den  
Pensionsrückstellungen das zu versteuernde Einkommen verringern.

Mit 22,4 Mio. € liegt der Jahresüberschuss um 72,6 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 95,0 Mio. €.

Der TÜV SÜD Konzern wird nach Leistungsindikatoren gesteuert, die auf IFRS-Zahlen beruhen, die für den Einzelabschluss der TÜV SÜD AG als Konzernmutter nicht aussagekräftig sind.

Der handelsrechtliche Jahresüberschuss der TÜV SÜD AG ist im Wesentlichen durch das Finanzergebnis und dessen Abhängigkeit vom Zinsniveau sowie den Ergebnisbeiträgen der Tochtergesellschaften beeinflusst.

## VERMÖGENSLAGE

### Bilanz der TÜV SÜD AG

≡ 07

IN MIO. €	31.12.2017	31.12.2016
<b>Aktiva</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	8,0	11,4
Sachanlagen	106,3	110,9
Finanzanlagen	933,6	912,1
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.047,9</b>	<b>1.034,4</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27,7	23,2
Liquide Mittel	80,8	71,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>108,5</b>	<b>95,0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2,2</b>	<b>2,0</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>242,2</b>	<b>244,9</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.400,8</b>	<b>1.376,3</b>
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0
Kapitalrücklage	124,4	124,4
Gewinnrücklagen	405,1	405,1
Bilanzgewinn	121,6	101,3
<b>Eigenkapital</b>	<b>677,1</b>	<b>656,8</b>
Steuerrückstellungen	15,1	9,4
Sonstige Rückstellungen	19,8	16,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>34,9</b>	<b>25,4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>688,8</b>	<b>694,1</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.400,8</b>	<b>1.376,3</b>

Im Anlagevermögen verringerten laufende Abschreibungen die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen. Die Finanzanlagen stiegen insbesondere durch Investitionen in Wertpapiere und die Beteiligung an Uniscon. ≡ 07

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund von geleisteten Vorauszahlungen für Kapitalertrag- und Gewerbeertragsteuer um 4,5 Mio. € auf 27,7 Mio. €.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung reduzierte sich um 2,7 Mio. € auf 242,9 Mio. €.

Bei den Steuerrückstellungen war ein Anstieg von 5,7 Mio. € auf 15,1 Mio. € zu verzeichnen.

Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen um 3,8 Mio. € auf 19,8 Mio. € entfiel vorwiegend auf die Rückstellung für ausstehende Rechnungen sowie nachträgliche Kaufpreiszahlungen.

Die im Vergleich zum Vorjahr um 5,3 Mio. € niedrigeren Verbindlichkeiten (688,8 Mio. €) ergeben sich überwiegend aus Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen aus Cash-Pool sowie aus Darlehensverbindlichkeiten, insbesondere gegenüber der TÜV SÜD Asia Ltd., Singapur.

## FINANZLAGE UND KAPITALSTRUKTUR

Unser Finanzmanagement zielt auf die Sicherung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit und die laufende Optimierung der Liquidität ab.

Der Bestand an flüssigen Mitteln stieg um 9,0 Mio. € auf 80,8 Mio. €. Wesentlicher Faktor waren Einzahlungen von Tochtergesellschaften aus dem laufenden Geschäft, die der TÜV SÜD AG über den Cash-Pool zugeflossen sind. Gegenläufig wirkte die Übertragung von 31,1 Mio. € in das CTA.

Das Eigenkapital stieg um 20,3 Mio. € auf 677,1 Mio. €. Das entspricht dem Jahresüberschuss von 22,4 Mio. € abzüglich der Dividendenzahlung in Höhe von 2,1 Mio. € an die TÜV SÜD Gesellschafterausschuss GbR, München. Zusammen mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres ergibt sich ein Bilanzgewinn von 121,6 Mio. €.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 24,5 Mio. € auf 1.400,8 Mio. €. Die Eigenkapitalquote stieg von 47,7% auf 48,3%.

## GESAMTAUSSAGE ZUR LAGE DER TÜV SÜD AG

Das Geschäftsjahr 2017 verlief gemäß den Erwartungen des Vorstands. Umsatz und Liquidität entwickelten sich entsprechend unserer Planung.

Die TÜV SÜD AG ist auch künftig abhängig von der Geschäftsentwicklung ihrer Tochtergesellschaften. Der Rechnungszinssatz für die Pensionsverpflichtungen und das Deckungsvermögen beeinflussen als externe Faktoren das Ergebnis. Der Vorstand der TÜV SÜD AG geht für die Zukunft von einer weiterhin stabilen Vermögens- und Finanzlage aus. Die Ausschüttung ist für die nächsten Jahre gesichert.



## Segmentbericht

Die im Folgenden dargestellten Vorjahresinformationen sind für eine bessere Vergleichbarkeit bereits um die Neuausrichtung der Segmente und Regionen angepasst.

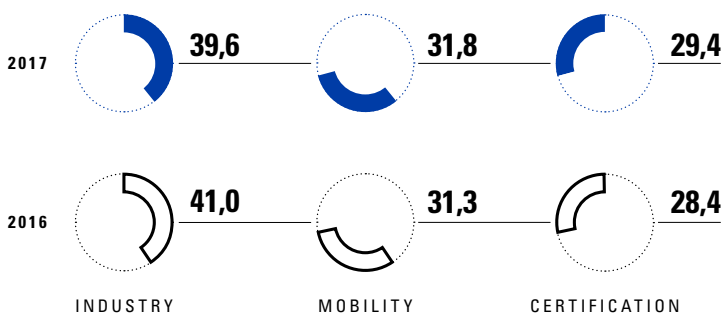
Die drei Segmente INDUSTRY, MOBILITY und CERTIFICATION setzten im Geschäftsjahr 2017 ihren Wachstumskurs fort.

18

### Umsatzverteilung Segmente 2016/2017<sup>1</sup>

18

IN %



<sup>1</sup> \_ Ohne SONSTIGE und vor Überleitung.

### INDUSTRY

Im Segment INDUSTRY erwirtschafteten die durchschnittlich 8.033 Mitarbeiter einen Umsatz von 961,3 Mio. €, das entspricht 39,6% des Konzernumsatzes. Der Umsatz des Segments veränderte sich im Vorjahresvergleich kaum (+ 0,3 Mio. €). Die Entwicklung blieb damit hinter unseren Erwartungen zurück.

Mit einem Umsatzanteil von 61,2% ist die Division Industry Service weiterhin die umsatzstärkste Division des Segments, auch wenn hier im Geschäftsjahr ein Umsatzrückgang (-1,1%) zu verzeichnen war. In Südkorea war unsere Geschäftsentwicklung durch Verzögerungen in der Folgebeauftragung und einen allgemeinen Nachfragerückgang geprägt. Zusätzlich belastete der von der südkoreanischen Regierung angekündigte Atomausstieg die Auftragslage. Fehlende Nachbeauftragungen führten auch in Südafrika zu einem deutlichen Umsatzrückgang. Positiv verlief die Entwicklung dagegen in Deutschland und Italien.

Die Division Real Estate & Infrastructure erwirtschaftete 38,8% des Segmentumsatzes. Der Bereich Beförderungstechnik trägt gemeinsam mit den Bereichen Schienenverkehr und Infrastruktur die Geschäftsentwicklung. Die Veräußerung der südafrikanischen TÜV SÜD South Africa und die schwache Auftragslage in Middle East konnten durch eine weitere Umsatzsteigerung im Kernmarkt Deutschland mehr als ausgeglichen werden.

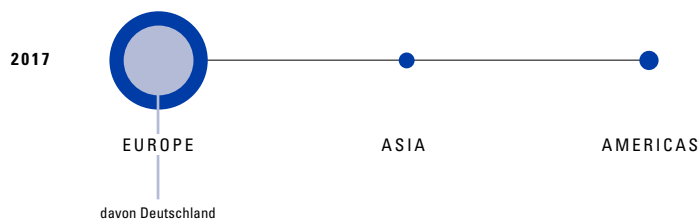
Das EBIT im Segment INDUSTRY lag mit 78,1 Mio. € nur knapp über dem Vorjahreswert (77,8 Mio. €; + 0,3%) und verfehlte damit unsere Prognose. Die EBIT-Entwicklung war insbesondere durch die sonstigen Aufwendungen beeinflusst, die überproportional zum Umsatz anstiegen. Erneut belasteten das EBIT außerplanmäßige Wertminderungen bei Tochtergesellschaften in den USA sowie in Brasilien, Südafrika und Großbritannien, mit denen wir der ungünstigen Geschäftsentwicklung vor Ort Rechnung getragen haben. Die EBIT-Marge lag unverändert zum Vorjahr bei 8,1% und damit innerhalb unseres Plankorridors.

Das Segmentvermögen ging um 1,0 Mio. € auf 521,2 Mio. € (Vj. 522,2 Mio. €) zurück und war durch Veränderungen im Working Capital geprägt, die sich insbesondere in den sonstigen Vermögenswerten zeigten. Im Anlagevermögen hoben sich Investitionen und Abschreibungen nahezu auf. Die Investitionen von 14,4 Mio. € flossen unter anderem in den Bau eines Entwicklungs- und Forschungszentrums für Unterwasserpipelines sowie in den weiteren Ausbau eines Kältetechnik-Labors. Dagegen verringerte sich das Anlagevermögen durch Wertminderungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte, die wir im Rahmen von Kaufpreisallokationen identifiziert haben.

19

### Umsatzverteilung regional – INDUSTRY

19



### MOBILITY

Das Segment MOBILITY erwirtschaftete mit durchschnittlich 5.736 Mitarbeitern einen Umsatz von 772,4 Mio. €; das entspricht einem Anteil von knapp 32% am Konzernumsatz. Das erzielte Umsatzplus von 37,9 Mio. € bzw. 5,2% entspricht unseren Erwartungen.

Unser Kerngeschäft mit Haupt- und Abgasuntersuchungen zeigte insbesondere in Deutschland einen Umsatzanstieg, nachdem hier die erste Gebührenerhöhung seit fast acht Jahren zum Tragen kam. Dennoch war die Zahl der durchgeführten Fahrzeuguntersuchungen in Deutschland leicht rückläufig, während in Spanien und der Türkei ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen war. Das Geschäft mit Führerscheiprüfungen und Schadengutachten wuchs deutlich. Die Dienstleistungen rund um Fahrzeugaufbereitung zeigten ebenfalls eine positive Umsatzentwicklung. Unsere Zulassungsleistungen (Homologation) wurden insbesondere in China und Tschechien verstärkt nachgefragt. Besonders erfolgreich lief das Geschäft im Bereich der Emissionsprüfungen in Deutschland.

Das Segment MOBILITY nutzt in Teilen das Geschäftsmodell Franchising als Wachstumsmotor. Dadurch liegt die Fremdleistungsquote mit 15,5% (Vj. 14,9%) über der konzernweiten Fremdleistungsquote von 12,6%. Mit 64,8 Mio. € übertraf das EBIT unsere Erwartungen, obwohl die Entwicklung durch gestiegene Personalaufwendungen infolge von Tarifierhöhungen sowie durch höhere sonstige Aufwendungen, vorwiegend durch die Anmietung neuer Flächen, belastet war. Die EBIT-Marge lag mit 8,4% innerhalb des erwarteten Zielkorridors.

Das Segmentvermögen belief sich zum Stichtag auf 359,1 Mio. € (Vj. 355,9 Mio. €). Der Anstieg entfällt überwiegend auf das Anlagevermögen. Im Jahr 2017 wurden 27,3 Mio. € investiert, unter anderem in das IT-Anwendungssystem ASPro. Zudem wurde das neue Verwaltungsgebäude in Hessen ausgestattet und die Modernisierung der Technischen Servicecenter wurde weiter vorangetrieben.

20

## Umsatzverteilung regional – MOBILITY

|| 20



## CERTIFICATION

Mit 714,3 Mio. € trägt das Segment CERTIFICATION knapp 30% zum Konzernumsatz bei. Durchschnittlich 6.375 Mitarbeiter waren hier im Jahr 2017 beschäftigt. Mit einem Umsatzanstieg von 49,4 Mio. € bzw. 7,4% verfehlte das Segment knapp die von uns erwartete Wachstumsrate.

Die Division Product Service erwirtschaftete zwei Drittel des Segmentumsatzes und hatte mit einem Umsatzplus von 7,5% den größten Anteil am Umsatzanstieg im Segment. Unsere Konsumgüterprüfungen und -zertifizierungen wurden insbesondere in Deutschland, China, Südasien und den USA nachgefragt. Die Umsatzentwicklung im Bereich Industriegüter wird von der guten Auslastung unserer Batterietest-Labore in Nordamerika getragen. In der Region ASIA bleibt das Wachstum dagegen weiter verhalten. Die Dienstleistungen rund um Medizinprodukte werden verstärkt in Deutschland und auch den USA nachgefragt, während sich in der Region ASIA der Umsatz in diesem Geschäft auf hohem Niveau hält. TÜV SÜD partizipiert als größte Benannte Stelle von dem fast zweistelligen Wachstum des weltweiten Medizinmarkts.

Die neu gegründete Division Business Assurance zeigt eine positive Umsatzentwicklung (+7,1%). Auf unser Angebot rund um Qualitäts-, Umwelt-, Energie- und IT-Security-Managementsysteme entfällt mehr als die Hälfte des erwirtschafteten Umsatzes. Das Akademiegeschäft zeigte das stärkste Wachstum der Division, vorwiegend im Kernmarkt Deutschland. Mit der voranschreitenden Internationalisierung dieses Bereichs konnten auch in Indien, China und Singapur Umsatzzuwächse realisiert werden. Unsere Dienstleistungen rund um Cyber Security trugen, erstmals auch außerhalb Deutschlands, zum Wachstum bei.

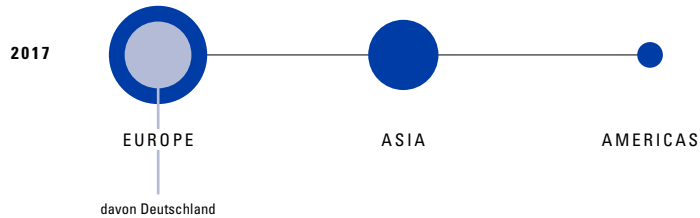
Die Fremdleistungen stiegen überproportional zur Umsatzentwicklung, sodass sich die Fremdleistungsquote auf 17,1% erhöhte (Vj. 14,3%). Dies ist insbesondere auf die im Akademiegeschäft übliche Beauftragung von externen Dienstleistern zurückzuführen. Die Personalaufwendungen entwickelten sich dagegen unterproportional zum Umsatz, wobei der wesentliche Teil des Anstiegs auf die Tarifierhöhungen in Deutschland entfiel. Das EBIT im Segment CERTIFICATION betrug 81,1 Mio. € und lag innerhalb der von uns erwarteten Bandbreite. Die erzielte EBIT-Marge von 11,3% übertraf unsere Erwartungen.

Das Segmentvermögen erhöhte sich auf 348,5 Mio. €, das entspricht einem Anstieg von 19,4 Mio. € bzw. 5,9% gegenüber dem Vorjahr. Treiber der Entwicklung war die gute Geschäftsentwicklung und die damit verbundene verstärkte Fakturierung. Insgesamt wurden 19,8 Mio. € im Segment investiert. Die Investitionsschwerpunkte lagen auf der Entwicklung einer Software zur Prozesssteuerung sowie dem Ausbau des Labornetzes in den USA und Asien.

|| 21

## Umsatzverteilung regional – CERTIFICATION

11 21



## SONSTIGE

Die Konzernbereichsfunktionen sind in SONSTIGE zusammengefasst. Im Jahr 2017 ergaben sich hier Umsatzerlöse von 21,0 Mio. €.

Das EBIT in SONSTIGE betrug im Geschäftsjahr –22,6 Mio. €. Im Vorjahr lag der Wert, beeinflusst durch die erfolgswirksame Zuschreibung der Altanteile an der TÜV SÜD ATISAE, bei –5,2 Mio. €. Das Segmentvermögen stieg um 2,3 Mio. € von 269,1 Mio. € auf 271,4 Mio. €. Investiert wurde vorwiegend in Software.

→ KONZERNANHANG,  
SIEHE SEITEN  
134 – 136

Eine Übersicht über die Entwicklung der Umsatzerlöse in den Segmenten, einschließlich SONSTIGE, und den Regionen findet sich im Segmentbericht des Konzernanhangs.

# NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

## Mitarbeiterbericht

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für TÜV SÜD sind seine Mitarbeiter. Entsprechend steigt mit dem Unternehmenserfolg auch die Zahl unserer Mitarbeiter. Schon im Jahr 2020 werden weltweit wohl mehr als 27.000 Menschen bei TÜV SÜD beschäftigt sein. Zum Jahresende 2017 sind rund 24.000 Menschen bei TÜV SÜD beschäftigt, rund die Hälfte davon im Ausland.

TÜV SÜD rekrutiert als technischer Dienstleister vorwiegend aus den naturwissenschaftlichen Bereichen, die insbesondere in Deutschland noch deutlich stärker von Männern besetzt sind. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten beträgt in Deutschland weiterhin 29%; im Ausland liegt der Anteil mit knapp 33% etwas höher als in Deutschland und übertrifft auch den Vorjahreswert (32%). Insgesamt beträgt die Frauenquote im Konzern 31%.

Weltweit liegt der Anteil von Frauen in der obersten Führungsebene (ohne Vorstand) bei 7,3% und damit um einen Prozentpunkt über dem Vorjahresniveau von 6,3%. Die darauf folgende Ebene weist eine Frauenquote von 9,7% (Vj. 11,3%) auf. Durch den strategischen Fokus auf Entwicklungsprogramme soll ihr Anteil in den nächsten Jahren anwachsen. Die TÜV SÜD AG hat im Juli 2017 die Charta der Vielfalt unterzeichnet und ist damit Deutschlands größtem Diversity-Unternehmensnetzwerk beigetreten.

Unsere Mitarbeiter sind im Durchschnitt rund 42 Jahre alt, wobei ein deutliches Altersgefälle zwischen In- und Ausland besteht. Die Mitarbeiter in Deutschland sind tendenziell sechs Jahre älter als ihre ausländischen Kollegen. Sie bleiben mit durchschnittlich zwölf Jahren dem Unternehmen auch länger verbunden als die ausländischen Kollegen, die im Durchschnitt nach sechs Jahren TÜV SÜD verlassen.

Die freiwillige Fluktuation liegt konzernweit bei 7,0%, über dem Vorjahr mit 6,4%. In Deutschland bewegt sich die Fluktuationsrate mit 3,1% (Vj. 2,3%) auf einem niedrigen Niveau. Im Ausland ist ein leichter Anstieg von 9,8% im Vorjahr auf 11,4% im Geschäftsjahr zu verzeichnen.

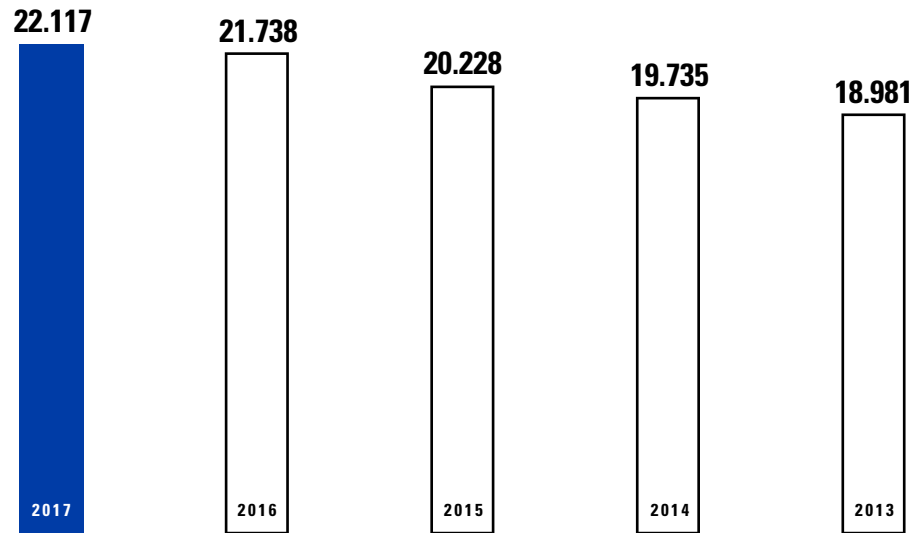
Um auch in Zukunft den Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern decken zu können, haben wir im Jahr 2017 unsere Recruitingaktivitäten auf nationaler und internationaler Ebene ausgebaut. Vor diesem Hintergrund wurde auch das globale Bewerbermanagementsystem in weiteren Ländern implementiert. Damit sind Stellenangebote von TÜV SÜD derzeit in zwölf weiteren Ländern über eine Plattform für Bewerber zugänglich. Ziel ist es, diese Plattform weltweit für alle bei TÜV SÜD angebotenen Stellen zu nutzen.

## ENTWICKLUNG DES PERSONALSTANDS

Im Jahresdurchschnitt 2017 lag die Mitarbeiterzahl mit 22.117 Mitarbeiterkapazitäten (teilzeitbereinigt) um 1,7% über dem Vorjahreswert. Im Inland stieg die durchschnittliche Mitarbeiterkapazität (teilzeitbereinigt) um 3,1% an, im Ausland marginal um 0,5%. ih 22

### Mitarbeiterentwicklung

MITARBEITERKAPAZITÄTEN IM JAHRESDURCHSCHNITT ih 22



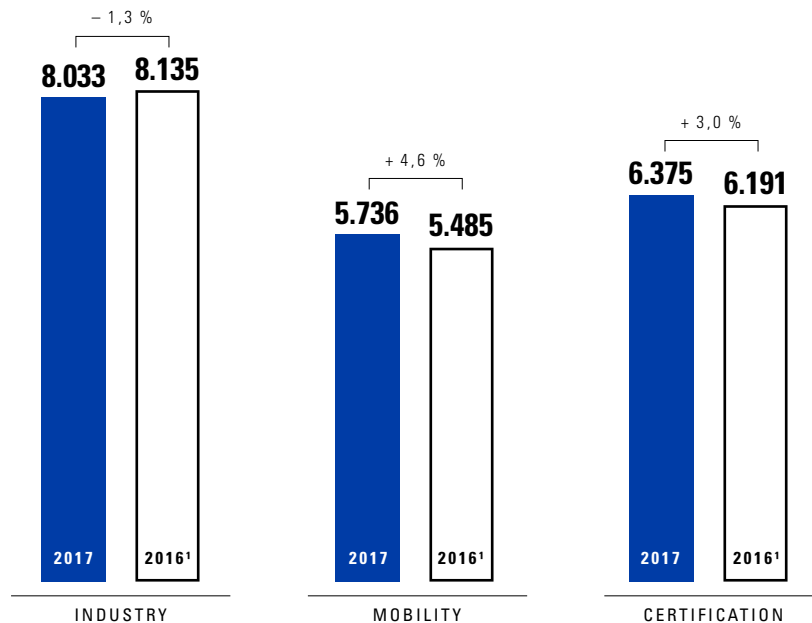
Zum 31. Dezember 2017 sind 22.268 Mitarbeiter (teilzeitbereinigt) bei TÜV SÜD beschäftigt (Vj. 22.034). In Deutschland wurden in den bestehenden Gesellschaften 347 neue Arbeitsplätze geschaffen. Der Personalstand in unseren ausländischen Tochtergesellschaften verringerte sich insgesamt um 113 Kapazitäten. In dieser Veränderung ist sowohl der Mitarbeiteraufbau durch Akquisitionen (44 Mitarbeiter) als auch der Abbau von Mitarbeitern im Rahmen von Unternehmensabgängen (18 Mitarbeiter) bereits berücksichtigt. Im Vorjahr war die Mitarbeiterentwicklung durch den Erwerb der spanischen ATISAE-Gruppe beeinflusst.

## VERÄNDERUNGEN DES PERSONALSTANDS IN DEN SEGMENTEN UND REGIONEN

### Veränderung der Mitarbeiterkapazitäten 2016/2017 nach Segmenten

dt 23

IM JAHRES DURCHSCHNITT



<sup>1</sup> Angepasst an neue divisionale Struktur.

Der Personalabbau im Segment INDUSTRY betraf unser Engagement in Südkorea und Südafrika. Dort wurden korrektive Maßnahmen eingeleitet, um der eingetrübten Geschäftsentwicklung bei konventioneller Energieversorgung Rechnung zu tragen. In Brasilien führte die schwache Auftragslage im Infrastruktursektor zu einem weiteren Personalabbau. In Vorbereitung der Veräußerung unseres petrochemischen Geschäfts in den USA wurde dort der Mitarbeiterabbau fortgesetzt. Trotz rückläufiger Mitarbeiterzahlen sind im Segment INDUSTRY weiterhin die meisten Mitarbeiter beschäftigt.

Der Personalanstieg im Segment MOBILITY erfolgte überwiegend in Deutschland.

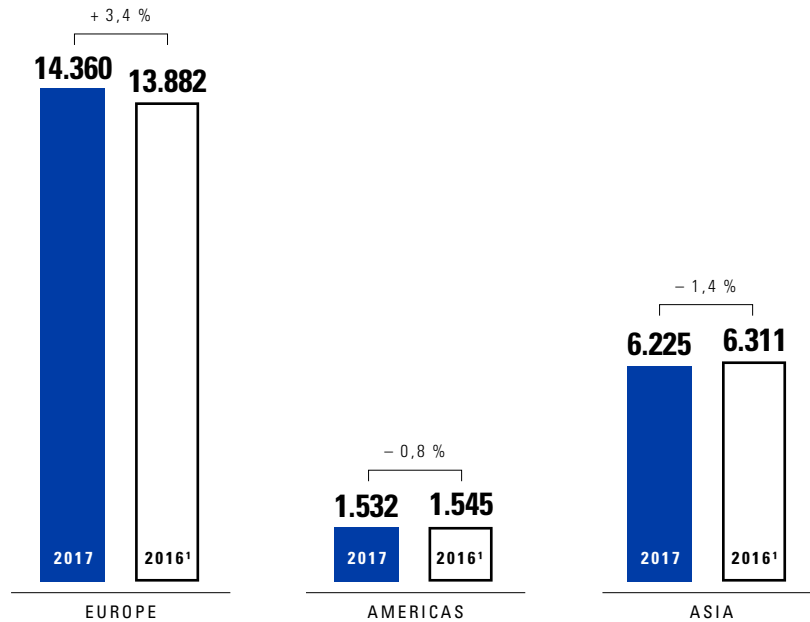
Das Segment CERTIFICATION baute gezielt Mitarbeiter auf. Im Fokus stehen dabei die Bereiche Akademie und Cyber Security sowie das weltweite Labornetzwerk.

Die Vorjahresvergleichszahlen in den Segmenten MOBILITY und CERTIFICATION sind an die Neuausrichtung unserer Divisionen angepasst, wobei 180 Mitarbeiter im Segment MOBILITY und nahezu 300 Mitarbeiter im Segment CERTIFICATION berücksichtigt wurden. Sie waren bisher SONSTIGE zugeordnet.

## Veränderung der Mitarbeiterkapazitäten 2016/2017 nach Regionen

124

IM JAHRESDURCHSCHNITT



1 \_Angepasst an neue regionale Aufteilung.

Mehr als die Hälfte der TÜV SÜD-Mitarbeiter war im Jahr 2017 außerhalb Deutschlands beschäftigt. In EUROPE bauten wir unseren Mitarbeiterstamm aus, um unseren Kunden jederzeit ausreichend Kapazitäten zur Verfügung stellen zu können. Der Einstellungsfokus lag dabei auf Deutschland. In den Regionen AMERICAS und ASIA lag die Anzahl an Arbeitsplätzen geringfügig unter dem Vorjahr. Zugänge wurden durch Kapazitätsanpassungen ausgeglichen, um den punktuellen Markterfordernissen Rechnung zu tragen.

123 / 24

Analog der Segmentdarstellung sind die Vorjahresvergleichszahlen um die Subregion Middle East & Africa angepasst, die seit dem Geschäftsjahr der Region ASIA zugeordnet ist.

## HR-ORGANISATION BRINGT ENTLASTUNG VON ROUTINEAUFGABEN

Um die Effizienz und Qualität der Personalarbeit zu verbessern, haben wir administrative Tätigkeiten konzernweit in Shared-Service-Bereichen gebündelt. Inzwischen ist die Umstellung weitgehend vollzogen und die HR Business Partner haben nun mehr Kapazität, um die von ihnen betreuten Fach- und Führungskräfte bei ihrer Personalpolitik umfassend beraten zu können.

Dabei nutzen wir die Möglichkeiten der immer weiter voranschreitenden Digitalisierung: Auf sogenannten Dashboards stehen den Führungskräften von TÜV SÜD wichtige Personalinformationen aus ihrem Verantwortungsbereich bzw. zu den ihnen direkt zugeordneten Mitarbeitern zur Verfügung – schnell, tagesaktuell und übersichtlich.



## EINHEITLICHE MAßSTÄBE FÜR DIE LEISTUNGSBEWERTUNG

Wir wollen die Leistung unserer Mitarbeiter möglichst objektiv und nach einheitlichen Maßstäben bewerten. Dazu haben wir ein IT-System entwickelt, das es Führungskräften und Mitarbeitern jederzeit erlaubt, Ziele und Zielerreichung online abzugleichen. Das System wird bereits seit dem Jahr 2010 in Asien genutzt. In den Jahren 2016 und 2017 haben wir den Nutzerkreis auf die USA und Südafrika ausgeweitet, sodass inzwischen mehr als 7.300 Mitarbeiter erfasst sind.

## FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE ENTWICKELN – ZUKUNFTSFÄHIGKEIT SICHERN

Derzeit verändern sich viele Berufsbilder durch die Digitalisierung – genauso wie die Anforderungen an den Einzelnen.

Ein umfangreiches Programm zur „Digital Readiness“ soll die Mitarbeiter von TÜV SÜD dazu befähigen, neue Fähigkeiten zu erlernen und so nicht nur die digitale Transformation, sondern auch die eigene Entwicklung zu gestalten. Vom Top-Management bis zu jedem einzelnen Mitarbeiter in unserer Organisation gibt es Weiterbildung und Hilfestellungen, um die Grundlagen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung zu legen.

Besonders gefordert sind dabei die Führungskräfte und Experten bei TÜV SÜD. Ihr Talent und ihr Wissen wollen wir fördern und systematisch ausbauen. Dazu haben wir im Jahr 2017 in Kooperation mit der Universität St. Gallen das Programm Fit4Digital@TÜV SÜD ins Leben gerufen, mit dem wir das Verständnis für die Anforderungen der Digital Economy im Unternehmen verbessern wollen. Maßgeschneidert auf die Anforderungen der Divisionen und eingebettet in die Aktivitäten unseres TÜV SÜD Digital Service Center of Excellence fokussiert das Programm vor allem auf die Fähigkeiten unserer Führungskräfte, die Potenziale neuer, digitaler Geschäftsmodelle zu erkennen und zu heben.

Auch in unserem Global Expert Development Program (EDP) spielen die Anforderungen der Digitalisierung eine immer größere Rolle. Das EDP richtet sich an erfahrene Senior-Experten, um sie in Kernkompetenzen wie Innovationsmanagement, Produktentwicklung, Kundenorientierung oder Wissenstransfer weiterzuentwickeln. So wollen wir diese Experten auf neue Aufgaben vorbereiten und zugleich die Mitarbeiterbindung erhöhen und den Wissensverlust durch Fluktuation verhindern.

## JUMP! – VIERTE RUNDE DES PROGRAMMS FÜR HIGH POTENTIALS ABGESCHLOSSEN

Mit dem Programm Jump! bereiten wir seit einigen Jahren Potenzialträger auf divisions- und regionenübergreifende Führungsaufgaben vor. Im Herbst 2017 schloss der vierte Jahrgang das Programm ab, bei dem 17 Teilnehmer aus verschiedenen TÜV SÜD-Standorten weltweit an konkreten Aufgabenstellungen und Projekten arbeiteten. Anhand von vier Weiterbildungsmodulen konnten die Teilnehmer ihre Führungskompetenzen in einem internationalen Kontext weiterentwickeln. Regelmäßiges Feedback sowie Einblicke in Persönlichkeits- und Teamkonzepte unterstützten die persönliche Weiterentwicklung der Teilnehmer, die zudem von Mentoren aus dem obersten TÜV SÜD-Management begleitet wurden. Seit dem Start des Programms im Jahr 2009 haben zwei Drittel der Jump!-Teilnehmer im Anschluss erfolgreich eine neue Funktion im Unternehmen übernommen.

## AUSBILDUNG IST ZUKUNFTSSICHERUNG

Im Jahr 2017 bereiteten sich 142 Auszubildende bei TÜV SÜD in Deutschland auf ihre berufliche Laufbahn vor (Vj. 137). Ein großer Teil von ihnen verknüpft dabei Theorie und Praxis durch die Teilnahme an dualen Studiengängen in den Bereichen Maschinenbau, Elektro- und Fahrzeugtechnik, die TÜV SÜD in enger Zusammenarbeit mit einer Vielzahl an Hochschulen bietet. Die Absolventen werden in der Regel übernommen und zum Prüflingenieur oder amtlich anerkannten Sachverständigen ausgebildet.

## TÜV SÜD – EIN ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

In Deutschland zählt TÜV SÜD seit vielen Jahren zu den attraktivsten Arbeitgebern; vor allem Ingenieure und technische Fachkräfte schätzen unser Unternehmen als potenziellen Arbeitgeber. Auch international konnten wir im Jahr 2017 eine Reihe von hervorragenden Platzierungen und Auszeichnungen erreichen. So gehört TÜV SÜD ATISAE zu den Top-100-Arbeitgebern in Spanien – und ist damit eines von nur vier deutschen Unternehmen in dieser Spitzengruppe, die das spanische Wirtschaftsmagazin „Actualidad Economica“ jährlich zusammenstellt.

Eine starke Arbeitgebermarke ist TÜV SÜD auch in Asien. Dort konnten wir im Geschäftsjahr unsere gute Position im Wettbewerbsvergleich weiter festigen. So wurde TÜV SÜD in China im Rahmen des Wettbewerbs „Excellence Employer of China 2017“ erneut als eines der 100 Unternehmen mit herausragendem Personalmanagement ausgezeichnet.

## INTERNATIONALER JUGENDAUSTAUSCH KOMMT GUT AN

Im Rahmen der Aktivitäten zum 150-jährigen Unternehmensjubiläum starteten wir im Jahr 2016 das Programm Horizonte, um einen internationalen Jugendaustausch für die Kinder unserer Mitarbeiter im Alter von 14 bis 18 Jahren zu initiieren. So wollen wir persönliche Beziehungen unter unseren Mitarbeitern und ihren Familien in aller Welt anregen – über Landes- und Unternehmensgrenzen hinweg. Seit Beginn ist die Akzeptanz des Programms hoch. So beteiligten sich im Sommer 2017 insgesamt sechzig Familien, dreißig aus Deutschland und ebenso viele aus dem internationalen Umfeld, an dem Austauschprogramm. Das Programm Horizonte wird in den nächsten Jahren fortgesetzt.

Der Jugendaustausch wird durch das Programm Explore erweitert. Studierende Kinder von Mitarbeitern erhalten die Gelegenheit, ein bis zu zweimonatiges, bezahltes Praktikum an einem der TÜV SÜD-Standorte in aller Welt zu absolvieren.

## BERUF UND FAMILIE – UMFANGREICHE ANGEBOTE FÜR DIE MITARBEITER

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein zentraler Bestandteil unseres gesellschaftlichen Engagements als Unternehmen. Dabei stehen unseren Mitarbeitern zahlreiche Programme und Angebote offen, von der Suche nach Kinderbetreuungsmöglichkeiten über Webinare zu ausgewählten Themen bis hin zur Unterstützung bei der Pflege von Angehörigen. Um unser Engagement kontinuierlich zu optimieren, nehmen wir seit 2009 regelmäßig am Audit „berufundfamilie“ teil. Dabei stehen die Bereiche Kindergartenplätze und Intensivierung des immer virulenteren Themas Beruf und Pflege im Mittelpunkt. Im Geschäftsjahr haben wir begonnen, die Kommunikation unserer vielfältigen Angebote zu intensivieren und diese um Kooperationen mit zusätzlichen Kinderbetreuungseinrichtungen zu ergänzen. ≡ 08

### Vereinbarkeit von Beruf und Familie ≡ 08

	2017	2016
Mitarbeiter in Elternzeit	610	570
Anteil Mitarbeiter in Teilzeittätigkeit während Elternzeit	24,2 %	19,5 %
Anteil Mitarbeiter in Teilzeittätigkeit insgesamt	18,9 %	18,0 %
Durchschnittliche Elternzeit-Dauer	4,2 Monate	4,2 Monate
davon Frauen	13,6 Monate	14,1 Monate
davon Männer	1,3 Monate	1,4 Monate

Nur Deutschland.

## SYSTEMATISCHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

Entsprechend der zunehmenden Internationalisierung unseres Unternehmens verfolgen wir auch bei der Etablierung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements einen internationalen Ansatz. Im Geschäftsjahr wurde dazu eine Global Health Policy verabschiedet, die unsere weltweite Organisation des Gesundheitsschutzes sowie Mindeststandards und Kennzahlen unter anderem in den Handlungsfeldern Erste Hilfe und Notfallmanagement, Gefährdungsbeurteilung und Arbeitshygiene regelt. Sie ergänzt damit die im Jahr 2014 zusammen mit dem Konzernbetriebsrat erarbeitete Betriebsvereinbarung.

Als Benchmark für das Betriebliche Gesundheitsmanagement dient der Gesundheitsindex, der im Zuge der globalen Mitarbeiterbefragung ermittelt wird. Er wird ergänzt um lokal erhobene Kennzahlen und Indizes, wozu auch Unfall- und Krankheitsquoten oder die Teilnahmeraten an Gesundheitsaktionen zählen.

Bereits seit einigen Jahren können Mitarbeiter von TÜV SÜD auf Dienstreisen ein weltweites Netz von 24/7-Assistance-Zentren nutzen, um im Notfall schnelle und kompetente Hilfe zu erhalten. Dieser Service wurde nun auf alle Mitarbeiter weltweit ausgerollt sowie das Engagement für Gesundheit und Sicherheit mit der Unterzeichnung der Singapore Declaration der International SOS Foundation untermauert.

Unternehmensweite Gesundheitskampagnen unterstützen die Eigeninitiative unserer Mitarbeiter zur Gesundheitsvorsorge. Im Jahr 2017 stand dabei das Thema „Rückengesundheit“ im Fokus. Für das Jahr 2018 wird das Thema „Herz“ im Mittelpunkt der Kampagne stehen.

Bewährte Angebote wie Gripeschutzimpfungen und die Darmkrebsvorsorge sowie Gesundheitsaktionen an den einzelnen Standorten runden unser Engagement ab und finden eine hohe Akzeptanz bei den Mitarbeitern.

## NEUES MOBILITÄTSKONZEPT FÜR DEUTSCHLAND

Im Geschäftsjahr wurde für Deutschland ein neues Mobilitätskonzept verhandelt. Im Ergebnis können TÜV SÜD-Mitarbeiter ab einer definierten jährlichen Fahrleistung einen Dienstwagen beanspruchen. Für Mitarbeiter mit einer Fahrleistung unterhalb dieser Schwelle wurde die bislang gültige Aufwandspauschale pro Kilometer für die kommenden Jahre fixiert.

# CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Wir nutzen im TÜV SÜD Konzern ein internes Kontrollsystem und ein umfassendes Risikomanagementsystem, um Risiken und Chancen aus unseren Geschäftsaktivitäten zu erkennen und sie vorausschauend zu steuern. Denn der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken und Chancen ist eine der zentralen Voraussetzungen für unseren Erfolg.

## INTEGRIERTES INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM FÜR DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Für die Abschlüsse der TÜV SÜD AG und des TÜV SÜD Konzerns ist das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem maßgeblich. Es umfasst Maßnahmen, die eine vollständige, richtige und zeitnahe Übermittlung der Informationen gewährleisten sollen, die für die Aufstellung des Abschlusses der TÜV SÜD AG sowie des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts notwendig sind. Diese Maßnahmen sollen das Risiko einer materiellen Falschaussage in der Buchführung und der externen Berichterstattung minimieren.

Das Rechnungswesen des TÜV SÜD Konzerns ist dezentral organisiert. Die Aufgaben des Rechnungswesens nehmen die konsolidierten Gesellschaften eigenverantwortlich wahr oder übertragen sie an zentrale Shared Service Center innerhalb des Konzerns.

Die TÜV SÜD IFRS-Bilanzierungsrichtlinie gewährleistet eine einheitliche Bilanzierung und Bewertung sowie Ausübung von Wahlrechten auf Grundlage der für das Mutterunternehmen anzuwendenden Vorschriften. Zu diesen zählen insbesondere Konkretisierungen zur Anwendung von gesetzlichen Vorschriften und zum Umgang mit branchenspezifischen Sachverhalten. Auch die Bestandteile der Abschlusspakete, die die Konzerngesellschaften zu erstellen haben, sind dort im Detail aufgeführt, ebenso wie Vorgaben zur Abbildung und Abwicklung konzerninterner Geschäftsvorfälle und die darauf aufbauende Saldenabstimmung.

Kontrollaktivitäten auf Konzernebene umfassen die Analyse und gegebenenfalls die Anpassung der Meldedaten der von Tochtergesellschaften vorgelegten Jahresabschlusspakete. Dabei werden die vom Abschlussprüfer vorgelegten Berichte und die Ergebnisse der Abschlussbesprechungen mit Vertretern der Einzelgesellschaften berücksichtigt. In den Gesprächen werden sowohl die Plausibilität der Einzelabschlüsse als auch kritische Einzelsachverhalte bei den Tochtergesellschaften diskutiert. Eine klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips sind weitere Kontrollelemente, die ebenso wie Plausibilitätskontrollen bei der Erstellung des Einzel- und des Konzernabschlusses der TÜV SÜD AG Anwendung finden.

Zudem wird das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem von der Konzern-Revision im In- und Ausland unabhängig geprüft und vom Konzernabschlussprüfer beurteilt.

## INTEGRIERTES KONSOLIDIERUNGS- UND PLANUNGSSYSTEM

Über das „TÜV SÜD Business Portal“ können wir sowohl die vergangenheitsorientierten Daten des Rechnungswesens als auch zukunftsgerichtete Daten des Controllings konsolidieren und analysieren. Das System bietet eine zentrale Stammdatenpflege, ein einheitliches Berichtswesen und größtmögliche Flexibilität im Hinblick auf Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen. Damit verfügen wir über eine zukunftssichere technische Plattform, von der das Konzern-Rechnungswesen und das Konzern-Controlling gleichermaßen profitieren. Die Datenkonsistenz des TÜV SÜD Business Portals ist über ein mehrstufiges Validierungssystem sichergestellt.

## RISIKOFRÜHERKENNUNGSSYSTEM

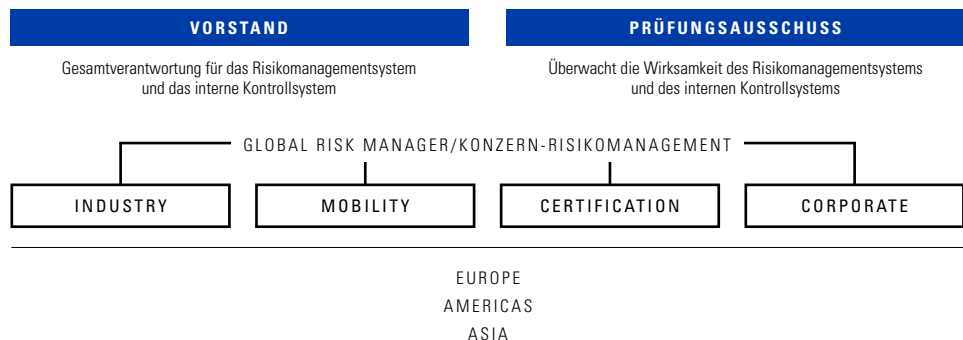
Die Risikolage des Unternehmens wird fortlaufend erfasst, bewertet und dokumentiert. Als operativer Bestandteil der Geschäftsprozesse dient das Risikomanagement dazu, Risiken frühzeitig zu identifizieren, ihr Ausmaß zu beurteilen, notwendige Gegenmaßnahmen zeitnah einzuleiten und entsprechend den internen Regelungen an den Vorstand zu berichten. Der Abschlussprüfer verifiziert jährlich die dafür implementierten Verfahren und Prozesse sowie die Angemessenheit der Dokumentation.

Zur Risikoidentifikation orientieren wir uns an gängigen Standards mit einer für TÜV SÜD spezifischen Belegung der Risikokategorien. Wir bewerten die Risiken konzernweit einheitlich nach ihrer potenziellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Berichterstattung über erkannte Risiken und eingeleitete Gegenmaßnahmen ist integraler Bestandteil unserer unternehmens-einheitlichen Planungs- und Kontrollprozesse. Sie ist eingebunden in das Informations- und Kommunikationssystem von TÜV SÜD. Die Risiko- und Chancenberichterstattung erfolgt quartalsweise an den Vorstand, den Prüfungsausschuss und an den Aufsichtsrat. Bedeutende Sachverhalte werden außerhalb standardisierter Berichtsprozesse durch interne Ad-hoc-Meldungen kommuniziert.

Das Risikomanagement ist im Führungsprozess des Konzerns verankert. Risk Committees sind mindestens auf Segmentebene eingerichtet, daneben gibt es für konzernübergreifende Themen zusätzlich ein Corporate Risk Committee. Diese vier Gremien kommen quartalsweise zusammen, um die Risiko- und Chancensituation zu analysieren, zu bewerten und entsprechende Maßnahmen zu erörtern. Die Umsetzung der Maßnahmen wird von den Gremien überwacht. » 25

### Organisationsstruktur des Risikomanagement-Prozesses

» 25



Die ablauforganisatorischen Regelungen, Richtlinien und Anweisungen sowie Beschreibungen sind systematisch niedergelegt und zum größten Teil online verfügbar. Die Einhaltung dieser Regelungen wird durch interne Kontrollen sichergestellt. Zudem werden in regelmäßigen Abständen Anwenderschulungen durchgeführt.

## ZIELE UND WIRKUNGSWEISE DES RISIKOMANAGEMENTS

Das Risikomanagement des Konzerns ist darauf ausgerichtet, potenzielle Risiken zu erkennen, um mit geeigneten gegensteuernden Maßnahmen drohenden Schaden für das Unternehmen abwenden und eine Bestandsgefährdung frühzeitig ausschließen zu können.

Überschaubare Risiken, die in einem angemessenen Verhältnis zum erwarteten Nutzen aus der Geschäftstätigkeit stehen, sind wir bereit einzugehen.

Ereignisse, die ein Risiko begründen können, werden dezentral in den Divisionen sowie in den Tochtergesellschaften identifiziert und beurteilt. Geeignete Gegenmaßnahmen werden unverzüglich eingeleitet und ihre Auswirkungen im Zeitablauf bewertet. Die Ergebnisse des operativen Risikomanagements fließen in die Planungs- und Kontrollrechnungen ein. Zielvorgaben, die in den Planungsrunden vereinbart wurden, unterliegen einer permanenten Überprüfung innerhalb revolvierender Planungsüberarbeitungen.

Parallel dazu fließen die Ergebnisse der bereits getroffenen Maßnahmen zur Bewältigung des Risikos zeitnah in die Vorausschätzungen zur weiteren Geschäftsentwicklung ein. Somit liegt dem Vorstand über die dokumentierten Berichtswege auch unterjährig ein Gesamtbild der aktuellen Risikolage vor.

## KONTINUIERLICHE ÜBERWACHUNG UND WEITERENTWICKLUNG

Im Rahmen unserer kontinuierlichen Überwachungs- und Verbesserungsprozesse wird das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ständig optimiert. Dabei tragen wir den internen und externen Anforderungen gleichermaßen Rechnung. Ziel der Überwachung und der Verbesserung ist es, die Wirksamkeit der internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme sicherzustellen. Die Ergebnisse münden in eine sowohl zyklische als auch Ad-hoc-Berichterstattung an Vorstand, Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat der TÜV SÜD AG.

# Risikobericht

Die interne Berichterstattung an den Vorstand, Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat adressiert die zehn bedeutendsten Risiken als sogenannte Top-10 Risiken. Hier berichten wir ausschließlich die wesentlichen ergebniswirksamen Risiken, denen TÜV SÜD in seiner Geschäftstätigkeit ausgesetzt ist.

Die Effekte aus einer Veränderung des Rechnungszinssatzes auf Versorgungsverpflichtungen, wie Pensionen und Beihilfe, werden außerhalb der Top-10 Risiken berichtet. Wir tragen damit der bedingten Steuerbarkeit und dem vorwiegenden Eigenkapital-Charakter dieses Risikos Rechnung. Das gewichtete Nettorisiko aus dem weiteren Absinken des Rechnungszinssatzes liegt zum Bilanzstichtag bei rund 60 Mio. € (Vj. 74 Mio. €).

Die zehn größten ergebniswirksamen Risiken belaufen sich auf rund 14 Mio. € gewichtetes Nettorisiko. Das entspricht einer im Verhältnis zur Unternehmensgröße überschaubaren Risikoposition für Eigenkapital und Ergebnis. Das Segment INDUSTRY zeigt sechs Top-10 Risiken, woraus sich ein gewichtetes Nettorisiko von knapp 8 Mio. € ergibt.

Aus dem Tarifabschluss des Jahres 2017 ergibt sich durch zugesagte Einmalzahlungen ein quantifizierbares gewichtetes Konzernnettorisiko von 4 Mio. €. Gleichzeitig besteht nach einer Klage gegen das Versorgungsstatut ein Risiko für Nachzahlung und Aufstockung der künftigen Rentenverpflichtung, das aufgrund des ungewissen Ausgangs des Verfahrens als qualitatives Risiko berichtet wird. Neben diesen Konzernrisiken bestehen im Segment INDUSTRY ein mit 2 Mio. € gewichtetes Nettorisiko aus den Folgen des geplanten Atomausstiegs in Südkorea sowie ein Risiko aus Umlagen für das fortgeführte Geschäft in den USA (gewichtete Nettorisiko unter 2 Mio. €).

Die übrigen Top-10 Risiken bewegen sich jeweils unter einer mit der Eintrittswahrscheinlichkeit gewichteten Schadenshöhe von knapp über 1 Mio. € und werden deshalb aus Gründen der Wesentlichkeit nicht quantifiziert.

## BRANCHEN- UND UMFELDRISIKEN

TÜV SÜD ist vorwiegend Branchen- und Umfeldrisiken ausgesetzt, die zu Umsatz- und Ergebniseinbußen führen können. Es handelt sich im Wesentlichen um Absatzrisiken aus Liberalisierungen, Deregulierungen, aber auch protektionistischen Maßnahmen und Digitalisierung in unseren Kernmärkten. Wir begegnen diesen Risiken durch eine laufende Optimierung unserer Geschäftsprozesse, die Entwicklung und Umsetzung von neuen Vertriebs- und Marketingkonzepten sowie durch eine Diversifizierung des Produkt- und Dienstleistungsangebots.

Die Geschäftsentwicklung unserer Segmente wird auch durch sich verändernde gesetzliche und regulative Rahmenbedingungen beeinflusst. Wir beobachten daher die Märkte intensiv und nehmen aktiv an der öffentlichen Diskussion zu relevanten Themen teil. Auf diese Weise versuchen wir, Risiken frühzeitig zu erkennen und ihren Auswirkungen entgegenzuwirken. Gleichzeitig können wir so auch die Chancen nutzen, die sich durch geänderte Rahmenbedingungen für unser Unternehmen ergeben.



Im Einzelnen identifizieren wir unter den Top-10 Risiken die folgenden Branchen- und Umfeldrisiken:

Der geplante Atomausstieg der südkoreanischen Regierung kann sich künftig ungünstig auf unsere Geschäftsentwicklung mit Dienstleistungen rund um die konventionelle Energieerzeugung in Südkorea auswirken. Sollten die bereits eingeleiteten korrektiven Maßnahmen für unser Geschäft vor Ort nicht greifen, könnte sich möglicherweise ein Wertminderungsrisiko ergeben.

Der mögliche Verlust einer Folgebeauftragung nach der Neuausschreibung eines Großprojekts kann langfristig die Ertragsaussichten in Südafrika erheblich reduzieren und gegebenenfalls die Werthaltigkeit der Vermögenswerte der Gesellschaft beeinträchtigen.

In Indien kann der Nachfragerückgang in der Textilwirtschaft unsere Auftragslage beeinträchtigen, während in China, anderen asiatischen Staaten sowie in Osteuropa das sich verändernde Marktumfeld negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf haben könnte.

## LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Unsere Mitarbeiter tragen mit ihrem Engagement, ihrer Motivation und ihren Fähigkeiten maßgeblich zum Erfolg von TÜV SÜD bei. Chancen im Bereich Personal liegen in der Qualifizierung, der internationalen Ausrichtung und in der Fähigkeit unserer Mitarbeiter, Innovationen in Kundennutzen umzusetzen. Risiken entstehen uns dagegen, wenn wir keine geeigneten Bewerber für offene Stellen finden oder Leistungsträger nicht im Unternehmen halten können. Durch eine Vielzahl von Maßnahmen sichern wir daher die hohe Attraktivität von TÜV SÜD als Arbeitgeber und fördern eine langfristige Bindung der Mitarbeiter an den Konzern.

Die Informationsverarbeitung spielt eine Schlüsselrolle für die Erfüllung unserer Aufgaben. Alle wesentlichen strategischen und operativen Funktionen und Prozesse bei TÜV SÜD werden durch Informationstechnik (IT) maßgeblich unterstützt. Die implementierten IT-Sicherheitsmaßnahmen dienen dem Schutz vor Gefahren und Bedrohungen sowie der Vermeidung von Schäden und sollen Risiken auf ein tragbares Maß reduzieren. Auch in einem intakten IT-Umfeld lassen sich Risiken in diesem Bereich jedoch nie völlig ausschließen.

Unsere internen Richtlinien zur IT-Sicherheit orientieren sich an nationalen sowie internationalen Standards. Die Regelungen und ihre Einhaltung unterziehen wir einer kontinuierlichen Revision, um das angestrebte Sicherheitsniveau nachhaltig sicherzustellen. Die zentralen IT-Systeme werden zielgerichtet überwacht, um eine schnelle Reaktion auf Störungen im Betrieb zu ermöglichen. Unternehmensdaten schützen wir durch angemessene und dem jeweiligen Schutzbedarf der Daten entsprechende Maßnahmen. Zum Schutz vor Viren und anderem schädlichen Code setzen wir Schutzprogramme ein und halten diese auf dem neuesten Stand.

Mit umfangreichen Maßnahmen zur Notfallvorsorge stellen wir sicher, dass wir im Fall von weitreichenden Schäden an der IT-Infrastruktur – beispielsweise durch Brand, Umwelteinflüsse oder höhere Gewalt – weiterhin handlungsfähig bleiben. Durch eine umfassende Datensicherung (Back-up) der zentralen Systeme ist außerdem gewährleistet, dass der Betrieb in einer für die jeweiligen Anwendungen akzeptablen Zeit wieder aufgenommen werden kann.

Innerhalb der Top-10 Risiken besteht ein leistungswirtschaftliches Risiko aus im Rahmen des Tarifabschlusses 2017 zugesagten Einmalzahlungen. Ein weiteres Top-10 Risiko resultiert aus freiwilliger Fluktuation in einem Geschäftsbereich; hier kann es zu Kapazitätsengpässen, Projektverzögerungen und gegebenenfalls dem Verlust von Kunden kommen.

Weiterhin sehen wir Risiken durch eine Earn-out-Vereinbarung und im Segment INDUSTRY durch Verzögerungen der Inbetriebnahme eines Labors.

## FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Die TÜV SÜD AG nimmt zentral die Finanzierungsaufgaben von TÜV SÜD und seinen operativen Gesellschaften wahr. Sie hat dabei die Aufgabe, für die Gruppe ausreichende Liquiditätsreserven für kurz- und mittelfristige Finanzierungserfordernisse vorzuhalten.

## TRANSAKTIONSBEZOGENE WÄHRUNGSRIKEN

Transaktionsrisiken ergeben sich aus jeder bestehenden oder geplanten Forderung oder Verbindlichkeit in fremder Währung. Der Wert dieser Forderungen oder Verbindlichkeiten verändert sich durch Schwankungen der jeweiligen Wechselkurse.

Eine konzerninterne Richtlinie sieht vor, dass alle Konzerngesellschaften ihre Fremdwährungsrisiken überwachen und ab einer bestimmten Größenordnung sichern müssen. Die Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch Devisentermingeschäfte, die vom Konzern-Treasury weitgehend zentral für die Konzerngesellschaften vorgenommen werden.

## TRANSLATIONSBEZOGENE WÄHRUNGSRIKEN

Translationsrisiken entstehen aus den Beteiligungsansätzen in Fremdwährung sowie den damit verbundenen Jahresergebnissen. TÜV SÜD stellt den Konzernabschluss in Euro auf. Im Konzernabschluss müssen deshalb die Bilanzen sowie die Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen der Unternehmen außerhalb des Euro-Raums in Euro umgerechnet werden. Die Effekte aus der Veränderung der Fremdwährungskurse werden in den entsprechenden Eigenkapitalpositionen des Konzernabschlusses ausgewiesen. Da die Beteiligungen allgemein von langfristiger Natur sind, beobachten wir dieses Risiko, verzichten aber auf die Absicherung der Nettovermögensposition. Das tun wir nicht zuletzt deshalb, weil die gegenwärtigen und absehbaren Auswirkungen auf die Konzernbilanz zurzeit nicht wesentlich sind. Grundsätzlich achten wir bei der Fremdfinanzierung von Unternehmenserwerben auf eine währungskongruente Kreditaufnahme, um das Risiko aus der Währungskursentwicklung möglichst zu eliminieren.

## ZINS- UND KURSRIKSEN

Zinsrisiken ergeben sich aus jeder zinstragenden oder direkt zinsabhängigen Position. Bei Wertpapieren entstehen Transaktionsrisiken aus den Marktpreisen der diversen zinstragenden Anlageinstrumente. Grundsätzlich ist hier zwischen dem Risiko aus dem Pensionsportfolio sowie dem operativen Geschäft der TÜV SÜD Gruppe zu unterscheiden.

Im operativen Geschäft nutzen wir Finanzderivate ausschließlich zur Sicherung von Grundgeschäften. Als Instrument der Währungssicherung kommen vorwiegend Devisentermingeschäfte zum Einsatz.

Die Risikostrategie im Pensionsportfolio ist darauf ausgerichtet, das Marktrisiko aus den Pensionsverbindlichkeiten mittels entsprechend strukturierter, gewidmeter Finanzaktiva teilweise zu begrenzen. Ferner besteht das Ziel, die Zinskosten der gedeckten Pensionsverbindlichkeiten durch eine entsprechende Asset-Allokation möglichst zu kompensieren und die Deckungsquote im Zeitverlauf zu steigern. Dies soll durch einen Renditeüberschuss der Aktiva, zusätzliche Neudotierungen oder auch durch Wiedereinlagen bei gleichzeitigem Verzicht von Rentenerstattungen an die Treugeber erfolgen.

Über die Hälfte der Pensionsverpflichtungen sind durch finanzielle Vermögenswerte gedeckt, die mehrheitlich infolge des Contractual Trust Agreements (CTA) vom Betriebsvermögen abgesondert sind. So werden die mit den Pensionsverbindlichkeiten in Verbindung stehenden Risiken reduziert und eine auf die Verpflichtungen abgestimmte Anlagepolitik ermöglicht. Das inländische Pensionssondervermögen wird zu einem sehr hohen Anteil durch den TÜV SÜD Pension Trust e.V. treuhänderisch verwaltet; externe Investmentgesellschaften legen es gemäß vorgegebenen Anlagerichtlinien an. Zins-, Währungs- und Kursrisiken in den Spezialfonds für die langfristige Kapitalanlage werden teilweise durch derivative Finanzinstrumente abgesichert. Der Marktwert des Portfolios unterliegt Schwankungen aus veränderten Zins-, Währungs- und Credit-Spread-Niveaus sowie Aktienkursen.

Eine weitere Senkung des Rechnungszinssatzes kann im Hinblick auf die Bewertung von Pensionsverpflichtungen erhebliche Auswirkungen auf die Eigenkapitalausstattung des Konzerns haben. Zudem wirkt sich eine Veränderung des Rechnungszinssatzes ergebniswirksam bei der Bewertung der Jubiläums- und Beihilferückstellungen aus.

Ein zusätzlicher negativer Effekt auf das Eigenkapital kann sich aus einer im Vergleich zur Planung reduzierten Rendite des Planvermögens ergeben.

Die Strategie, die Anlagen nachhaltig zu führen, wurde im TÜV SÜD Pension Trust e.V. auch im Jahr 2017 weiterverfolgt. Vorrangiges Ziel der in den relevanten TÜV SÜD-Richtlinien verankerten Nachhaltigkeitsstrategie ist die Risikoverringering.

Aus der nach dem Bilanzstichtag veräußerten RCI und der geplanten Veräußerung der PetroChem besteht das Top-10 Risiko, dass die von den zur Veräußerung stehenden Gesellschaften bislang mitgetragenen Verwaltungs- und Leitungskosten das Ergebnis der verbleibenden Gesellschaften belasten.

## RISIKEN AUS COMPLIANCE UND SONSTIGE RISIKEN

Zum Ende des Berichtszeitraums sind mehrere Verfahren aus Rechtsstreitigkeiten in Zusammenhang mit von TÜV SÜD erbrachten Dienstleistungen anhängig. Aufgrund einer bestehenden globalen Versicherungsdeckung ergeben sich keine wesentlichen finanziellen Risiken. Zur Abdeckung der Restrisiken wurden ausreichend Rückstellungen gebildet.

Ein Betriebsrentner hat gegen die aktuelle Rentenfestsetzung nach dem Versorgungsstatut geklagt. In einem erstinstanzlichen Urteil wurde der Klage stattgegeben. Ein Berufungsverfahren ist eingeleitet. Das ungewichtete Bruttoisiko gegenüber allen Versorgungsberechtigten, das aus Nachzahlungen für drei Jahre rückwirkend inklusive Verzinsung sowie einer Aufstockung der künftigen Verpflichtungen besteht, beläuft sich auf rund 41 Mio. €. Nachdem die Eintrittswahrscheinlichkeit, die wir derzeit zwischen 10% und 50% einschätzen, nicht abschließend beurteilt werden kann, wird das Risiko primär als qualitatives Risiko berichtet. Eine negative Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts, das nach einem ungünstigen Ausgang des Berufungsverfahrens angerufen würde, hätte eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des TÜV SÜD Konzerns. Es wurde bis zur Klärung auf eine Einrede der Verjährung verzichtet.

## GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKOSITUATION DES KONZERNS

Aus Konzernsicht betrachten wir neben dem Rechnungszinsrisiko aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen und der Jubiläums- und Beihilferückstellungen, das im Eigenkapital wirkt, vor allem die Branchen- und Umfeldrisiken mit großer Aufmerksamkeit. Derzeit verfolgen wir zudem den Fortgang des laufenden Verfahrens gegen die Rentenfestsetzung nach dem Versorgungsstatut.

Mit Blick auf die nächsten beiden Jahre sind derzeit auf Basis des eingerichteten Risikomanagementsystems keine Risiken erkennbar, die zu einer dauerhaften und wesentlichen Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage von TÜV SÜD führen können. Organisatorisch wurden sämtliche Voraussetzungen geschaffen, um frühzeitig über sich abzeichnende Risikosituationen Kenntnis zu erlangen.

## Chancenbericht

Die für TÜV SÜD wesentlichen Chancen für eine günstige Geschäftsentwicklung resultieren aus der strategischen Planung, der Geschäftserwartung sowie den Chancen der Divisionen bzw. Segmente. Dank unserer weltweiten Marktpräsenz bringt jegliches Weltwirtschaftswachstum in allen Segmenten positive Impulse für unser Geschäft. Die wesentlichen Chancen sind im Folgenden entsprechend den zuvor erörterten Risikokategorien dargestellt.

### BRANCHEN- UND UMFELDCHANCEN

Im Segment INDUSTRY sehen wir zusätzliche Absatzchancen bei der zerstörungsfreien Prüfung von Fahrzeugen, die von Herstellerrückrufaktionen betroffen sind.

Aus der geplanten Veräußerung der US-amerikanischen PetroChem erwarten wir einen Veräußerungsgewinn.

Im Segment MOBILITY sehen wir Wachstumschancen aus einer gestiegenen Nachfrage nach Endrohrmessungen infolge ihrer verpflichtenden Wiedereinführung zum 1. Januar 2018 ebenso wie aus der neuen Entgelt-Verordnung für medizinisch-psychologische Untersuchungen.

Wir nehmen auch im Segment CERTIFICATION regelmäßig an Ausschreibungen für Großprojekte teil. Unsere Referenzen und unser Expertenwissen ermöglichen es uns, die Qualifikationsvoraussetzungen zu erfüllen und damit die Wahrscheinlichkeit der Beauftragung zu erhöhen. Wir erwarten, in Kürze die Zusage für ein weiteres Großprojekt in Italien zu erhalten.

### LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN

Im Segment INDUSTRY liegt ein Schwerpunkt auf unserem Angebot für die petrochemische Industrie, das wir, aus unserem Kernmarkt Europa heraus, gezielt für Kunden in aller Welt entwickeln. Aus unseren Dienstleistungen für Energieerzeuger erwarten wir weiteres Wachstum in Asien, insbesondere in Indien.

Wir werden unsere internationale Kompetenz im Segment CERTIFICATION nutzen, um den Ausbau unserer weltweiten Key-Accounts in der Textilbranche und dem Öl- und Gassektor voranzutreiben. Mit maßgeschneiderten Angeboten bedienen wir die steigende Nachfrage nach kundenspezifischen Dienstleistungen.

### FINANZWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN

Ein Anstieg des Rechnungszinssatzes für die Ermittlung von Pensionsverpflichtungen sowie für die Jubiläums- und Beihilferückstellungen kann erhebliche positive Auswirkungen auf die Eigenkapitalausstattung bzw. das Ergebnis des Konzerns haben. Eine positive Entwicklung der wesentlichen Risikofaktoren Nominalzins und Credit-Spread führt zu einer Reduzierung der Pensionsverpflichtungen, sodass sich die Deckungslücke verringert. Diese Veränderung der Deckungslücke bewirkt nach Steuern einen positiven Eigenkapitaleffekt.

## Risikobericht der TÜV SÜD AG

Die Risikosituation der TÜV SÜD AG als Beteiligungs- und Management-Holding wird im Wesentlichen von der wirtschaftlichen Lage der Beteiligungsunternehmen bestimmt.

Es bestehen finanzwirtschaftliche Risiken in Form von Zinsänderungs-, Währungs- und Kursrisiken. Zinsänderungsrisiken treten bei der Liquiditätsposition und der Refinanzierung auf. Zur Absicherung werden hier bei Bedarf auch derivative Finanzinstrumente in Form von Zins-Swaps eingesetzt. Fremdwährungsrisiken ergeben sich aus jeder bestehenden oder geplanten Forderung oder Verbindlichkeit in fremder Währung. Die Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch Devisentermingeschäfte. Kursrisiken entstehen aus Marktpreisänderungen gehaltener Wertpapiere.

Branchen- und Umfeldrisiken aus Veränderungen der Marktbedingungen in den Segmenten und Regionen werden durch Markt- und Wettbewerbsanalysen erfasst. Mögliche Maßnahmen werden im Rahmen von Strategieklausuren beraten.

# PROGNOSEBERICHT

## Künftige Entwicklung der TÜV SÜD Gruppe

Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse der nächsten Geschäftsjahre von unseren nachfolgend dargestellten Erwartungen abweichen können.

Die Planung 2018 ist Basis für die Aussagen der vorliegenden Prognose zur Entwicklung von TÜV SÜD im nächsten Geschäftsjahr. Sie wurde vom Vorstand verabschiedet und am 5. Dezember 2017 vom Aufsichtsrat genehmigt.

Wir untersuchen im Rahmen unserer strategischen Planung, die die Jahre bis 2020 umfasst, in regelmäßigen Szenarioanalysen die Auswirkungen der wirtschaftlichen Entwicklung auf unsere Segmente. Daraus resultierende Erkenntnisse und Vorgaben sind ebenfalls in der Prognose 2018 berücksichtigt.

Für das Jahr 2018 erwarten wir, dass sich der Aufschwung der Weltwirtschaft mit etwa 3,9% fortsetzen wird. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) Kiel rechnet für das Jahr 2019 mit einem Wachstum von 3,6%. ≡ 09

### Entwicklung der Weltwirtschaft: Prognose 2018 ≡ 09

Weltweit	Moderate Entwicklung
Deutschland	Positive Entwicklung
Euro-Raum	Positive Entwicklung
USA	Positive Entwicklung
Schwellenländer	Moderate Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft wird im Jahr 2018 weiter expandieren. Der Aufschwung fußt bisher auf einem soliden binnenwirtschaftlichen Fundament. Die weiterhin positive Lage am Arbeitsmarkt bildet die Basis für die rege Konsumneigung der privaten Haushalte. Die gewerblichen Investitionen im Bauwesen, aber auch in Kapazitätsausweitung und Ausrüstung werden weiter anziehen, nachdem das weltweite Wirtschaftswachstum höhere Exporte verspricht und stabile Finanzierungsbedingungen eine günstige Basis schaffen. Die Auswirkungen der Koalitionsverhandlungen und politischen Zugeständnisse auf die deutsche Wirtschaft sind derzeit noch nicht absehbar. Für das Jahr 2019 gehen wir daher zunächst von einer geringeren konjunkturellen Dynamik aus.

Die konjunkturelle Erholung im Euro-Raum setzt sich auf breiter Basis fort, auch wenn Italien weiter unter der hohen Staatsverschuldung leidet. In Großbritannien dämpfen die Unsicherheiten über die künftigen wirtschaftlichen Beziehungen zur EU die Investitionsneigung und belasten das britische Pfund. Wir erwarten daher, dass sich das Wirtschaftswachstum in Großbritannien weiter abschwächen wird.

Die US-amerikanische Konjunktur wird ihren Wachstumskurs im Jahr 2018 fortsetzen. Aus der verabschiedeten Steuerreform könnten sich dort noch zusätzliche Wachstumsimpulse ergeben.

Die wirtschaftliche Entwicklung in den großen Schwellenländern wird voraussichtlich moderat positiv verlaufen, allerdings mit geringeren Zuwachsraten als in den Vorjahren. In Brasilien wird die konjunkturelle Erholung durch stabile Rohstoffpreise begünstigt. Die indische Wirtschaft sollte von staatlichen Infrastrukturmaßnahmen und einem starken privaten Konsum profitieren, nachdem die konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2017 durch die Einführung der GST (Goods and Sales Tax) gebremst war. In China wird das Expansionstempo gesteuert, um den Schuldenabbau und den Wandel zu einer Dienstleistungsgesellschaft voranzutreiben.

### Umsatzentwicklung: Prognose 2018

≡ 10

Konzern	3% – 4% auf bis zu 2,5 Mrd. €
Segment INDUSTRY	Mittleres einstelliges Wachstum
Segment MOBILITY	Unteres einstelliges Wachstum
Segment CERTIFICATION	Oberes einstelliges Wachstum

TÜV SÜD wird im Jahr 2018 voraussichtlich um 3% bis 4% organisch wachsen. Der Konzernumsatz aus den bestehenden Gesellschaften sollte sich damit in einer Bandbreite von 2.480 Mio. € bis 2.525 Mio. € bewegen. Die ausländischen Gesellschaften tragen bereits jetzt über 40% zum Konzernumsatz – nach Kundensitz – bei und werden ihren Umsatzanteil in den kommenden beiden Jahren noch weiter ausbauen.

≡ 10

Im Prognosejahr werden wir die Eckpunkte unsere Strategie bis ins Jahr 2025 konkretisieren. Gezielt konzentrieren wir uns auf unsere Kernkompetenzen, in denen wir aus eigener Kraft wachsen wollen, und auf zukunftsweisende Trends, insbesondere die Digitalisierung, sowie Branchen mit nachhaltigen Wachstumsprognosen. Dabei haben wir vor allem die Märkte im Fokus, die sich durch stabiles Wirtschaftswachstum und verlässliche Rahmenbedingungen auszeichnen.

Für das Segment INDUSTRY erwarten wir im Jahr 2018 ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Rund 43% des Umsatzes erwirtschaften wir in diesem Segment außerhalb Deutschlands. Der Auslandsanteil könnte sich im nächsten Jahr aufgrund von Marktverschiebungen leicht reduzieren. Die Division Industry Service wird voraussichtlich 60% des Umsatzes erwirtschaften, während die Division Real Estate & Infrastructure mit mehr als 400 Mio. € einen Umsatzanteil von in etwa 40% realisieren wird.

Den größten Umsatzbeitrag im Segment INDUSTRY wird unser Dampf- und Druckgeschäft liefern. Gezielt setzen wir hier den Ausbau unserer Marktanteile in den USA und Asien fort; dabei stützen wir uns dort auf unsere Leistungen rund um Inspektion und Prüfung gemäß der ASME-Norm (American Society of Mechanical Engineers).

Aus dem internationalen Projektgeschäft der Bereiche technische Bauüberwachung, Energieerzeugung und Qualitätsmanagement erwarten wir, absolut betrachtet, die höchste Umsatzsteigerung. Insbesondere in Europa rechnen wir mit deutlichen Zuwächsen. Hier wollen wir im Prognosezeitraum durch unsere Expertise im Luftfahrtbereich weitere Aufträge akquirieren.

Die Dienstleistungen für die chemische und petrochemische Industrie werden verstärkt nachgefragt. In diesem Bereich wollen wir uns stärker auf unseren Kernmarkt Europa konzentrieren. In den USA planen wir unsere Restaktivitäten zu veräußern.



Für den konventionellen Energiebereich erwarten wir einen Nachfragerückgang. Der deutsche Markt schrumpft kontinuierlich. Dienstleistungen für Rückbau und Revisionsvorhaben können nur teilweise Umsatzeinbußen durch die schrittweise Abschaltung konventioneller Kraftwerke kompensieren. Der in Südkorea angekündigte Atomausstieg lässt auch für den dortigen Markt künftig einen Rückgang der Geschäftstätigkeit erwarten.

In der unabhängigen technischen Risikokalkulation und -analyse wollen wir unsere Weltmarktführerschaft auf hohem Niveau mit internationalen Kunden weiter ausbauen.

Mit unseren Beratungs-, Prüf- und Zertifizierungsleistungen für Gebäude, Aufzüge, Infrastruktur und Schienenverkehr wollen wir im Jahr 2018 weiter auf Wachstumskurs bleiben.

Mit sicherheitsrelevanten Dienstleistungen für Aufzüge sind wir in Deutschland Marktführer und wollen hier unsere Marktdurchdringung weiter festigen. Auch im europäischen Ausland und im Nahen Osten haben wir eine starke Marktposition inne. Zudem sehen wir international mittelfristig Wachstumspotenziale in weiteren Regionen, die im Prognosejahr sukzessive erschlossen werden.

Für unsere Dienstleistungen rund um Gebäude (Prüfung, Zertifizierung, Beratungs- und Ingenieurleistungen, Simulationen und Energieeffizienz) sind Deutschland und Großbritannien die Kernmärkte. Als Innovationsführer gestalten wir gemeinsam mit unseren Kunden die Transformation hin zum digitalen Gebäudewilling (Building Information Modeling = BIM). In Deutschland erwarten wir Wachstum vor allem in den Bereichen Prüfung und Zertifizierung (Baucontrolling und -gutachten, Brandschutz, Baumaterialien, Elektro- und Gebäudetechnik) sowie bei Simulationen und Leistungen zur Verbesserung der Energieeffizienz. Auch für die Beratungs- und Ingenieurleistungen sehen wir ein positives Marktumfeld.

Der Bereich Schienenverkehr setzt seinen weltweiten Wachstumskurs bei starker Marktposition fort. Die Branche ist geprägt durch Internationalisierung und gleichzeitige Konsolidierung der Hersteller (OEMs). Das umfassende Dienstleistungsportfolio bleibt hier ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber unseren Wettbewerbern. Mit der Inbetriebnahme der ICE-Hochgeschwindigkeitsstrecke München–Berlin haben wir eine exzellente Ausgangsbasis für den Aufbau des europäischen Zugbeeinflussungssystems (ETCS) erreicht. ETCS soll langfristig die verschiedenen derzeit bestehenden Zugbeeinflussungssysteme in Europa ablösen. Zukünftig setzen wir insbesondere auf die Akquisition von internationalen Großprojekten.

Im Prognosezeitraum rechnen wir für das Segment MOBILITY mit einem Wachstum im unteren einstelligen Prozentbereich. Das Auslandsgeschäft wird im Jahr 2018 rund 10% zum Umsatz beitragen.

Haupt- und Abgasuntersuchungen, aber auch Schaden- und Wertgutachten sowie Fahrerlaubnisprüfungen machen unser Kerngeschäft aus. Wir bieten diese Leistungen für Privat- und Geschäftskunden in Deutschland, der Türkei und Spanien. Wir erwarten ein stetiges Wachstum, das durch gezielte – auch digitale – Vertriebsmaßnahmen getrieben wird.

Der Bereich Zulassungsleistungen (Homologation) und Abgasmessungen erwartet das prozentual stärkste Wachstum. Wesentliche Treiber sind auf nationaler Ebene Emissionstests sowie – in der internationalen Betrachtung – Homologationen. Durch die gezielte Akquisition von Großkunden und den Ausbau von Kooperationen für das Schadenmanagement wollen wir den Umsatz mit dem Dienstleistungsportfolio für Hersteller, Handel und Werkstätten weiter steigern. Im Flottengeschäft rechnen wir durch umfangreiche Vertriebsmaßnahmen mit einem Zuwachs an verwalteten Fahrzeugen.

Der im Geschäftsjahr neu integrierte Bereich verkehrsmedizinischer und psychologischer Untersuchungen wird moderat zum Umsatzwachstum beitragen.

Unsere Innovationsaktivitäten setzen wir im Segment MOBILITY gezielt fort, um die Potenziale der Digitalisierung im Automobilbereich zu erschließen.

Das Umsatzwachstum des Segments CERTIFICATION sollte im kommenden Jahr 2018 im oberen einstelligen Prozentbereich liegen.

Die Wachstumstreiber auf den internationalen Märkten sind in diesem Segment unsere Dienstleistungen für Konsum- und Industriegüter sowie Lebensmittel, Kosmetik- und Gesundheitsprodukte.

Der Fokus auf ausgewählte Schlüsselkunden, der Ausbau des Einzelhandelsgeschäfts eines deutschen Großkunden in den USA und unsere internationale Ausrichtung werden im Bereich Konsumgüter zu einem Wachstum im mittleren einstelligen Bereich führen. Wir bilden in diesem Bereich auch gezielt die Wünsche unserer Kunden ab und bieten differenzierte, innovative und mehr Wert schaffende Leistungen entlang der Lieferkette.

Unser Angebot rund um Industriegüter profitiert insbesondere von technologischen Innovationen wie Smart Testing und der wachsenden Bedeutung von Wireless-Komponenten in nahezu allen Produkten. Gezielt erweitern wir unsere entwicklungsbegleitenden Leistungen für Hersteller und Zulieferer und bieten neue Lösungen für die additive Fertigung und den Einsatz digitaler Datenmodellierung. Auch zu Elektromobilität und stationären Energiesystemen werden wir unseren Kunden umfangreiche wertschaffende Dienstleistungen anbieten.

Unsere Weltmarktführerschaft im Bereich der Gesundheits- und Medizinprodukte wollen wir weiter festigen und ausbauen. Der Fokus wird dabei insbesondere auf dem US-amerikanischen Markt liegen. Einen zusätzlichen Wachstumsschub erwarten wir für Hochrisikoprodukte nach der Europäischen Medizinprodukte-Verordnung (MDR) und der EU-Verordnung über In-vitro-Diagnostika (IVDR). Die Verordnungen führen zu einer Ausweitung der Überwachungsaufgaben und einem umfangreicheren Produktspektrum; so fallen künftig zahlreiche kosmetische Produkte unter die MDR. Gleichzeitig kommt es zu einer Marktbereinigung, nachdem einige Benannte Stellen ihre Dienstleistungen eingestellt haben. Zudem werden wir mit Premiumservices, aber auch den Dienstleistungen für kardiovaskuläre, In-vitro- und wiederverwendbare Medizingeräte ein breiteres Kundenspektrum ansprechen. Die Konsequenzen aus dem Brexit bieten neben Unsicherheiten auch Wettbewerbschancen.

Mit dem Netzwerk von modernsten Prüflaboren garantieren wir unseren international tätigen Kunden weltweit den Zugriff auf das TÜV SÜD-Dienstleistungsangebot vor Ort. Durch standardisierte Labormanagementsysteme und regional harmonisierte Laborstrukturen werden wir die Effizienz der Labore steigern und eine höhere Auslastung unseres Netzwerks erzielen. Auch den Ausbau risikobasierter Prüfansätze im Chemiebereich setzen wir fort.

Unsere Dienstleistungen rund um Cyber Security, Zertifizierung und Training haben wir im Geschäftsjahr in der Division Business Assurance zusammengeführt. Durch die Bündelung unserer Kompetenzen können wir unseren Kunden nun ein komplettes Leistungsspektrum aus einer Hand anbieten. Das vollständige Dienstleistungsportfolio wird derzeit außerhalb Deutschlands auch in den USA, Italien, Indien und Singapur angeboten. Wir werden die Erweiterung unseres Produktportfolios insbesondere im Bereich Cyber Security fortsetzen.

Das prozentual höchste Umsatzwachstum im Segment CERTIFICATION erwarten wir mit dem Seminargeschäft insbesondere in Deutschland. Aus dem Aufbau einer E-Learning-Plattform und der Ausweitung des Akademieangebots im internationalen Umfeld sollten sich zusätzliche Wachstumsimpulse ergeben.

Die Zertifizierungsleistungen mit Kernprodukten wie ISO 9001, aber auch Zertifizierungen in den Bereichen Lebensmittelsicherheit, Datensicherheit, Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility werden weiterhin den größten Umsatzanteil erwirtschaften. Mit weiterem Wachstum wollen wir unsere Marktführerschaft in Deutschland untermauern. Gleichzeitig werden wir unsere globale Präsenz nutzen, um den internationalen Kunden die Zertifizierung für globale und integrierte Managementsysteme aus einer Hand anbieten zu können. Asien bleibt im Prognosezeitraum eine bedeutende Wachstumsregion für Zertifizierungsleistungen.

## KONTINUIERLICHE ERGEBNISENTWICKLUNG ERWARTET

Wir konzentrieren uns bei der Entwicklung unserer Geschäftsaktivitäten auf Märkte und zukunftsweisende Branchen, in denen ein stabiles und profitables Wachstum mit Zielrenditen von acht bis zwölf Prozent zu erwarten sind. Für unsere Ergebnisentwicklung ist entscheidend, dass wir mit unseren Dienstleistungen und Innovationen die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kunden zielgenau treffen. Wir können unseren Kunden maßgeschneiderte Leistungen aus einer Hand bieten, die wirtschaftlich und flexibel sind. Denn wir sind mit unseren gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeitern international beim Kunden vor Ort.

Wir erwarten, ausgehend von aktuellen Währungsprognosen, eine weitere Aufwertung des Euro. Dies kann sich auch auf unsere Geschäftsentwicklung auswirken.

Wir analysieren regelmäßig unsere Geschäftsprozesse, leiten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung ab und optimieren kontinuierlich unsere Kosten- und Prozessstrukturen im Konzern. Denn unser Fokus liegt auf einer stabilen Ergebnis- und Renditestеigerung. Für das Prognosejahr 2018 rechnen wir mit einer Steigerung des EBT im oberen einstelligen Bereich.

### EBIT-Entwicklung: Prognose 2018

≡ 11

Konzern	Steigerung auf bis zu 215 Mio. €
Segment INDUSTRY	Mittlere Steigerung
Segment MOBILITY	Leichte Steigerung
Segment CERTIFICATION	Leichte bis mittlere Steigerung

Für das EBIT planen wir im kommenden Jahr 2018 ein Wachstum im oberen einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge sollte ebenfalls im oberen einstelligen Prozentbereich liegen. ≡ 11

Unser hoher Qualitätsanspruch verbunden mit dem Angebot an technisch anspruchsvollen Dienstleistungen und die vertrauensvolle Zusammenarbeit als Prozesspartner mit unseren Kunden sind das Fundament für unseren Erfolg. Die zukunftsweisende Ausrichtung von TÜV SÜD auf neue innovative Dienstleistungen rund um Digitalisierung und neue Technologien, die intensive Zusammenarbeit mit internationalen Schlüsselkunden, aber auch die Kompetenz in unseren angestammten Kernmärkten werden im Prognosejahr 2018 die Ergebnisentwicklung positiv beeinflussen. Wir erwarten daher für das kommende Jahr 2018 eine positive EBIT-Entwicklung in allen Segmenten.

Für das Segment INDUSTRY rechnen wir mit einer EBIT-Steigerung im knapp zweistelligen Prozentbereich. Die Ergebnisentwicklung im Segment MOBILITY sollte im mittleren einstelligen Bereich liegen. Im Segment CERTIFICATION planen wir im Prognosejahr wieder mit einem EBIT-Anstieg in knapp zweistelliger Höhe. Jedes der drei Segmente sollte eine EBIT-Marge im oberen einstelligen Prozentbereich aufweisen.

Wir erwarten aus dem Verkauf der PetroChem einen einmaligen Einfluss auf das Ergebnis vor Ertragsteuern im Prognosezeitraum.

Verschiedene, weitgehend voneinander unabhängige Faktoren beeinflussen die Ergebnisentwicklung von TÜV SÜD. Die wirtschaftliche Entwicklung unserer Märkte, aber auch regulatorische und politische Entscheidungen in unseren Märkten geben die Tendenz vor. Weit höhere wirtschaftliche Bedeutung haben jedoch die weltweite Präsenz vor Ort bei unseren Kunden sowie unsere Kompetenz in innovativen technischen Dienstleistungen. Der Corporate Innovation Fund finanziert zukunftsweisende Projekte. Dafür wird insgesamt ein bis zu zweistelliger Millionen-Euro-Betrag bereitgestellt. Die Vergabe dieser Fördermittel ist nicht planbar und daher nicht in der vorliegenden Prognose enthalten. Dementsprechend könnte das EBIT bei Vollausschöpfung des Innovationsbudgets im kommenden Jahr unter dem Erwartungswert von bis zu 215 Mio. € liegen.

Konsequent verschlanken wir unsere Gesellschaftsstruktur, um zusätzliche Effizienzgewinne und Kosteneinsparungen zu erreichen und durch transparente Strukturen an Schlagkraft zu gewinnen.

Ein wichtiger Baustein für die Erreichung unserer Konzernziele ist die interne Prozessverbesserung. Im Fokus stehen dabei die sukzessive Einführung von Shared-Service-Organisationen in einzelnen Ländern und Regionen sowie die Implementierung von einheitlichen, softwaregestützten kaufmännischen Prozessen. So schaffen wir die Voraussetzungen für Effizienzsteigerungen im kaufmännischen und administrativen Bereich.

Eine wesentliche Größe zur Messung des Unternehmenserfolgs von TÜV SÜD ist der Economic Value Added (EVA). Ausgehend von der zuvor beschriebenen positiven EBIT-Entwicklung und einem unterproportional zum Umsatz steigenden durchschnittlichen Capital Employed, erwarten wir für das Prognosejahr 2018 einen EVA von 80 Mio. € bis 86 Mio. €.

In den kommenden Geschäftsjahren werden wir unsere Mitarbeiterbasis durch gezielte Rekrutierung von gut ausgebildeten und engagierten Frauen und Männern um rund vier Prozent erweitern. Denn nur dank unserer hochqualifizierten und motivierten Mitarbeiter können wir unsere Wachstumsstrategie umsetzen und die erfolgreiche Entwicklung von TÜV SÜD auch in Zukunft fortführen.

Mehr als die Hälfte unserer Mitarbeiter ist außerhalb Deutschlands beschäftigt. Mit der fortschreitenden Internationalisierung wird dieser Anteil in den nächsten Jahren weiter ansteigen.

In den übrigen nicht finanziellen Leistungsindikatoren erwarten wir keine wesentliche Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

# KONZERN- ABSCHLUSS



# KONZERNABSCHLUSS

---

- 92** Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 93** Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 94** Konzernbilanz
- 95** Konzern-Kapitalflussrechnung
- 96** Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 98** Konzernanhang
- 143** Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

# KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

≡ 12

IN MIO. €	Anhang	2017	2016
<b>Umsatzerlöse</b>	(33)	<b>2.427,6</b>	<b>2.343,2</b>
Aktivierete Eigenleistungen		7,9	4,3
Bezogene Fremdleistungen		-305,1	-292,9
<b>Betriebsleistung</b>		<b>2.130,4</b>	<b>2.054,6</b>
Personalaufwand	(6)	-1.464,1	-1.421,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(7)	-76,2	-79,1
Sonstige Aufwendungen	(8)	-458,5	-434,4
Sonstige Erträge	(9)	61,9	56,7
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	(13)	-3,8	-1,5
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>189,7</b>	<b>175,1</b>
Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen	(10)	10,1	11,6
Übriges Beteiligungsergebnis	(10)	1,5	12,1
Zinserträge	(10)	2,1	1,7
Zinsaufwendungen	(10)	-15,5	-18,0
Übriges Finanzergebnis	(10)	2,3	0,1
<b>Finanzergebnis</b>		<b>0,5</b>	<b>7,5</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>190,2</b>	<b>182,6</b>
Ertragsteuern	(11)	-51,4	-52,1
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>138,8</b>	<b>130,5</b>
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter der TÜV SÜD AG		124,9	117,3
Nicht kontrollierende Gesellschafter	(12)	13,9	13,2



# KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

≡ 13

IN MIO. €	Anhang	2017	2016
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>138,8</b>	<b>130,5</b>
<b>Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:</b>			
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	(22)	62,5	-48,2
Steuereffekt		-7,4	20,8
<b>Gesamtsumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		<b>55,1</b>	<b>-27,4</b>
<b>Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:</b>			
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte			
Erfolgsneutrale Änderung		0,3	1,2
Erfolgswirksame Änderung		0,0	-11,3
Steuereffekt		-0,1	0,0
		<b>0,2</b>	<b>-10,1</b>
Veränderung aus der Währungsumrechnung			
Erfolgsneutrale Änderung		-32,4	4,7
Erfolgswirksame Änderung		1,0	0,0
		<b>-31,4</b>	<b>4,7</b>
At equity bewertete Finanzanlagen			
Erfolgsneutrale Änderung		-2,9	-2,1
		<b>-2,9</b>	<b>-2,1</b>
<b>Gesamtsumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		<b>-34,1</b>	<b>-7,5</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	(11)	<b>21,0</b>	<b>-34,9</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>159,8</b>	<b>95,6</b>
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter der TÜV SÜD AG		147,0	84,9
Nicht kontrollierende Gesellschafter		12,8	10,7

# KONZERNBILANZ

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017

≡ 14

IN MIO. €	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
<b>Aktiva</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	(13)	368,4	392,7
Sachanlagen	(14)	459,2	469,1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(15)	6,8	3,7
At equity bewertete Finanzanlagen	(16)	42,9	28,1
Übrige Finanzanlagen	(17)	68,3	65,4
Sonstige langfristige Vermögenswerte		6,0	5,9
Aktive latente Steuern	(11)	242,1	257,5
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>1.193,7</b>	<b>1.222,4</b>
Vorräte		4,0	4,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(18)	479,9	463,2
Ertragsteuerforderungen		16,7	11,2
Übrige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(19)	63,5	67,6
Flüssige Mittel	(32)	273,3	245,4
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	(20)	19,7	0,0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>857,1</b>	<b>791,4</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>2.050,8</b>	<b>2.013,8</b>
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital	(21)	26,0	26,0
Kapitalrücklage	(21)	124,4	124,4
Gewinnrücklagen	(21)	613,7	435,9
Übrige Rücklagen	(21)	-25,5	6,7
<b>Eigenkapital der Gesellschafter der TÜV SÜD AG</b>		<b>738,6</b>	<b>593,0</b>
Anteile nicht kontrollierender Gesellschafter	(12)	54,8	49,4
<b>Eigenkapital</b>		<b>793,4</b>	<b>642,4</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(22)	622,6	749,4
Übrige langfristige Rückstellungen	(23)	36,8	37,1
Langfristige Finanzschulden	(24)	1,8	1,5
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	(26)	7,5	12,6
Passive latente Steuern	(11)	29,0	35,6
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>697,7</b>	<b>836,2</b>
Kurzfristige Rückstellungen	(23)	132,7	134,1
Ertragsteuerschulden		30,7	23,3
Kurzfristige Finanzschulden	(24)	6,7	5,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(25)	122,5	104,6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	(26)	264,7	268,0
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	(20)	2,4	0,0
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>559,7</b>	<b>535,2</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>2.050,8</b>	<b>2.013,8</b>

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

## Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

≡ 15

IN MIO. €	Anhang	2017	2016
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>138,8</b>	<b>130,5</b>
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		76,2	76,7
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte		3,8	1,5
Wertminderungen und Wertaufholungen auf Finanzanlagen		0,3	0,2
Erfolgswirksame Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern	(11)	2,1	-0,6
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Finanzanlagen		-0,3	-1,5
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen		8,9	-7,1
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		-27,9	-22,5
Veränderung der Verbindlichkeiten und Rückstellungen		56,4	64,3
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>258,3</b>	<b>241,5</b>
<b>Auszahlungen für Investitionen in</b>			
immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		-89,1	-77,4
Finanzanlagen		-20,6	-3,9
Wertpapiere		-0,4	-0,5
Unternehmenserwerbe (abzüglich übernommener Zahlungsmittel)	(3)	-13,3	-40,5
<b>Einzahlungen aus Abgängen von</b>			
immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		3,7	5,3
Finanzanlagen		0,5	8,5
Wertpapieren		1,2	5,0
Externe Finanzierung von Pensionsverpflichtungen	(32)	-93,9	-101,3
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-211,9</b>	<b>-204,8</b>
An Gesellschafter der TÜV SÜD AG gezahlte Dividende		-2,1	-2,1
An nicht kontrollierende Gesellschafter gezahlte Dividende		-10,1	-7,6
Veränderung aus der Tilgung von Krediten einschließlich Währungseffekten		-2,0	-6,3
Veränderung aus der Aufnahme von Krediten einschließlich Währungseffekten		3,1	2,4
Sonstige Ein- und Auszahlungen		1,0	-1,6
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-10,1</b>	<b>-15,2</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>		<b>36,3</b>	<b>21,5</b>
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-8,4	0,7
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		245,4	223,2
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	(32)	<b>273,3</b>	<b>245,4</b>
Ergänzende Informationen zu Zahlungsvorgängen, die im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten sind			
Gezahlte Zinsen		1,0	0,8
Erhaltene Zinsen		1,8	1,4
Gezahlte Ertragsteuern		49,0	49,5
Erhaltene Ertragsteuern		1,6	4,5
Erhaltene Dividenden		9,4	11,7

# ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

IN MIO. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
			Neubewertungen von leistungs- orientierten Pensionsplänen	Sonstige Gewinnrücklagen
<b>Stand 01.01.2016</b>	<b>26,0</b>	<b>124,4</b>	<b>-329,9</b>	<b>676,3</b>
Gesamtergebnis			-25,5	117,3
Dividenden				-2,1
Übrige Veränderung				-0,2
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>26,0</b>	<b>124,4</b>	<b>-355,4</b>	<b>791,3</b>
<b>Stand 01.01.2017</b>	<b>26,0</b>	<b>124,4</b>	<b>-355,4</b>	<b>791,3</b>
Gesamtergebnis			54,3	124,9
Dividenden				-2,1
Änderungen des Konsolidierungskreises				
Übrige Veränderung				0,7
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>26,0</b>	<b>124,4</b>	<b>-301,1</b>	<b>914,8</b>

≡ 16

Übrige Rücklagen						
	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Marktbewertung von Wertpapieren	At equity bewertete Finanzanlagen	<b>Eigenkapital der Gesellschafter der TÜV SÜD AG</b>	Anteile nicht kontrollierender Gesellschafter	<b>Summe Eigenkapital</b>
	<b>18,5</b>	<b>10,2</b>	<b>- 15,1</b>	<b>510,4</b>	<b>46,6</b>	<b>557,0</b>
	5,3	- 10,1	- 2,1	<b>84,9</b>	10,7	<b>95,6</b>
				- 2,1	- 8,5	<b>- 10,6</b>
				- 0,2	0,6	<b>0,4</b>
	<b>23,8</b>	<b>0,1</b>	<b>- 17,2</b>	<b>593,0</b>	<b>49,4</b>	<b>642,4</b>
	<b>23,8</b>	<b>0,1</b>	<b>- 17,2</b>	<b>593,0</b>	<b>49,4</b>	<b>642,4</b>
	- 29,5	0,2	- 2,9	<b>147,0</b>	12,8	<b>159,8</b>
				- 2,1	- 8,6	<b>- 10,7</b>
				<b>0,0</b>	0,2	<b>0,2</b>
				<b>0,7</b>	1,0	<b>1,7</b>
	<b>- 5,7</b>	<b>0,3</b>	<b>- 20,1</b>	<b>738,6</b>	<b>54,8</b>	<b>793,4</b>

# KONZERNANHANG

## Allgemeine Angaben

### 1 / GRUNDLAGEN

TÜV SÜD ist ein weltweit agierender technischer Dienstleistungskonzern, der in den Segmenten INDUSTRY, MOBILITY und CERTIFICATION tätig ist. Das Leistungsspektrum umfasst die Bereiche Prüfung, Inspektion, Zertifizierung und Training. TÜV SÜD ist in den Regionen EUROPE, AMERICAS und ASIA präsent.

Die TÜV SÜD Aktiengesellschaft mit Sitz in München, Deutschland, ist als Mutterunternehmen des Konzerns im Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nr. HRB 109326 eingetragen.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß § 315e Abs. 3 HGB hat die TÜV SÜD AG ihren Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2017 verbindlichen IFRS sowie die Verlautbarungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) wurden angewendet, sofern sie durch die Europäische Union anerkannt wurden.

Der Vorstand der TÜV SÜD AG hat den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 am 13. März 2018 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

### 2 / KONSOLIDIERUNGSKREIS UND -GRUNDSÄTZE

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 sind alle wesentlichen Gesellschaften und strukturierten Unternehmen einbezogen, über die der Konzern Beherrschung im Sinne des IFRS 10 ausübt. Als Basis dienen die nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die Anteile werden zum Zeitpunkt der Erlangung eines maßgeblichen Einflusses mit ihren Anschaffungskosten aktiviert, die in den Folgejahren um die anteiligen Ergebnisse, ausgeschütteten Dividenden und sonstigen Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert werden.

Gemeinschaftliche Tätigkeiten werden mit ihren anteiligen Vermögenswerten und Schulden sowie Aufwendungen und Erträgen einbezogen.

Mit der TÜV SÜD AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis die in folgender Tabelle aufgeführten Unternehmen.

≡ 17

## Konsolidierungskreis

≡ 17

ANZAHL UNTERNEHMEN	31.12.2017	31.12.2016
Vollkonsolidierte Unternehmen	113	120
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	5	4
davon Gemeinschaftsunternehmen	4	3
davon assoziierte Unternehmen	1	1
<b>Gesamtanzahl der einbezogenen Unternehmen</b>	<b>118</b>	<b>124</b>

Im Geschäftsjahr 2017 wurden zwei Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die Zugänge betreffen eine vollkonsolidierte Neugründung sowie den Erwerb von Anteilen an einem Gemeinschaftsunternehmen, das nach der Equity-Methode einbezogen wird. Acht Unternehmen sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden, davon fünf aufgrund konzerninterner Verschmelzungen, zwei bedingt durch Liquidation und eines durch den Verkauf von Anteilen an der Gesellschaft.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sind unter Textziffer 38 „Einbezogene Unternehmen“ mit der jeweils angewandten Konsolidierungsmethode aufgelistet. Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes des Konzerns wird im elektronischen Bundesanzeiger als Bestandteil des Anhangs veröffentlicht.

### Konsolidierungsentscheidungen aufgrund vertraglicher Vereinbarungen

Die TÜV SÜD Gruppe hält 50 % der Anteile an der TÜV SÜD Car Registration & Services GmbH (CRS), München, sowie 48 % der Anteile an der TUV SUD South Africa (Pty.) Ltd. (TS SA), Kapstadt, Südafrika. Beide Gesellschaften werden mittels Vollkonsolidierung in den Konzern einbezogen, da der TÜV SÜD Gruppe auf Basis der vertraglichen Vereinbarungen die unternehmerische Führung der Gesellschaften obliegt und sie somit Entscheidungen über die relevanten Aktivitäten der jeweiligen Gesellschaft treffen kann.

2017 hat die TÜV SÜD Gruppe 52 % der Anteile an der Uniscon universal identity control GmbH (Uniscon), München, erworben. Auf Basis der Untersuchung von Zweck und Struktur der Gesellschaft sowie nach Analyse der vertraglichen Vereinbarung wird Uniscon als Gemeinschaftsunternehmen nach IFRS 11 in den Konzernabschluss einbezogen, da die Entscheidungen über relevante Aktivitäten und Prozesse nur mit einer Stimmrechtsmehrheit von 80 % getroffen werden können. Entscheidungsmacht kann somit nur gemeinschaftlich durch beide Anteilseigner ausgeübt werden.

### Risiken aus strukturierten Unternehmen

Die TÜV SÜD AG hat in ihrer Eigenschaft als Kommanditistin der strukturierten Unternehmen ARMAT GmbH & Co. KG, Pullach, und ARMAT Südwest GmbH & Co. KG, Pullach, Liquiditätszusagen für die genannten Gesellschaften abgegeben. Diese Zusagen dienen der Deckung der laufenden Verpflichtungen der strukturierten Unternehmen. Die TÜV SÜD AG kann demnach in Anspruch genommen werden, sofern die Gesellschaften ihre Verpflichtungen nicht selbst begleichen können. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt. Aus dem Spezialfonds MI-Fonds F60 resultieren eigentümertypische Risiken. Liquiditätszusagen oder Garantien wurden in diesem Zusammenhang nicht gegeben.

### 3 / UNTERNEHMENSERWERBE

Der Erwerb von Tochterunternehmen und Geschäftsbetrieben wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Bei sehr komplexen Unternehmenserwerben werden externe Gutachten zur Vornahme der Kaufpreisallokation und zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte eingeholt.

Im Geschäftsjahr 2017 tätigte TÜV SÜD zwei Unternehmenserwerbe (einschließlich Asset Deals), die einzeln betrachtet nicht wesentlich waren und die sich in Summe auf Basis der Werte zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt wie folgt auf den Konzernabschluss auswirkten:

#### Erworbene Nettovermögen, Geschäfts- oder Firmenwerte und Kaufpreise der Unternehmenserwerbe im Geschäftsjahr 2017

≡ 18

IN MIO. €

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	
Kurzfristige Schulden	
<b>Summe der erworbenen Nettovermögen</b>	
<b>Anteilige erworbene Nettovermögen</b>	
Entstandene Geschäfts- oder Firmenwerte	
<b>Kaufpreise der Unternehmenserwerbe in Form von Zahlungsmitteln</b>	
Abzüglich: beizulegender Zeitwert von bedingten Kaufpreisbestandteilen	
<b>Nettoauszahlung für Unternehmenserwerbe 2017</b>	
Zahlungen für bedingte Kaufpreisbestandteile aus Vorjahren (Earn-outs)	
<b>Nettoauszahlung für Unternehmenserwerbe</b>	

Buchwert vor Neubewertung	Wert bei Erstkonsolidierung
0,5	0,7
0,3	0,3
<b>0,2</b>	<b>0,4</b>
	<b>0,4</b>
	3,1
	<b>3,5</b>
	-0,3
	<b>3,2</b>
	0,6
	<b>3,8</b>

Es wurden stille Reserven in Kundenbeziehungen mit Nutzungsdauern von elf Jahren in Höhe von insgesamt 0,2 Mio. € berücksichtigt.

Die aus den Erwerben resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerte beinhalten nicht eigenständig erfassbare Werttreiber, insbesondere den Wert des erworbenen Mitarbeiterstamms sowie erwartete Synergieeffekte.

Es wurden Earn-out-Vereinbarungen mit einer Laufzeit von zwei Jahren getroffen.

Anschaffungsnebenkosten sind in Höhe von 0,1 Mio. € (Vj. 1,3 Mio. €) angefallen und wurden im jeweiligen Berichtsjahr und Vorjahr in den sonstigen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Es wird erwartet, dass aus den vorstehend beschriebenen Erwerben Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 3,1 Mio. € steuerlich abzugsfähig sein werden.

Im Geschäftsjahr 2016 erwarb TÜV SÜD die noch ausstehenden Anteile (54,8%) an der ATISAE-Gruppe, Madrid, Spanien, die seitdem vollständig der TÜV SÜD Gruppe angehört. In den Konzernabschluss voll einbezogen werden die Gesellschaften TÜV SÜD ATISAE, S.A.U. (TÜV SÜD ATISAE), Madrid, Spanien, und ATISAE de Castilla y León, S.A.U. (ATICAL), Mirando de Ebro, Spanien. Bei einem Kaufpreis in Form von Zahlungsmitteln in Höhe von 87,9 Mio. € betrug das erworbene Nettovermögen 73,5 Mio. € und der Geschäfts- oder Firmenwert 14,4 Mio. €. Der Erwerb führte 2016 zu einer Nettoauszahlung in Höhe von 32,0 Mio. €. Die ATISAE-Gesellschaften trugen im Geschäftsjahr 2016 mit 67,7 Mio. € zu den Umsatzerlösen und mit 7,0 Mio. € zum Betriebsergebnis von TÜV SÜD bei. Wäre der Erwerb der ATISAE-Gesellschaften zum 1. Januar 2016 erfolgt, hätten die erworbenen Einheiten für die zwölf Monate bis zum 31. Dezember 2016 einen Beitrag von 73,2 Mio. € zum Konzernumsatz und 6,7 Mio. € zum Konzernbetriebsergebnis geleistet.



## 4 / WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da es sich bei den ausländischen Tochtergesellschaften um selbstständig operierende Unternehmen handelt, gilt als funktionale Währung die jeweilige Landeswährung. Entsprechend werden Bilanzposten grundsätzlich zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Davon ausgenommen ist das Eigenkapital, das zu historischen Kursen umgerechnet wird. Der Ansatz von Aufwands- und Ertragsposten erfolgt zu Jahresdurchschnittskursen. Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral behandelt und unter den übrigen Rücklagen im Eigenkapital ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der Tochtergesellschaften werden zum Bilanzstichtag monetäre Posten in Fremdwährung zum Stichtagskurs umgerechnet, nicht monetäre Posten bleiben mit dem historischen Kurs am Tag der Transaktion bewertet. Aus diesen Umrechnungen resultierende Differenzen werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse der wichtigsten Währungen entwickelten sich wie folgt:

### Ausgewählte Wechselkurse

≡ 19

	Bilanzstichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2017	31.12.2016	2017	2016
Chinesischer Renminbi (CNY)	7,8044	7,3202	7,6264	7,3496
Pfund Sterling (GBP)	0,8872	0,8562	0,8762	0,8189
Singapur-Dollar (SGD)	1,6024	1,5234	1,5582	1,5277
Türkische Lira (TRY)	4,5464	3,7072	4,1214	3,3425
US-Dollar (USD)	1,1993	1,0541	1,1293	1,1066

## 5 / BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im Folgenden werden die für TÜV SÜD maßgeblichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt, wobei auf die reine Wiederholung von Standard-Anforderungen weitestgehend verzichtet wird. Die Ausübung von Wahlrechten wird in der jeweiligen spezifischen Anhangangabe erläutert.

Die **Umsatzerlöse** enthalten im Wesentlichen Erlöse aus Dienstleistungsgeschäften und werden erfasst, sobald die Dienstleistungen erbracht worden sind. Bei längerfristigen Verträgen erfolgt die Vereinnahmung gemäß IAS 18.20 nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode). Dabei werden die Aufwendungen und Erträge entsprechend dem Grad der Fertigstellung des Auftrags erfasst. Der anzusetzende Fertigstellungsgrad je Auftrag wird dabei durch das Verhältnis der aufgelaufenen Kosten zu den kalkulierten Gesamtkosten (Cost-to-Cost-Methode) berechnet. Ist das Ergebnis eines Dienstleistungsauftrags nicht zuverlässig bestimmbar, werden Erlöse nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst (Zero-Profit-Methode). Auftragskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand ausgewiesen. Ist absehbar, dass die gesamten Auftragskosten die Auftragserlöse übersteigen, wird der erwartete Verlust unmittelbar als Aufwand ausgewiesen.

Der **Geschäfts- oder Firmenwert** unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, sondern wird mindestens einmal jährlich bzw. bei Vorliegen von Anzeichen einer potenziellen Wertminderung auf Wertberichtigungsbedarf überprüft und gegebenenfalls abgeschrieben (Impairment-only-Ansatz). Die Werthaltigkeitsprüfung erfolgt auf Basis zahlungsmittelgenerierender Einheiten (Cash Generating Units, CGUs) durch Vergleich des erzielbaren Betrags mit dem Buchwert. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den weltweit geführten Divisionen. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert, die jeweils mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode auf Grundlage der vom Management erstellten und genehmigten Planung für das Jahr 2018 berechnet werden. Die zentralen Annahmen im Rahmen der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind die Wachstumsraten der Cashflows im Planungszeitraum, die CGU-spezifischen Kapitalkosten sowie die erwartete nachhaltige Wachstumsrate nach Ende des Planungszeitraums. Die geplanten Cashflows beruhen im Wesentlichen auf Einschätzungen des gegenwärtigen und zukünftigen Marktumsfelds seitens des TÜV SÜD-Managements. Die Kapitalkosten basieren auf dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) der TÜV SÜD Gruppe, der an das spezifische Risikoprofil der für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit geplanten Cashflows angepasst wird. Die nachhaltige Wachstumsrate wird in Höhe des erwarteten langfristigen Marktwachstums der zahlungsmittelgenerierenden Einheit angesetzt.

**Entgeltlich erworbene übrige immaterielle Vermögenswerte** werden zu Anschaffungskosten, **selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte** werden mit ihren Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die direkt und indirekt der Entwicklungsphase zurechenbaren Kosten.

Zu jedem Bilanzstichtag werden die Buchwerte von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Leasingvermögen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien dahin gehend überprüft, ob Anhaltspunkte für **Wertminderungen** vorliegen. Liegen solche Hinweise vor, wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen (Impairment-Test). Bei immateriellen Vermögenswerten mit einer unbestimmten Nutzungsdauer wird ein solcher Test jährlich durchgeführt.

**Latente Steuerabgrenzungen** werden auf temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der IFRS- und der Steuerbilanz sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen vorgenommen. Außerdem werden latente Steuern auf Verlustvorträge abgegrenzt, soweit die Realisierung der Verlustvorträge mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Zur Beurteilung werden die zu versteuernden Einkünfte der nächsten Jahre herangezogen, die aufgrund der Planung der jeweiligen Gesellschaft als wahrscheinlich gelten. Die Ermittlung der latenten Steuern beruht auf der Anwendung der zum Realisationszeitpunkt zu erwartenden Steuersätze. Bei der Berechnung der latenten Steuern auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen wird vereinfachend der Steuersatz der TÜV SÜD AG zugrunde gelegt. Aktive und passive latente Steuern auf temporäre Differenzen werden je Gesellschaft bzw. Organkreis miteinander saldiert.

**Forderungen aus noch nicht abgerechneten Dienstleistungsaufträgen** werden gemäß IAS 18.20 nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert. Drohende Verluste aus laufenden Aufträgen werden berücksichtigt, wenn sie absehbar sind, und direkt von den entsprechenden Forderungen abgesetzt. Verbleibt ein negativer Saldo, erfolgt der Ausweis unter den Verbindlichkeiten aus Percentage of Completion. Erhaltene Anzahlungen aus Kundenaufträgen werden unsaldiert unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bei den **zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen** handelt es sich um Vermögenswerte, die in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und deren Veräußerung hochwahrscheinlich ist. Die Geschäftsführung hat sich zu einer Veräußerung verpflichtet und der Veräußerungsvorgang wird erwartungsgemäß innerhalb eines Jahres nach der Klassifizierung abgeschlossen. Verbindlichkeiten, die zusammen mit Vermögenswerten in einer Transaktion abgegeben werden sollen, sind Bestandteil einer Veräußerungsgruppe oder einer nicht fortgeführten Aktivität und werden als **Schulden im**

**Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen** ebenfalls gesondert ausgewiesen. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sondern ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt, sofern dieser niedriger ist als der Buchwert.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfolgt nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne. Die Pensionsrückstellungen in der Bilanz setzen sich aus den aktuellen Pensionsverpflichtungen abzüglich des Marktwerts des Planvermögens zum Bilanzstichtag zusammen. Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Neubewertungen, bestehend aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten und dem Ertrag aus Planvermögen (ohne Zinsen auf die Nettoschuld), werden vollständig in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem sie eintreten. Sie werden unter Berücksichtigung latenter Steuern als Bestandteil des sonstigen Ergebnisses außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und unmittelbar in die Gewinnrücklagen gebucht. Der Nettozinsaufwand ergibt sich aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes für das jeweilige Geschäftsjahr mit der Nettoschuld (Pensionsverpflichtung abzüglich Planvermögen) zum Bilanzstichtag des vorhergehenden Geschäftsjahres und wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

**Übrige Rückstellungen** werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Vermögensabflüsse erwarten lässt und deren Wert zuverlässig ermittelbar ist. Sie werden mit dem nach bestmöglicher Schätzung ermittelten Erfüllungsbeitrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst, wenn der Zinseffekt wesentlich ist. Der Aufzinsungseffekt wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden dann gebildet, wenn ein detaillierter formaler Restrukturierungsplan erstellt und den betroffenen Parteien mitgeteilt worden ist.

Ein **Finanzinstrument** ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erstmals am Handelstag mit ihrem beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung eventueller Transaktionskosten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt entsprechend der Kategorie, der sie zugeordnet sind.

Derivative Finanzinstrumente, für die kein Hedge Accounting zur Anwendung kommt, sind definitionsgemäß als „**erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten**“ zu klassifizieren. Die Ermittlung des Zeitwerts erfolgt anhand der Mark-to-Market-Methode. Zusätzlich werden durch eigene Berechnungen die von Banken zur Verfügung gestellten Marktbewertungen auf ihre Plausibilität überprüft. Sämtliche Marktwertänderungen werden ergebniswirksam erfasst. Derivative Finanzinstrumente werden überwiegend zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt und ohne Handelsabsicht gehalten. Als Instrumente kommen Devisentermingeschäfte, Terminkontrakte, kombinierte Zins- und Währungsswaps sowie Zinsswaps zum Einsatz.

Den Kategorien „**Kredite und Forderungen**“ und „**zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten**“ sind Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Finanzschulden sowie Teile der übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten zuzuordnen. Sie werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Im Falle von Forderungen werden grundsätzlich Einzelwertberichtigungen sowie pauschalisierte Einzelwertberichtigungen im Rahmen der erwarteten Ausfallrisiken vorgenommen. Finanzschulden und Ausleihungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.

In die Bewertungskategorie „**zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte**“ fallen die Anteile an nicht einbezogenen verbundenen Unternehmen, Beteiligungen sowie lang- und kurzfristige Wertpapiere. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die aus der Bewertung resultierenden unrealisierten Gewinne und Verluste werden unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral in den übrigen Rücklagen innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Die erfolgswirksame Auflösung der Rücklage erfolgt entweder bei Veräußerung oder bei nachhaltigem Absinken des beizulegenden Zeitwerts unter die Anschaffungskosten. Der beizulegende Zeitwert gehandelter Wertpapiere entspricht dem Marktwert. Soweit für Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen kein Marktwert verfügbar ist, wird die Bewertung mit den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

#### **Annahmen, Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen**

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert bei verschiedenen Positionen, dass für die Bewertung in der Bilanz, für die Angabe von Eventualschulden sowie für den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen Annahmen und Ermessensentscheidungen getroffen oder Schätzungen vorgenommen werden. Das betrifft insbesondere die Umsatzrealisierung nach der Percentage-of-Completion-Methode, die Höhe der Geschäfts- oder Firmenwerte, den Ansatz aktiver latenter Steuern auf Ver-

lustvorträge, die Parameter für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen und der sonstigen Rückstellungen sowie die Bestimmung von beizulegenden Zeitwerten. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Wesentliche Schätzgrößen im Rahmen der **Prüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte** sind, neben den unterstellten nachhaltigen langfristigen Wachstumsraten, die Höhe der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzuordnenden Cashflows sowie die Risikoadjustierung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der TÜV SÜD Gruppe für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit. Eine 10%ige Verringerung der Cashflows, die der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten bzw. des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugrunde gelegt werden, würde ebenso wenig wie eine Erhöhung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten um einen Prozentpunkt oder eine Verringerung der nachhaltigen Wachstumsrate um einen Prozentpunkt zu einem Wertminderungsaufwand der nicht wertberechtigten Geschäfts- oder Firmenwerte führen.

Die Verpflichtung aus den **leistungsorientierten Pensionszusagen** sowie die Pensionskosten des Folgejahres werden auf Basis der unter Textziffer 22 genannten versicherungsmathematischen Parameter berechnet. Die Ermittlung des Abzinsungssatzes im Inland erfolgt wie im Vorjahr gemäß dem von dem konzernweiten Aktuar, der Willis Towers Watson Deutschland GmbH, Wiesbaden, zur Festlegung des Rechnungszins-

satzes für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen entwickelten „GlobalRate: Link“-Verfahren. Eine Veränderung von Parametern hätte jedoch keinen Einfluss auf den Konzernjahresüberschuss des laufenden Jahres, da Neubewertungen erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden.

Bei den anderen Bilanzposten führt eine Veränderung der ursprünglichen Schätzungsgrundlage zu einer erfolgswirksamen, für den Konzernabschluss unwesentlichen Änderung des jeweiligen Bilanzpostens.

#### Änderung von Vorjahreswerten

Im Rahmen der Einführung einer neuen Führungsstruktur hat TÜV SÜD auch die Segmentzuordnung einzelner Geschäftsbereiche zum 1. Juli 2017 verändert (vgl. Textziffer 33). Die Vorjahreszahlen der Segmentberichterstattung wurden entsprechend angepasst.

#### Noch nicht zu berücksichtigende neue Rechnungslegungsvorschriften

Folgende Änderungen von für TÜV SÜD grundsätzlich relevanten Standards wurden bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses von TÜV SÜD vom IASB verabschiedet und von der EU übernommen, aber noch nicht im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 angewendet. Die Änderungen sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem jeweiligen Zeitpunkt des Inkrafttretens beginnen. Auf die Anwendung des Wahlrechts zur freiwilligen vorzeitigen Anwendung wurde verzichtet.

### Von der EU übernommene, aber noch nicht zu berücksichtigende neue Rechnungslegungsvorschriften

≡ 20

STANDARD	Inkrafttreten gemäß EU-Übernahme	Voraussichtliche Auswirkung auf den Konzernabschluss der TÜV SÜD AG
IFRS 9 „Finanzinstrumente“	1. Januar 2018	Es werden Auswirkungen auf die Höhe der Wertberichtigungen erwartet.
IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“	1. Januar 2018	Es werden keine Auswirkungen erwartet.
Änderungen an IFRS 15 „Klarstellungen zum IFRS 15“	1. Januar 2018	Siehe Erläuterungen zu IFRS 15.
IFRS 16 „Leasingverhältnisse“	1. Januar 2019	Es wird eine höhere Bilanzsumme, eine niedrigere Eigenkapitalquote und ein verbessertes EBIT erwartet.
Diverse Standards „Änderungen im Rahmen des jährlichen Verbesserungsprojekts 2014–2016“	1. Januar 2018	Es werden keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

IFRS 9 „Finanzinstrumente“ ersetzt die bestehenden Leitlinien des IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“. Die Neuregelungen betreffen insbesondere die Kategorisierung von Finanzinstrumenten, die Ermittlung und Erfassung von Wertminderungen sowie die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Die TÜV SÜD Gruppe hat die Auswirkungen analysiert und die Systeme sowie Prozesse entsprechend angepasst. Hinsichtlich der Kategorisierung der Finanzinstrumente

werden sich keine wesentlichen Bewertungsunterschiede ergeben. Zur Ermittlung der Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat die TÜV SÜD Gruppe ein Modell zur Ermittlung der historischen Ausfallraten entwickelt. Daraus wird sich ein veränderter Wertberichtigungsbestand ergeben, der sich derzeit noch nicht verlässlich quantifizieren lässt. Die neuen Regelungen zu Sicherungsbeziehungen haben aktuell keine Auswirkungen auf die TÜV SÜD Gruppe, da keine

Sicherungsbeziehungen nach IAS 39 bzw. IFRS 9 designiert waren bzw. designiert sind.

IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“ legt einen umfassenden Rahmen dafür fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 „Umsatzerlöse“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“. TÜV SÜD wird IFRS 15 retrospektiv umsetzen. Eine Durchsicht der wesentlichen Verträge mit Kunden im Jahr 2017 ergab, dass die Voraussetzungen für eine zeitraumbezogene Erfassung der Umsatzerlöse gemäß IFRS 15.35c gegeben sind. Anpassungsbedarf im Rahmen der erstmaligen Umstellung wurde nicht identifiziert. Die Anwendung von IFRS 15 führt somit zu keiner Änderung in der zeitlichen Umsatzlegung, die bislang gemäß IAS 18.20 nach der Percentage-of-Completion-Methode erfolgte.

Mit IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ werden die bestehenden Leitlinien zu Leasingverhältnissen, darunter IAS 17 „Leasingverhältnisse“ und IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“, abgelöst. Die wesentlichen Neuerungen durch IFRS 16 betreffen die Bilanzierung beim Leasingnehmer. Zukünftig muss beim Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse der Bilanzansatz von Vermögenswerten

für die erlangten Nutzungsrechte und von Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen erfolgen. Anwendungserleichterungen werden für Leasinggegenstände von niedrigem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse eingeräumt. TÜV SÜD beabsichtigt, beim Übergang auf IFRS 16 die modifiziert retrospektive Methode anzuwenden. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss zum 1. Januar 2019 werden derzeit analysiert, können aber noch nicht näher quantifiziert werden. Der Konzern geht davon aus, dass die Anwendung des IFRS 16 zu einer wesentlichen Erhöhung der Bilanzsumme und einer entsprechenden Verringerung der Eigenkapitalquote führen wird. Das EBIT (Ergebnis vor Zinsergebnis, übrigem Finanzergebnis und vor Ertragsteuern, aber einschließlich der Ergebnisbeiträge aus Beteiligungen) und der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit werden sich verbessern. Eine vorzeitige Anwendung des IFRS 16 ist nicht vorgesehen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt Standards und Änderungen zu bestehenden Standards, die vom IASB verabschiedet wurden und die für TÜV SÜD relevant sein können, für die aber noch keine Übernahme durch die EU erfolgt ist und die daher in einem IFRS-Abschluss nach § 315e HGB noch nicht anzuwenden sind.

## Von der EU noch nicht übernommene, nicht zu berücksichtigende neue Rechnungslegungsvorschriften

≡ 21

STANDARD / INTERPRETATION	Inkrafttreten	Voraussichtliche Auswirkung auf den Konzernabschluss der TÜV SÜD AG
Änderungen an IAS 28 „Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“	1. Januar 2019	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.
Änderungen an IAS 40 „Übertragungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“	1. Januar 2018	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.
Änderungen an IFRS 9 „Finanzielle Vermögenswerte mit einer Vorfälligkeitsentschädigung“	1. Januar 2019	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 „Veräußerung oder Einlage von Vermögenswerten in assoziierte Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen“	Noch offen	Diese Änderungen sind derzeit für TÜV SÜD nicht relevant.
IFRIC 22 „Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen“	1. Januar 2018	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.
IFRIC 23 „Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung“	1. Januar 2019	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.
Diverse Standards „Änderungen im Rahmen des jährlichen Verbesserungsprojekts 2015 – 2017“	1. Januar 2019	Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

# Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

## 6 / PERSONALAUFWAND

Personalaufwand <span style="float: right;">≡ 22</span>		
IN MIO. €	2017	2016
Löhne und Gehälter	1.178,8	1.145,0
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	158,8	155,3
Aufwendungen für Altersversorgung	101,8	96,0
Personalnebenkosten	24,7	24,9
	<b>1.464,1</b>	<b>1.421,2</b>

Die Erhöhung der Löhne und Gehälter einschließlich der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung resultiert zum einen aus dem Personalaufbau im In- und Ausland und zum anderen aus im Berichtsjahr wirksam gewordenen Tarifierhöhungen in Deutschland.

Die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten auch Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung. Durch den Rückgang des Abzinsungssatzes im Inland von 2,0% auf 1,7% zum 31. Dezember 2016 stieg der laufende Dienstzeitaufwand im Geschäftsjahr 2017 um 1,2 Mio. €.

Im Berichtsjahr beschäftigte der TÜV SÜD Konzern teilzeitbereinigt durchschnittlich 22.117 Mitarbeiter (Vj. 21.738 Mitarbeiter). Bei den Arbeitnehmern handelt es sich überwiegend um Angestellte.

## 7 / ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien <span style="float: right;">≡ 23</span>		
IN MIO. €	2017	2016
Planmäßige Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögenswerte	19,1	19,2
auf Sachanlagen	55,1	53,0
auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,1	0,1
Wertminderungsaufwendungen	1,9	6,8
	<b>76,2</b>	<b>79,1</b>

## 8 / SONSTIGE AUFWENDUNGEN

<b>Sonstige Aufwendungen</b>		≡ 24
IN MIO. €	2017	2016
Miete und Instandhaltung	104,9	101,0
Reisekosten	93,1	90,3
Externe Verwaltungsdienstleistungen	43,2	40,3
IT-Kosten	38,9	37,3
Gebühren, Beiträge, Beratung und Jahresabschluss	25,2	21,9
Telekommunikation	20,7	21,2
Marketing	17,6	14,7
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	11,1	7,6
Wertminderungsaufwendungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Ausbuchungen)	8,2	8,4
Sonstige Steuern	4,5	4,8
Übrige Aufwendungen	91,1	86,9
	<b>458,5</b>	<b>434,4</b>

## 9 / SONSTIGE ERTRÄGE

<b>Sonstige Erträge</b>		≡ 25
IN MIO. €	2017	2016
Erträge aus nicht betriebstypischen sonstigen Geschäften	9,1	5,4
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	8,8	7,4
Erträge aus Währungsumrechnung	8,4	9,4
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,0	1,9
Gewinne aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	1,7	3,5
Erträge aus der Wertaufholung von Anlagevermögen	0,1	2,4
Übrige Erträge	31,8	26,7
	<b>61,9</b>	<b>56,7</b>

## 10 / FINANZERGEBNIS

## Finanzergebnis

≡ 26

IN MIO. €

	2017		2016	
<b>Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen</b>		<b>10,1</b>		<b>11,6</b>
Beteiligungsergebnis				
Finanzerträge aus Beteiligungen	1,6		12,3	
Finanzaufwendungen aus Beteiligungen	-0,1	1,5	-0,2	12,1
<b>Übriges Beteiligungsergebnis</b>		<b>1,5</b>		<b>12,1</b>
Zinsen aus Ausleihungen		0,3		0,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1,8		1,4
<b>Zinserträge</b>		<b>2,1</b>		<b>1,7</b>
Finanzierungssaldo aus Pensionsrückstellungen		-12,3		-14,8
Zinsaufwand aus Finanzierungsleasing		-0,1		-0,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3,1		-3,1
<b>Zinsaufwendungen</b>		<b>-15,5</b>		<b>-18,0</b>
Währungsergebnis aus Finanzierungsvorgängen				
Erträge aus Währungsumrechnung	20,0		20,4	
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	-18,7	1,3	-21,2	-0,8
Sonstiges Finanzergebnis				
Sonstige Finanzerträge	2,3		1,7	
Sonstige Finanzaufwendungen	-1,3	1,0	-0,8	0,9
<b>Übriges Finanzergebnis</b>		<b>2,3</b>		<b>0,1</b>
		<b>0,5</b>		<b>7,5</b>

Das Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen in Höhe von 10,1 Mio. € (Vj. 11,6 Mio. €) resultiert mit 8,6 Mio. € (Vj. 10,0 Mio. €) aus dem anteiligen Ergebnisbeitrag der türkischen Gemeinschaftsunternehmen.

Im Vorjahr beinhaltete das übrige Beteiligungsergebnis 11,3 Mio. € aus der Zuschreibung der Altanteile an der TÜV SÜD ATISAE auf den Zeitwert zum 31. Januar 2016.

Der Gesamtzinsenertrag aus nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten beläuft sich im Geschäftsjahr 2017 auf 2,1 Mio. € (Vj. 1,7 Mio. €). Der Gesamtzinsaufwand (ohne Finanzierungssaldo aus Pensionsrückstellungen) beträgt 3,2 Mio. € (Vj. 3,2 Mio. €).



## 11 / ERTRAGSTEUERN

### Ertragsteuern

≡ 27

IN MIO. €	2017	2016
Tatsächliche Steuern	49,3	52,7
Latente Steuern		
aus temporären Differenzen	-2,9	-7,0
aus Verlustvorträgen	5,0	6,4
	51,4	52,1

Im tatsächlichen Steueraufwand des Geschäftsjahres 2017 ist ein Aufwand in Höhe von 5,7 Mio. € (Vj. Ertrag in Höhe von 1,8 Mio. €) für tatsächliche Steuern früherer Geschäftsperioden enthalten.

Bei der folgenden Überleitungsrechnung für den TÜV SÜD Konzern werden die einzelnen gesellschaftsbezogenen und mit dem jeweiligen länderspezifischen Steuersatz erstellten Überleitungsrechnungen unter Berücksichtigung von Konsolidierungsmaßnahmen zusammengefasst. Dabei basiert der erwartete Steueraufwand auf dem Nominalsteuersatz des Organkreises der TÜV SÜD AG:

### Steuerüberleitungsrechnung

≡ 28

IN MIO. €	2017	2016
Ergebnis vor Ertragsteuern	190,2	182,6
Erwarteter Steuersatz	30,6 %	30,6 %
<b>Erwarteter Ertragsteueraufwand</b>	<b>58,2</b>	<b>55,9</b>
Steuersatzunterschiede	-3,1	-4,5
Steuerminderungen aufgrund steuerfreier Erträge	-3,5	-7,0
Steuerermehrungen aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	6,0	6,7
Steuerermehrungen aufgrund steuerlich nicht anrechenbarer / abzugsfähiger Ertrag- und Quellensteuern	4,5	4,0
Steuereffekt aus Equity-Bilanzierung assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-3,1	-3,6
Steuerermehrungen aufgrund nicht abzugsfähiger Wertminderungen auf Firmenwerte	0,8	0,4
Tatsächliche und latente Steuern für Vorjahre	5,1	0,7
Wertberichtigungen und Ansatzkorrekturen latenter Steuern	1,5	0,5
Effekt aus Steuersatz- und Steuerstatusänderungen	-16,0	-0,4
Sonstige Abweichungen	1,0	-0,6
<b>Ausgewiesener Ertragsteueraufwand</b>	<b>51,4</b>	<b>52,1</b>
<b>Effektive Steuerbelastung</b>	<b>27,0 %</b>	<b>28,5 %</b>

Die Wertberichtigungen und Ansatzkorrekturen latenter Steuern beinhalten latente Steuererträge in Höhe von 1,4 Mio. € (Vj. 3,5 Mio. €) aus der Neueinschätzung der Realisierbarkeit von Verlusten, die im Vorjahr nicht angesetzt wurden. Gegenläufig

wirken latente Steueraufwendungen in Höhe von 2,8 Mio. € (Vj. 3,3 Mio. €) aus der Veränderung der Wertminderung von latenten Steuern auf Verluste und temporäre Differenzen.

Die latenten Steuerabgrenzungen resultieren aus den folgenden Bilanzposten und Verlustvorträgen:

### Latente Steuern je Bilanzposten

≡ 29

IN MIO. €	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte	9,2	13,1	68,8	73,0
Kurzfristige Vermögenswerte	2,4	1,7	13,0	11,6
Langfristige Schulden				
Pensionsrückstellungen	261,1	263,5	0,6	0,6
Sonstige langfristige Schulden	6,0	6,3	0,7	0,7
Kurzfristige Schulden	18,5	20,1	6,1	7,3
	<b>297,2</b>	<b>304,7</b>	<b>89,2</b>	<b>93,2</b>
Saldierung	-60,2	-57,6	-60,2	-57,6
<b>Latente Steuern auf zeitliche Bewertungsunterschiede</b>	<b>237,0</b>	<b>247,1</b>	<b>29,0</b>	<b>35,6</b>
<b>Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge</b>	<b>5,1</b>	<b>10,4</b>		
	<b>242,1</b>	<b>257,5</b>	<b>29,0</b>	<b>35,6</b>

In Deutschland wurden auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 9,4 Mio. € (Vj. 9,2 Mio. €) und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 9,4 Mio. € (Vj. 9,5 Mio. €) keine latenten Steuern angesetzt, da von einer Realisierung der Steueransprüche derzeit nicht auszugehen ist. Diese Verlustvorträge sind zeitlich unbegrenzt nutzbar. Im Ausland wurden für Verlustvorträge in Höhe von 32,8 Mio. € (Vj. 36,7 Mio. €) keine latenten Steuern gebildet. Von diesen Verlustvorträgen sind 28,7 Mio. € (Vj. 34,0 Mio. €) zeitlich unbegrenzt nutzbar und 3,1 Mio. € (Vj. 1,6 Mio. €) verfallen innerhalb der nächsten fünf Jahre. Darüber hinaus erfolgte für abzugsfähige temporäre

Differenzen in Höhe von 6,6 Mio. € (Vj. 0,7 Mio. €) kein Ansatz von latenten Steuern.

Differenzen auf Anteile an Tochterunternehmen in Höhe von 14,8 Mio. € (Vj. 14,2 Mio. €) führten nicht zum Ansatz passiver latenter Steuern, da mit einer Umkehrung der Differenzen durch Realisation (Ausschüttungen oder Veräußerung des Unternehmens) in naher Zukunft nicht zu rechnen ist.

Der Saldo von aktiven und passiven latenten Steuern hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

### Entwicklung des Saldos von aktiven und passiven latenten Steuern

≡ 30

IN MIO. €	2017	2016
<b>Stand 01.01.</b>	<b>221,9</b>	<b>208,6</b>
Währungsänderungen	0,8	-0,9
Änderung Konsolidierungskreis	0,0	-7,2
Ertrag (+)/Aufwand (-) in der Gewinn- und Verlustrechnung	-2,1	0,6
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	-7,5	20,8
<b>Stand 31.12.</b>	<b>213,1</b>	<b>221,9</b>

Die im sonstigen Ergebnis erfassten latenten Steuern resultieren aus den folgenden Sachverhalten:

### Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern

≡ 31

IN MIO. €	2017			2016		
	Vor Steuern	Latenter Steuer- aufwand / -ertrag	Nach Steuern	Vor Steuern	Latenter Steuer- aufwand / -ertrag	Nach Steuern
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	62,5	-7,4	55,1	-48,2	20,8	-27,4
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0,3	-0,1	0,2	-10,1	0,0	-10,1
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-31,4	0,0	-31,4	4,7	0,0	4,7
At equity bewertete Finanzanlagen	-2,9	0,0	-2,9	-2,1	0,0	-2,1
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>28,5</b>	<b>-7,5</b>	<b>21,0</b>	<b>-55,7</b>	<b>20,8</b>	<b>-34,9</b>

## 12 / ANTEILE NICHT KONTROLLIERENDER GESELLSCHAFTER

### Gesellschaften mit wesentlichen Anteilen nicht kontrollierender Gesellschafter

≡ 32

	TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH, Deutschland		TUV SUD Certification and Testing (China) Co., Ltd., China	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
<b>Anteil nicht kontrollierender Gesellschafter</b>	<b>45,0 %</b>	<b>45,0 %</b>	<b>49,0 %</b>	<b>49,0 %</b>
IN MIO. €				
Langfristige Vermögenswerte	82,0	82,5	22,1	24,3
Kurzfristige Vermögenswerte	36,6	26,2	80,5	74,9
Langfristige Schulden	53,1	52,0	0,0	0,0
Kurzfristige Schulden	17,6	17,3	53,6	50,9
<b>Nettovermögen</b>	<b>47,9</b>	<b>39,4</b>	<b>49,0</b>	<b>48,3</b>
Buchwert Anteil nicht kontrollierender Gesellschafter	21,6	17,8	24,0	23,7
	2017	2016	2017	2016
Umsatzerlöse	132,9	128,8	166,7	159,3
Jahresüberschuss	9,7	10,5	13,0	12,5
Sonstiges Ergebnis	1,8	-4,2	-3,1	-1,6
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>11,5</b>	<b>6,3</b>	<b>9,9</b>	<b>10,9</b>
Anteil nicht kontrollierender Gesellschafter am Jahresüberschuss	4,3	4,8	6,3	6,1
Anteil nicht kontrollierender Gesellschafter am sonstigen Ergebnis	0,8	-1,9	-1,5	-0,8
An nicht kontrollierende Gesellschafter gezahlte Dividende	1,3	0,7	4,5	4,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	16,3	13,7	23,5	23,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5,3	-9,7	-3,6	-10,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3,0	-1,5	-9,2	-9,0
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>	<b>8,0</b>	<b>2,5</b>	<b>10,7</b>	<b>3,7</b>

# Erläuterungen zur Konzernbilanz

## 13 / IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

### Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte

33

IN MIO. €	Geschäfts- oder Firmenwerte	Lizenzen und ähnliche Rechte sowie Kundenbeziehungen	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	Summe
<b>Bruttobuchwert 01.01.2017</b>	<b>284,9</b>	<b>187,0</b>	<b>28,4</b>	<b>79,9</b>	<b>8,7</b>	<b>588,9</b>
Währungsänderungen	-17,0	-10,8	-0,1	-0,6	-0,1	-28,6
Veränderungen Konsolidierungskreis	-1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,4
Zugang Unternehmenserwerbe	3,1	0,2	0,0	0,0	0,0	3,3
Zugänge	0,0	0,0	3,6	9,6	10,5	23,7
Abgänge	-0,4	0,0	0,0	-4,7	-0,2	-5,3
Umgliederungen in „zur Veräußerung gehalten“	-23,8	-8,8	0,0	-0,3	0,0	-32,9
Umbuchungen	0,0	-1,0	1,6	3,4	-3,6	0,4
<b>Bruttobuchwert 31.12.2017</b>	<b>245,4</b>	<b>166,6</b>	<b>33,5</b>	<b>87,3</b>	<b>15,3</b>	<b>548,1</b>
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-17,8	-80,3	-13,4	-68,2	0,0	-179,7
<b>Buchwert 31.12.2017</b>	<b>227,6</b>	<b>86,3</b>	<b>20,1</b>	<b>19,1</b>	<b>15,3</b>	<b>368,4</b>
<b>Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2017</b>	<b>-2,8</b>	<b>-9,8</b>	<b>-3,3</b>	<b>-7,9</b>	<b>0,0</b>	<b>-23,8</b>
<b>Bruttobuchwert 01.01.2016</b>	<b>260,2</b>	<b>144,0</b>	<b>25,3</b>	<b>82,3</b>	<b>3,4</b>	<b>515,2</b>
Währungsänderungen	3,7	-0,3	0,0	0,0	0,0	3,4
Zugang Unternehmenserwerbe	21,0	44,9	0,0	1,0	0,0	66,9
Zugänge	0,0	0,0	2,2	12,3	6,8	21,3
Abgänge	0,0	-1,6	-1,0	-15,4	-0,2	-18,2
Umbuchungen	0,0	0,0	1,9	-0,3	-1,3	0,3
<b>Bruttobuchwert 31.12.2016</b>	<b>284,9</b>	<b>187,0</b>	<b>28,4</b>	<b>79,9</b>	<b>8,7</b>	<b>588,9</b>
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-35,4	-85,4	-10,1	-65,3	0,0	-196,2
<b>Buchwert 31.12.2016</b>	<b>249,5</b>	<b>101,6</b>	<b>18,3</b>	<b>14,6</b>	<b>8,7</b>	<b>392,7</b>
<b>Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2016</b>	<b>-1,5</b>	<b>-12,6</b>	<b>-2,9</b>	<b>-6,9</b>	<b>0,0</b>	<b>-23,9</b>

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte sind im Wesentlichen folgenden Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten (CGUs) zugeordnet:

### Geschäfts- oder Firmenwerte

≡ 34

IN MIO. €	31.12.2017	31.12.2016
Industry Service	89,4	108,8
Real Estate & Infrastructure	49,5	51,2
Auto Service	44,8	44,8
Product Service	38,8	39,6
Übrige	5,1	5,1
	<b>227,6</b>	<b>249,5</b>

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte beinhalten vor allem Software und Akkreditierungen sowie im Rahmen von Kaufpreisallokationen identifizierte Werte, wie Kundenbeziehungen, Markenrechte, Software und Konzessionen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Software und Entwicklungskosten.

Die Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten mit bestimmter Nutzungsdauer erfolgt linear über eine Dauer von zwei bis 20 Jahren.

Die Position „Lizenzen und ähnliche Rechte sowie Kundenbeziehungen“ beinhaltet die Aufwendungen für die Lizenz zur Durchführung von periodischen Fahrzeuginspektionen von TÜV SÜD Bursa, Kestel-Bursa, Türkei, in Höhe von 5,8 Mio. € (Vj. 7,9 Mio. €). Die Betreiberlizenz wird über die Laufzeit bis zum August 2027 linear abgeschrieben.

Zum Bilanzstichtag beläuft sich der Buchwert von Konzessionen, Akkreditierungen und Markenrechten mit unbestimmter Nutzungsdauer auf 29,5 Mio. € (Vj. 31,1 Mio. €), wovon 20,3 Mio. € (Vj. 20,3 Mio. €) auf die CGU Auto Service, 9,2 Mio. € (Vj. 10,3 Mio. €) auf die CGU Industry Service und 0,0 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €) auf die CGU Product Service entfallen.

Im Zuge der jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten wurden Wertminderungen in Höhe von 1,2 Mio. € (Vj. 3,1 Mio. €) auf Kundenbeziehungen

und Auftragsbestände, in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €) auf Software und in Höhe von 0,5 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €) auf Lizenzen und Akkreditierungen erfasst. Davon entfallen 0,3 Mio. € (Vj. 1,6 Mio. €) auf das Segment INDUSTRY, 0,4 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €) auf das Segment MOBILITY und 1,2 Mio. € (Vj. 1,3 Mio. €) auf das Segment CERTIFICATION.

Für Geschäfts- oder Firmenwerte wurden Wertminderungen in Höhe von 2,8 Mio. € (Vj. 1,5 Mio. €) vorgenommen, die im Wesentlichen aus der strategischen Neuausrichtung eines Geschäfts im Segment INDUSTRY resultieren. Darüber hinaus wurden noch Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 1,0 Mio. € erfasst, die sich aus der Bewertung einer Tochtergesellschaft als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe ergeben haben.

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten wurde für die einzelnen CGUs jeweils ein Kapitalisierungszinssatz unter Berücksichtigung von Unternehmenssteuern von 6,9% bis 7,8% (Vj. 6,0% bis 7,1%) verwendet. Die nachhaltige Wachstumsrate betrug für alle CGUs unverändert gegenüber dem Vorjahr 1,0%. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für die CGUs fällt unter Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt Aufwendungen in Höhe von 17,1 Mio. € (Vj. 9,4 Mio. €) für Forschung und Entwicklung erfolgswirksam erfasst.

## 14 / SACHANLAGEN

## Entwicklung der Sachanlagen

35

IN MIO. €	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Summe
<b>Bruttobuchwert 01.01.2017</b>	<b>520,2</b>	<b>217,7</b>	<b>267,6</b>	<b>17,8</b>	<b>1.023,3</b>
Währungsänderungen	-4,4	-11,0	-3,3	-0,6	-19,3
Zugang Unternehmenserwerbe	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5
Zugänge	6,5	11,9	29,6	15,3	63,3
Abgänge	-5,7	-11,5	-14,9	0,0	-32,1
Umgliederungen in „zur Veräußerung gehalten“	-4,1	-10,9	-1,4	-0,6	-17,0
Umbuchungen	-6,7	5,6	3,2	-10,0	-7,9
<b>Bruttobuchwert 31.12.2017</b>	<b>505,8</b>	<b>202,3</b>	<b>280,8</b>	<b>21,9</b>	<b>1.010,8</b>
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-231,2	-129,6	-190,3	-0,5	-551,6
<b>Buchwert 31.12.2017</b>	<b>274,6</b>	<b>72,7</b>	<b>90,5</b>	<b>21,4</b>	<b>459,2</b>
<b>Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2017</b>	<b>-14,2</b>	<b>-14,1</b>	<b>-26,8</b>	<b>0,0</b>	<b>-55,1</b>
<b>Bruttobuchwert 01.01.2016</b>	<b>497,5</b>	<b>197,2</b>	<b>267,9</b>	<b>9,7</b>	<b>972,3</b>
Währungsänderungen	-0,6	-1,2	0,0	0,1	-1,7
Zugang Unternehmenserwerbe	19,4	6,6	2,3	0,0	28,3
Zugänge	7,9	15,6	26,1	15,6	65,2
Abgänge	-4,3	-4,9	-30,4	-0,5	-40,1
Umgliederungen in „zur Veräußerung gehalten“	-0,4	0,0	0,0	0,0	-0,4
Umbuchungen	0,7	4,4	1,7	-7,1	-0,3
<b>Bruttobuchwert 31.12.2016</b>	<b>520,2</b>	<b>217,7</b>	<b>267,6</b>	<b>17,8</b>	<b>1.023,3</b>
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-229,4	-143,3	-181,0	-0,5	-554,2
<b>Buchwert 31.12.2016</b>	<b>290,8</b>	<b>74,4</b>	<b>86,6</b>	<b>17,3</b>	<b>469,1</b>
<b>Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2016</b>	<b>-14,5</b>	<b>-15,7</b>	<b>-25,9</b>	<b>-0,5</b>	<b>-56,6</b>

Die planmäßige Abschreibung der Sachanlagen erfolgt grundsätzlich nach der linearen Methode. Gebäude und Gebäudekomponenten werden längstens über 40 Jahre, technische Anlagen über einen Zeitraum von fünf bis 15 Jahren und die Betriebs- und Geschäftsausstattung über einen Zeitraum von drei bis 23 Jahren abgeschrieben.

Im Vorjahr wurden Wertminderungsaufwendungen in Höhe von 3,4 Mio. € auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vorgenommen. Diese entfielen mit 2,5 Mio. € auf technische Anlagen und Maschinen, mit 0,5 Mio. € auf Anlagen im Bau und mit 0,4 Mio. € auf Betriebs- und Geschäftsausstattung. Außerdem wurden 2016 Wertaufholungen in Höhe von 1,3 Mio. € bei technischen Anlagen und Maschinen und in Höhe von 1,1 Mio. € bei Grundstücken und Bauten erfasst.

## 15 / ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

### Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

≡ 36

IN MIO. €	2017	2016
<b>Bruttobuchwert 01.01.</b>	<b>5,3</b>	<b>5,1</b>
Zugang Unternehmenserwerbe	0,0	0,2
Umbuchungen	7,5	0,0
<b>Bruttobuchwert 31.12.</b>	<b>12,8</b>	<b>5,3</b>
Kumulierte Abschreibungen	-6,0	-1,6
<b>Buchwert 31.12.</b>	<b>6,8</b>	<b>3,7</b>
Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr	-0,1	-0,1

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zum 31. Dezember 2017 haben sie einen Marktwert von 11,0 Mio. € (Vj. 7,4 Mio. €).

Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet. Bei fehlenden aktuellen Marktdaten wird der beizulegende Zeitwert auf Basis eines Ertragswertverfahrens gemäß der Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV) berechnet und aus den Bodenrichtwerten sowie den erwarteten Mieteinnahmen abgeleitet. Wesentliche in die Bewertung einbezogene Inputfaktoren, die nicht direkt am Markt zu beobachten sind, sind Liegenschaftszinsen, die maßgeblich von der Lage und Art der Immobilien beeinflusst werden. Der zur Bewertung herangezogene Liegenschaftszins lag unverändert gegenüber dem Vorjahr bei 4,5 %.

## 16 / AT EQUITY BEWERTETE FINANZANLAGEN

### At equity bewertete Finanzanlagen

≡ 37

IN MIO. €	31.12.2017	31.12.2016
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	39,4	24,8
Anteil an einem assoziierten Unternehmen	3,5	3,3
	<b>42,9</b>	<b>28,1</b>

### Gemeinschaftsunternehmen

TÜV SÜD ist an den zwei türkischen Unternehmen TÜVTURK Güney Tasit Muayene Istasyonlari Yapim ve Isletim A.S. (TÜVTURK Güney), Istanbul, und TÜVTURK Kuzey Tasit Muayene Istasyonlari Yapim ve Isletim A.S. (TÜVTURK Kuzey), Istanbul, mit jeweils einem Anteil von 33,3 % beteiligt. Die weiteren Konsortialpartner der Unternehmen sind die Dogus-Gruppe, Istanbul, Türkei, und die Test A.S., Istanbul, Türkei, ein Unternehmen der Bridgepoint-Gruppe, London, Großbritannien, die ebenfalls Anteile von jeweils einem Drittel halten. Die gemeinschaftlichen Vereinbarungen sind als eigenständige Vehikel aufgebaut. TÜV SÜD hat einen Anspruch auf das Nettovermögen der Gesellschaften. Folglich werden die gemeinschaftlichen Vereinbarungen als Gemeinschaftsunternehmen klassifiziert und nach der Equity-Methode bilanziert. Notierte Marktpreise sind für diese Gesellschaften nicht vorhanden.

2007 haben die TÜVTURK-Gesellschaften mit der türkischen Regierung einen Konzessionsvertrag über die Durchführung von periodischen Fahrzeuginspektionen in der gesamten Türkei unterzeichnet. Über eine Vertragslaufzeit von 20 Jahren bietet das Konsortium mittels verschiedener Vertragspartner exklusiv Fahrzeuguntersuchungen in der Türkei an. Im Jahr 2017 wurden 8,9 Mio. (Vj. 8,2 Mio.) Fahrzeugprüfungen mit einem Marktvolumen von 1.633,9 Mio. TRY bzw. 396,4 Mio. € (Vj. 1.452,2 Mio. TRY bzw. 434,5 Mio. €) durchgeführt.

Weitere Gemeinschaftsunternehmen sind die ITV de Levante, S.A. (ITV Levante), Valencia, Spanien, und die Unicon universal identity control GmbH (Unicon), München, die jeweils nach der Equity-Methode einbezogen werden. Für beide Gesellschaften existiert kein notierter Marktpreis.

TÜV SÜD ist an der ITV Levante seit 2016 mit 50,0 % beteiligt. Die Gesellschaft wurde 1998 gegründet und besitzt die Konzessionen für drei Fahrzeug-Prüfstationen in der Region Valencia, die bis Ende 2022 laufen.

Im Juli 2017 erwarb TÜV SÜD 52,0% der Anteile an Uniscon. Die Gesellschaft wurde 2009 gegründet und ist ein Anbieter von hochsicheren Cloud-Lösungen für die Datenspeicherung und -verarbeitung.

In der nachstehenden Tabelle sind die Finanzinformationen der Gemeinschaftsunternehmen dargestellt. Die Informatio-

nen des Berichtsjahres von TÜVTURK entsprechen den Beträgen im vorläufigen Konzernabschluss, der in Übereinstimmung mit den IFRS aufgestellt wurde. Für die weiteren Gemeinschaftsunternehmen ITV Levante und Uniscon wurden die Beträge aus den Einzelabschlüssen der Gesellschaften auf den beizulegenden Zeitwert aufgestockt.

### Finanzdaten der Gemeinschaftsunternehmen (100 %)

IN MIO. €	Konzernabschluss TÜVTURK, Türkei		Weitere Gemeinschaftsunternehmen	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte	185,7	217,3	31,4	8,2
Kurzfristige Vermögenswerte	38,5	54,0	2,0	1,5
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11,6	30,8	1,4	1,3
Langfristige Schulden	118,6	161,1	5,5	0,8
davon finanzielle Verbindlichkeiten	9,9	24,4	1,0	0,0
Kurzfristige Schulden	60,2	64,5	2,5	1,7
davon finanzielle Verbindlichkeiten	46,1	47,2	0,1	0,0
<b>Nettovermögen</b>	<b>45,4</b>	<b>45,7</b>	<b>25,4</b>	<b>7,2</b>
	2017	2016	2017	2016
Umsatzerlöse	396,4	434,5	10,8	10,0
Planmäßige Abschreibungen	-3,5	-3,6	-1,3	-1,0
Zinserträge	3,3	4,3	0,0	0,0
Zinsaufwendungen	-3,7	-6,5	0,0	0,0
Ertragsteuern	-6,4	-7,1	-0,5	-0,5
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>25,7</b>	<b>30,1</b>	<b>0,9</b>	<b>1,5</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>25,7</b>	<b>30,1</b>	<b>0,9</b>	<b>1,5</b>
Erhaltene Dividenden	5,7	9,7	1,4	0,8



In der folgenden Tabelle erfolgt die Überleitung der Finanzinformationen auf den jeweiligen Buchwert der Beteiligung an den Gemeinschaftsunternehmen:

### Überleitung auf den Buchwert des Anteils von TÜV SÜD an den Gemeinschaftsunternehmen

≡ 39

IN MIO. €	Konzernabschluss TÜVTURK, Türkei		Weitere Gemeinschaftsunternehmen	
	2017	2016	2017	2016
<b>Nettovermögen (100 %) zum 01.01.</b>	<b>45,7</b>	<b>51,1</b>	<b>7,2</b>	<b>7,8</b>
Nettovermögen Unicon zum 01.08.2017	0,0	0,0	19,4	0,0
Gesamtergebnis	25,7	30,1	0,9	1,5
Dividenden	-17,1	-29,2	-2,1	-2,1
Währungseffekt	-8,9	-6,3	0,0	0,0
<b>Nettovermögen (100 %) zum 31.12.</b>	<b>45,4</b>	<b>45,7</b>	<b>25,4</b>	<b>7,2</b>
Anteil TÜV SÜD Gruppe	15,1	15,2	19,4	4,4
Veräußerungsgewinn TÜVTURK Istanbul	-8,7	-8,7	0,0	0,0
Anteilsverwässerung aus Erwerb der Anteile TÜVTURK Istanbul 2010 und 2011	-6,4	-6,4	0,0	0,0
Konsolidierungseffekt Erwerb TÜVTURK Istanbul bei TÜV SÜD	20,0	20,0	0,0	0,0
Konzernanpassungen ITV Levante	0,0	0,0	0,0	0,3
<b>Buchwert zum 31.12.</b>	<b>20,0</b>	<b>20,1</b>	<b>19,4</b>	<b>4,7</b>

## 17 / ÜBRIGE FINANZANLAGEN

### Übrige Finanzanlagen

≡ 40

IN MIO. €	31.12.2017	31.12.2016
Anteile an verbundenen Unternehmen	13,1	13,9
Ausleihungen an Gemeinschaftsunternehmen	1,0	0,0
Sonstige Beteiligungen	3,3	2,4
Langfristige Wertpapiere	44,8	45,5
Deckungskapitalanteile aufgrund von Rückdeckungsversicherung	0,2	0,2
Sonstige Ausleihungen	5,9	3,4
	<b>68,3</b>	<b>65,4</b>

Die langfristigen Wertpapiere sind in Höhe von 1,2 Mio. € (Vj. 0,9 Mio. €) im Rahmen eines Treuhandvertrags verpfändet, der zur Wertsicherung der Erfüllungsansprüche für Arbeitnehmer abgeschlossen wurde, die sich in Altersteilzeit im Blockmodell befinden.

## 18 / FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

≡ 41

IN MIO. €	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen aus Percentage of Completion	129,3	119,1
Übrige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	350,6	344,1
	<b>479,9</b>	<b>463,2</b>

Die Wertberichtigungen auf übrige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag 22,0 Mio. € (Vj. 20,8 Mio. €).

Die Fälligkeiten der übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen sich wie folgt dar:

### Fälligkeitsstruktur

≡ 42

IN MIO. €	31.12.2017	31.12.2016
<b>Übrige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>350,6</b>	<b>344,1</b>
davon weder wertberichtigt noch überfällig	205,5	218,8
davon nicht wertberichtigt und in den folgenden Zeitbändern überfällig:		
bis 30 Tage	85,8	72,2
31 bis 60 Tage	23,2	20,5
61 bis 90 Tage	14,8	10,1
91 bis 180 Tage	11,0	12,0
181 bis 360 Tage	3,4	4,7
mehr als 360 Tage	2,7	2,6
davon zum Abschlussstichtag wertberichtigt	4,2	3,2

Bei den Forderungen, die weder wertberichtigt noch überfällig sind, bestehen keine Hinweise darauf, dass die Kunden nicht imstande sein werden, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

## 19 / ÜBRIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

### Übrige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

≡ 43

IN MIO. €	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1,8	3,5
Forderungen gegen übrige Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,1	0,6
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	2,3	1,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	33,9	39,6
<b>Übrige Forderungen und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>39,1</b>	<b>45,2</b>
Erstattungsansprüche gegen Versicherungen	8,1	8,6
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	16,3	13,8
<b>Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>24,4</b>	<b>22,4</b>
	<b>63,5</b>	<b>67,6</b>

## 20 / ZUR VERÄÜBERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND VERÄÜBERUNGSGRUPPEN

Im Rahmen der Portfoliooptimierung hat TÜV SÜD im Geschäftsjahr 2017 die Veräußerung zweier amerikanischer Tochterunternehmen eingeleitet, wovon eines bereits Anfang 2018 veräußert wurde. Für das andere Tochterunternehmen wurden Verhandlungen mit potenziellen Käufern aufgenommen. Beide Veräußerungsgruppen werden im Segment INDUSTRY ausgewiesen.

Im Rahmen der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wurden Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 1,0 Mio. € vorgenommen, die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen sind. Im sonstigen Ergebnis sind kumulative Erträge aus der Währungsumrechnung der beiden Veräußerungsgruppen in Höhe von 3,2 Mio. € enthalten.

Die Vermögenswerte und Schulden, die den beiden Veräußerungsgruppen zugeordnet sind, umfassen:

### Zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppen sowie mit diesen in Zusammenhang stehende Schulden ≙ 44

IN MIO. €	31.12.2017
Immaterielle Vermögenswerte	6,5
Sachanlagen	1,5
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8,8
Übrige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0,8
<b>Zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppen</b>	<b>17,7</b>
Langfristige Schulden	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,4
Sonstige kurzfristige Schulden	1,9
<b>Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppen</b>	<b>2,4</b>

Darüber hinaus werden unter den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen Grundstücke und Gebäude in Höhe von 2,0 Mio. € ausgewiesen, die mit hoher Wahrscheinlichkeit in ihrem derzeitigen Zustand innerhalb von zwölf Monaten seit Umgliederung veräußert werden.

## 21 / EIGENKAPITAL

Das **gezeichnete Kapital** der TÜV SÜD AG ist in 26.000.000 auf den Namen lautende vinkulierte Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1,00 € je Namensaktie aufgeteilt.

Die **Kapitalrücklage** enthält im Wesentlichen das Ausgabeaufgeld aus verschiedenen seit 1996 durchgeführten Kapitalerhöhungen.

Die **Gewinnrücklagen** beinhalten die im Geschäftsjahr und in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Des Weiteren werden in den Gewinnrücklagen die Verrechnung aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung für Akquisitionen bis zum 31. Dezember 2005 sowie der Nettobetrag der erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS ausgewiesen. Darüber hinaus werden im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen unter Berücksichtigung der darauf entfallenden latenten Steuern direkt den Gewinnrücklagen zugeordnet. Dadurch wird verdeutlicht, dass eine Umgliederung dieser Beträge in die Gewinn- und Verlustrechnung in zukünftigen Perioden nicht erfolgen wird.

Unter den **übrigen Rücklagen** sind die Unterschiede aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Wertpapieren sowie die auf nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen entfallenden erfolgsneutral erfassten Aufwendungen und Erträge, jeweils abzüglich der darauf entfallenden latenten Steuer, ausgewiesen.

Das Kapitalmanagement von TÜV SÜD zielt neben der Sicherstellung der Unternehmensfortführung darauf ab, eine adäquate Verzinsung über die Kapitalkosten hinaus zu erreichen und damit den Unternehmenswert dauerhaft zu steigern.

## 22 / RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Nettoverpflichtung) ≡ 45

IN MIO. €	31.12.2017	31.12.2016
Rückstellungen für Pensionen im Inland	599,3	704,8
Rückstellungen für Pensionen im Ausland	14,4	36,1
Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen im Ausland	8,9	8,5
	<b>622,6</b>	<b>749,4</b>

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern sowohl auf Basis von beitragsorientierten als auch von leistungsorientierten Plänen.

#### Beitragsorientierte Pläne

Bei den beitragsorientierten Plänen zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Die laufenden Beitragszahlungen (einschließlich der Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung) sind als Pensionsaufwand des jeweiligen Jahres ausgewiesen; sie belaufen sich im Geschäftsjahr 2017 auf insgesamt 69,9 Mio. € (Vj. 66,9 Mio. €). Im Inland erfolgen Neuzusagen nur noch über beitragsorientierte Pläne.

#### Leistungsorientierte Pläne

Die leistungsorientierten Pläne umfassen Zusagen für Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Die Leistungen des Konzerns variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter ab.

Bei den Versorgungsverpflichtungen in Deutschland handelt es sich um beamtenähnliche Gesamtversorgungssysteme, auf die die gesetzliche Rentenversicherung angerechnet wird. Wenn die gesetzliche Rente ansteigt, sorgt dies für eine Entlastung von TÜV SÜD. Bei einer rückläufigen Entwicklung der Rentenwerte führt es jedoch dazu, dass die Verpflichtung bei TÜV SÜD ansteigt. Diese Gesamtversorgungssysteme sind seit 1981 bzw. 1992 für Neuzugänge geschlossen.

Des Weiteren wurden im Inland vorübergehend Versorgungszusagen nach der sogenannten gespaltenen Rentenformel erteilt. Die Höhe der Versorgungsbezüge richtet sich nach der anrechnungsfähigen Dienstzeit und dem ruhegeldfähigen Einkommen, wobei für Einkommen unterhalb und oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze unterschiedliche Prozentsätze für die Bestimmung der Rentenhöhe zur Anwendung gelangen.

Diese leistungsorientierten Versorgungswerke sind seit 1996 ebenfalls geschlossen.

In Großbritannien besteht ein leistungsorientierter Pensionsplan, dessen Leistungsumfang unter anderem von der Gehaltshöhe sowie von der Dauer der Betriebszugehörigkeit abhängig ist. Anspruchsberechtigte Mitarbeiter haben zusätzliche Beiträge zu leisten, die zwischen dem Plan-Aktuar, dem Treuhänder und dem TÜV SÜD-Trägerunternehmen abgestimmt sind. Für neu eintretende Mitarbeiter wurde der Pensionsplan geschlossen.

In anderen Ländern gibt es leistungsorientierte Verpflichtungen auf Kapital- bzw. Abfertigungsleistungen, zum Teil aufgrund gesetzlicher Vorgaben. Die daraus resultierenden Verpflichtungen werden unter den Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen ausgewiesen.

#### Finanzierung der Pensionspläne

Die Neuzusagen werden im Inland als beitragsorientierter Plan über die Pensionskasse der Allianz bzw. die Alters- und Hinterbliebenen-Unterstützungskasse der Technischen Überwachungs-Vereine e. V. finanziert.

Für die Sicherung der Versorgungsansprüche aus den leistungsorientierten Plänen bestehen in Deutschland und Großbritannien rechtlich abgetrennte Sondervermögen, die als Treuhandmodelle (CTA – Contractual Trust Agreement) ausgestaltet sind. Bei den übertragenen Mitteln, die treuhänderisch verwaltet und ausschließlich zweckgebunden verwendet werden, handelt es sich jeweils um Planvermögen im Sinne des IAS 19, das mit den Pensionsverpflichtungen saldiert wird.

Das Planvermögen der inländischen Gesellschaften wird im Wesentlichen durch den TÜV SÜD Pension Trust e. V. und den TÜV Hessen Trust e. V. verwaltet und ist unwiderruflich dem Zugriff der Konzerngesellschaften entzogen. Das Planvermögen wird durch professionelle Investmentmanager nach der vom Treuhänder vorgegebenen Anlagepolitik investiert. Zielsetzung ist dabei die Ausrichtung der strategischen Allokation an die Versorgungsverpflichtung. Dies wird durch regelmäßig durchgeführte Asset-Liability-Management-Studien (ALM-Studien) unter Beteiligung externer Experten überwacht.

Zum 31. Dezember 2017 umfasst das Planvermögen Aktien, festverzinsliche Wertpapiere, Immobilien, alternative Anlagen, Derivate, Zahlungsmittel und sonstige Vermögenswerte.

Die Dotierung des TÜV SÜD Pension Trust e. V. erfolgt grundsätzlich so, dass die vom TÜV SÜD Pension Trust e. V. erstatteten Rentenzahlungen von den relevanten Inlandsgesellschaften wieder in das CTA eingelegt werden bzw. durch den Vorstand der TÜV SÜD AG weitere Mittel im Rahmen einer Neudotierung

zur Verfügung gestellt werden. Der tatsächliche Einlagebetrag wird jährlich durch Vorstandsbeschluss festgelegt.

Die Finanzierung der Pensionsverpflichtungen von inländischen Konzerngesellschaften, die nicht den Treuhandmodellen angeschlossen sind, erfolgt aus dem erwirtschafteten Cashflow.

In Großbritannien besteht zur vollständigen Finanzierung der Verpflichtungen ein firmenbasiertes Pensionsversorgungswerk, dessen Fondsvermögen ausschließlich für die Abwicklung der Pensionsverpflichtungen verwendet werden darf. Eine versicherungsmathematische Unterdeckung dieser Pensionspläne führt zu einem zwischen der Trägergesellschaft TÜV SÜD (UK) Ltd., Fareham Hants, Großbritannien, und dem Treuhänder zu vereinbarenden Sanierungsplan, der alle drei Jahre erneuert wird und der Aufsichtsbehörde TPR (The Pension Regulator) zur Genehmigung vorzulegen ist. Zur Finanzierung der Ende 2013 festgestellten Deckungslücke in Höhe von 11,8 Mio. GBP hat sich das Trägerunternehmen verpflichtet, über einen Zeitraum von acht Jahren neben dem regulären Arbeitgeberbeitrag eine jährliche Zuwendung in Höhe von 1,7 Mio. GBP zu leisten. Die nächste nach drei Jahren angesetzte Überprüfung ist erfolgt.

Der weitere Sanierungsplan wird derzeit mit der Aufsichtsbehörde TPR abgestimmt. Im Dezember 2017 wurden Verpflichtungen und bestehendes Planvermögen in Höhe von 30,1 Mio. GBP auf einen externen Versicherer übertragen, der künftig dafür das Investitions-, Inflations- und Sterblichkeitsrisiko übernimmt.

Durch die leistungsorientierten Pläne unterliegt der TÜV SÜD Konzern Laufzeitrissen (Duration), Fremdwährungsrisiken, Zins- und Credit-Spread-Risiken, Aktienkursrisiken, Liquiditätsrisiken, Investitionsrisiken bei Infrastrukturprojekten sowie Immobilienmarktrisiken.

Im Geschäftsjahr 2018 beabsichtigt der Konzern, zum Planvermögen einen Betrag von 65,5 Mio. € zu leisten, um die noch bestehende Deckungslücke weiter zu schließen (für 2017 waren 63,7 Mio. € vorgesehen, der Jahresendwert beläuft sich inklusive Sonderzuführungen von 31,1 Mio. € auf 93,9 Mio. €).

Der Finanzierungsstatus der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen sowie die Überleitung zum Bilanzwert stellen sich wie folgt dar:

#### Finanzierungsstatus der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen

≡ 46

IN MIO. €	Inland		Ausland		Summe	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Anwartschaftsbarwert	1.939,0	1.945,0	120,9	144,6	2.059,9	2.089,6
Zeitwert des Planvermögens	1.339,7	1.240,2	97,6	100,0	1.437,3	1.340,2
<b>Nettoverpflichtung (Bilanzwert zum 31.12.)</b>	<b>599,3</b>	<b>704,8</b>	<b>23,3</b>	<b>44,6</b>	<b>622,6</b>	<b>749,4</b>

Die Entwicklung im Vergleich zu den vorangegangenen Geschäftsjahren ist nachfolgend ersichtlich:

#### Entwicklung Finanzierungsstatus

≡ 47

IN MIO. €	2017	2016	2015	2014	2013
Anwartschaftsbarwert	2.059,9	2.089,6	2.026,3	2.021,2	1.680,6
Planvermögen	1.437,3	1.340,2	1.253,5	1.123,2	998,7
<b>Finanzierungsstatus zum 31.12.</b>	<b>622,6</b>	<b>749,4</b>	<b>772,8</b>	<b>898,0</b>	<b>681,9</b>

## Veränderung der Nettoverpflichtung

## Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts

= 48

IN MIO. €	2017			2016		
	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
<b>Anwartschaftsbarwert zum 01.01.</b>	<b>1.945,0</b>	<b>144,6</b>	<b>2.089,6</b>	<b>1.897,8</b>	<b>128,5</b>	<b>2.026,3</b>
Dienstzeitaufwand	26,0	4,7	30,7	25,3	4,2	29,5
Zinsaufwand	32,5	3,1	35,6	37,2	3,7	40,9
Pensionszahlungen	-71,5	-8,2	-79,7	-69,8	-5,3	-75,1
Beiträge durch die Berechtigten	0,0	0,6	0,6	0,0	0,6	0,6
Plankürzungen und -abgeltungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,8	-0,8
Gewinne (-) und Verluste (+) aus Neubewertungen						
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus demografischen Annahmen	0,0	-3,2	-3,2	0,0	1,8	1,8
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus finanzwirtschaftlichen Annahmen	0,0	-6,1	-6,1	85,9	26,1	112,0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingter Berichtigung	7,0	-8,6	-1,6	-31,4	1,6	-29,8
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0,0	-0,5	-0,5	0,0	-0,3	-0,3
Währungseffekte und Sonstiges	0,0	-5,5	-5,5	0,0	-15,5	-15,5
<b>Anwartschaftsbarwert zum 31.12.</b>	<b>1.939,0</b>	<b>120,9</b>	<b>2.059,9</b>	<b>1.945,0</b>	<b>144,6</b>	<b>2.089,6</b>
davon ohne Planvermögen	254,3	7,3	261,6	255,1	7,4	262,5
davon teilweise mit Planvermögen hinterlegt	1.684,7	113,6	1.798,3	1.689,9	137,2	1.827,1

Der Anwartschaftsbarwert entfällt mit rund 54 % (Vj. 53 %) auf Rentner und mit 46 % (Vj. 47 %) auf Aktive und unverfallbare Anwärter. Die gewichtete durchschnittliche Duration der Verpflichtungen beträgt 14,8 Jahre (Vj. 15,9 Jahre).

Für das Geschäftsjahr 2018 werden Rentenzahlungen in Höhe von 78,8 Mio. € erwartet.

## Entwicklung des Planvermögens

≡ 49

IN MIO. €	2017			2016		
	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
<b>Zeitwert des Planvermögens zum 01.01.</b>	<b>1.240,2</b>	<b>100,0</b>	<b>1.340,2</b>	<b>1.153,9</b>	<b>99,6</b>	<b>1.253,5</b>
Zinserträge	21,1	2,2	23,3	23,1	3,0	26,1
Gewinne (+) und Verluste (-) aus Neubewertungen						
Erträge aus Planvermögen ohne Zinserträge	49,5	2,1	51,6	26,2	9,6	35,8
Beiträge des Arbeitgebers	89,7	4,2	93,9	96,7	4,6	101,3
Beiträge durch die Berechtigten	0,0	0,6	0,6	0,0	0,6	0,6
Pensionszahlungen	-60,8	-7,6	-68,4	-59,7	-4,5	-64,2
Plankürzungen und -abgeltungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,6	-0,6
Währungseffekte und Sonstiges	0,0	-3,9	-3,9	0,0	-12,3	-12,3
<b>Zeitwert des Planvermögens zum 31.12.</b>	<b>1.339,7</b>	<b>97,6</b>	<b>1.437,3</b>	<b>1.240,2</b>	<b>100,0</b>	<b>1.340,2</b>
Tatsächliche Erträge des Planvermögens	70,6	4,3	74,9	49,3	12,6	61,9

Die Nettoverpflichtung hat sich somit folgendermaßen verändert:

## Entwicklung der Nettoverpflichtung

≡ 50

IN MIO. €	2017			2016		
	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
<b>Stand zum 01.01.</b>	<b>704,8</b>	<b>44,6</b>	<b>749,4</b>	<b>743,9</b>	<b>28,9</b>	<b>772,8</b>
Dienstzeitaufwand	26,0	4,7	30,7	25,3	4,2	29,5
Nettozinsaufwand	11,4	0,9	12,3	14,1	0,7	14,8
Beiträge des Arbeitgebers	-89,7	-4,2	-93,9	-96,7	-4,6	-101,3
Pensionszahlungen	-10,7	-0,6	-11,3	-10,1	-0,8	-10,9
Plankürzungen und -abgeltungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2	-0,2
Gewinne (-) und Verluste (+) aus Neubewertungen						
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus demografischen Annahmen	0,0	-3,2	-3,2	0,0	1,8	1,8
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus finanzwirtschaftlichen Annahmen	0,0	-6,1	-6,1	85,9	26,1	112,0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingter Berichtigung	7,0	-8,6	-1,6	-31,4	1,6	-29,8
Erträge aus Planvermögen ohne Zinserträge	-49,5	-2,1	-51,6	-26,2	-9,6	-35,8
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0,0	-0,5	-0,5	0,0	-0,3	-0,3
Währungseffekte und Sonstiges	0,0	-1,6	-1,6	0,0	-3,2	-3,2
<b>Stand zum 31.12.</b>	<b>599,3</b>	<b>23,3</b>	<b>622,6</b>	<b>704,8</b>	<b>44,6</b>	<b>749,4</b>

## Planvermögen

### Zusammensetzung des Planvermögens

≡ 51

IN MIO. €

	31.12.2017	31.12.2016
Aktien (vor Sicherung)	419,2	353,3
Festverzinsliche Wertpapiere	592,2	664,9
Anteil an Investmentgesellschaft für Infrastrukturprojekte und Private Debt (SICAV)	110,7	74,1
Immobilien und ähnliche Anlagen – fremdgenutzt, leer stehend oder in Bau befindlich	205,4	142,7
Sonstiges (einschließlich flüssiger Mittel)	109,8	105,2
	<b>1.437,3</b>	<b>1.340,2</b>

Alle Aktien und festverzinslichen Wertpapiere werden mit notierten Kursen in aktiven Märkten gehandelt.

Die Anlagestrategie für das Planvermögen ist darauf ausgerichtet, langfristig die Deckungslücke aus Planvermögen und Pensionsverpflichtungen zu schließen. Dabei wird auf das um den laufenden Dienstzeitaufwand und Rentenzahlungen bereinigte Wachstum der Verpflichtungen abgestellt. Die Anlagestrategie beinhaltet ebenfalls ein kontrolliertes Downside-Risiko (geringe Wahrscheinlichkeit eines deutlich sinkenden Deckungsgrads) und wird in regelmäßigen Intervallen in ALM-Studien festgelegt. Die daraus resultierende Zielallokation beinhaltet ein optimiertes Risiko-Ertrags-Profil unter Berücksichtigung der Interdependenz von Planvermögen und Verpflichtungen.

Die Risiken des Planvermögens ergeben sich hauptsächlich aus den Anlagen im Oktagon-Fonds. Diese beinhalten unter anderem Zins- und Credit-Spread-Risiken, die jedoch zum Teil gegenläufig zu Veränderungen der Pensionsverpflichtungen wirken. Weitere Risiken resultieren aus Schwankungen von Aktienkursen. Zins- und Aktienkursrisiken können mittels börsengehandelter Future-Positionen in einem eigenen Steuerungssegment bedarfsgerecht gesichert werden. Fremdwährungsrisiken werden bei festverzinslichen Wertpapieren weitestgehend komplett abgesichert. Die Anlage in der AHV weist ebenfalls Zins-, Credit-Spread- und Aktienkursrisiken

auf. Für Infrastrukturinvestitionen existieren Risiken unter anderem in Form von Illiquidität und regulatorischen Eingriffen einzelner Staaten. Investitionen in Immobilien umfassen technische (Instandhaltung) sowie wirtschaftliche Risiken (Mietpreisänderungen bei Neuvermietungen, Vermietungsgrad).

Die Risikosteuerung erfolgt ganzheitlich unter Berücksichtigung der Entwicklung von Planvermögen und Pensionsverpflichtungen. Das Hauptrisiko besteht in einer Verschlechterung des Finanzierungsstatus (Deckungslücke) aufgrund von negativen Entwicklungen der Pensionsverpflichtungen bzw. des Planvermögens. Grundlage der Risikosteuerung bildet das Risikobudget für Pensionsrisiken, das sich in ein Budget für nicht steuerbare Risiken (zum Beispiel den nicht durch Planvermögen gedeckten Teil der Pensionsverpflichtungen) sowie für steuerbare Risiken untergliedert. Die steuerbaren Risiken beziehen sich im Wesentlichen auf die Risiken im CTA. Der Risikobudgetbedarf sowie die Ausnutzung werden mittels Value-at-Risk-Verfahren ermittelt und periodisch überwacht.

Im Jahr 2017 wurde zur langfristigen Optimierung der Kapitalanlagen eine neue ALM-Studie durchgeführt. Das Risiko-Ertrags-Profil der gesamten Assets wird durch die Umsetzung der daraus gewonnenen Erkenntnisse weiter verbessert. Die Ergebnisse zeigen auch eine Stärkung alternativer Anlagen gegenüber den hochliquiden Wertpapieren.



## Anwartschaftsbarwert

### Versicherungsmathematische Prämissen für die Ermittlung des Anwartschaftsbarwerts

≡ 52

IN %	31.12.2017		31.12.2016	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Abzinsungssatz	1,70	2,30	1,70	2,28
Gehaltstrend	2,25	2,22	2,25	3,01
Rententrend	1,80	3,20	1,80	3,20

Die versicherungsmathematischen Prämissen wurden nach einheitlichen Grundsätzen zum Vorjahr stetig abgeleitet und pro Land in Abhängigkeit von den jeweiligen ökonomischen Gegebenheiten festgesetzt.

Der Abzinsungssatz basiert dabei grundsätzlich auf Renditen festverzinslicher, laufzeit- und währungsadäquater Unternehmensanleihen, die von den Ratingagenturen mit einem Rating von „AA“ bewertet werden.

Im Gehalts- und Rententrend wird die Anpassung an die langfristig erwartete Inflation berücksichtigt. Die jeweilige Inflationsrate liegt dabei nicht über dem am Markt beobachtbaren Rechnungszins.

Hinsichtlich der Lebenserwartung wurden im Inland unverändert die Richttafeln 2005 G der HEUBECK-RICHTTAFELN-GmbH angewendet. Im Ausland wurden die für das jeweilige Land üblichen Richttafeln herangezogen.

Eine Veränderung der oben genannten für die Ermittlung des Anwartschaftsbarwerts im Inland zum 31. Dezember 2017 verwendeten Prämissen würde zu einer entsprechenden Änderung dieses Werts führen. Eine Analyse historischer Parameteränderungen unter diesem Gesichtspunkt hat ergeben, dass bei einer Änderung des Abzinsungssatzes um bis zu 100 Basispunkte eine Änderung der Anpassungstrends für Gehalt und laufende Renten um bis zu 75 Basispunkte sowie eine Erhöhung der Lebenserwartung um bis zu 5,3 % bis zum nächsten Bewertungsstichtag als realistisch angesehen werden können. Die Prämissenänderung bei der Lebenserwartung bedeutet für einen heute 65-jährigen Mann eine um ein Jahr höhere Lebenserwartung. Die Darstellung der Effekte aus einer solchen Bewertungsänderung erfolgt jeweils unter der Annahme, dass alle anderen Parameter konstant bleiben.

### Sensitivitätsanalysen

≡ 53

IN MIO. €	Anwartschaftsbarwert Inland zum 31.12.2017		Anwartschaftsbarwert Inland zum 31.12.2016	
	Erhöhung	Minderung	Erhöhung	Minderung
Abzinsungssatz (1 % Variation)	-276,7	350,4	-289,8	368,5
Gehalts-/ Rententrend (0,75 % Variation)	240,7	-200,1	267,0	-220,4
Lebenserwartung (Erhöhung um 5,3 % für alle Personen)	84,8	-	86,3	-

### Netto-Pensionsaufwand

Die für die Berechnung des Anwartschaftsbarwerts zum jeweiligen Bewertungsstichtag (31. Dezember) angesetzten Prämissen gelten sowohl für die Ermittlung des Zinsaufwands (Interest Cost) und des Aufwands für die entstehenden

Versorgungsansprüche (Current Service Cost) als auch für die Zinserträge aus Planvermögen im folgenden Geschäftsjahr. Die Annahmen, die für die Berechnung des Pensionsaufwands im Geschäftsjahr 2017 zugrunde gelegt werden, standen damit bereits am Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 fest.

Die für die Ermittlung des Pensionsaufwands maßgeblichen Prämissen werden in der folgenden Übersicht dargestellt:

#### Versicherungsmathematische Prämissen für die Ermittlung des Pensionsaufwands

≡ 54

IN %	2017		2016	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Abzinsungssatz	1,70	2,28	2,00	3,18
Gehaltstrend	2,25	3,01	2,25	2,98
Rententrend	1,80	3,20	1,80	3,10

Der im Gesamtergebnis der Geschäftsjahre 2017 und 2016 erfasste Aufwand für leistungsorientierte Pensionspläne setzt sich wie folgt zusammen:

#### Im Gesamtergebnis erfasste Aufwendungen (+)/Erträge (-) für leistungsorientierte Pensionspläne

≡ 55

IN MIO. €	2017			2016		
	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
Dienstzeitaufwand	26,0	4,7	30,7	25,3	4,2	29,5
Nettozinsaufwand	11,4	0,9	12,3	14,1	0,7	14,8
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0,0	-0,5	-0,5	0,0	-0,3	-0,3
Gewinne (-) und Verluste (+) aus Plankürzungen und -abgeltungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2	-0,2
<b>In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen für leistungsorientierte Pensionspläne</b>	<b>37,4</b>	<b>5,1</b>	<b>42,5</b>	<b>39,4</b>	<b>4,4</b>	<b>43,8</b>
Erträge aus Planvermögen ohne Zinserträge	-49,5	-2,1	-51,6	-26,2	-9,6	-35,8
Gewinne (-) und Verluste (+) aus Neubewertungen des Anwartschaftsbarwerts	7,0	-17,9	-10,9	54,5	29,5	84,0
<b>Im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen</b>	<b>-42,5</b>	<b>-20,0</b>	<b>-62,5</b>	<b>28,3</b>	<b>19,9</b>	<b>48,2</b>
<b>Im Gesamtergebnis erfasste Aufwendungen für leistungsorientierte Pensionspläne</b>	<b>-5,1</b>	<b>-14,9</b>	<b>-20,0</b>	<b>67,7</b>	<b>24,3</b>	<b>92,0</b>

## 23 / ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

### Entwicklung der übrigen Rückstellungen

≡ 56

IN MIO. €	Personal- rückstellungen	Prozess-, Schadensersatz- und ähnliche Verpflichtungen	Restrukturierungs- rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Übrige Rückstellungen
<b>Stand 01.01.2017</b>	<b>128,3</b>	<b>12,4</b>	<b>11,1</b>	<b>19,4</b>	<b>171,2</b>
<b>davon langfristig</b>	<b>28,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>8,7</b>	<b>37,1</b>
Währungsänderungen	-2,0	-0,1	0,1	-0,4	-2,4
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuführung	98,8	3,3	0,6	6,2	108,9
Verbrauch	-90,8	-0,7	-0,5	-6,5	-98,5
Auflösung	-5,2	-1,8	-1,2	-1,6	-9,8
Aufzinsung	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2
Umgliederungen in „zur Veräußerung gehalten“	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,1
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>129,3</b>	<b>13,0</b>	<b>10,1</b>	<b>17,1</b>	<b>169,5</b>
<b>davon langfristig</b>	<b>28,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>8,5</b>	<b>36,8</b>

Die Personalrückstellungen betreffen vor allem variable Vergütungen der Mitarbeiter und des Managements einschließlich darauf entfallender Sozialversicherungsbeiträge, Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen, Beihilfen sowie Jubiläumszahlungen.

Den Rückstellungen für Prozesskosten, Schadensersatz- und ähnliche Verpflichtungen stehen Erstattungsansprüche gegen Versicherungen in Höhe von 8,1 Mio. € (Vj. 8,6 Mio. €) gegenüber, die als kurzfristige Vermögenswerte aktiviert wurden.

Die ausgewiesenen Restrukturierungsrückstellungen betreffen beschlossene und bekannt gegebene Umstrukturierungen im Segment INDUSTRY.

## 24 / FINANZSCHULDEN

### Finanzschulden

≡ 57

IN MIO. €	Langfristig		Kurzfristig		Summe	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,2	0,4	5,3	2,8	5,5	3,2
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0,7	1,1	0,2	0,1	0,9	1,2
Cash-Pool-Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	1,1
Cash-Pool-Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	0,0	0,0	1,2	1,2	1,2	1,2
Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber Dritten	0,9	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0
	<b>1,8</b>	<b>1,5</b>	<b>6,7</b>	<b>5,2</b>	<b>8,5</b>	<b>6,7</b>

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben eine Restlaufzeit von weniger als fünf Jahren.

## 25 / VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

≡ 58

IN MIO. €

	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten aus Percentage of Completion	42,8	32,8
Übrige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79,7	71,8
	<b>122,5</b>	<b>104,6</b>

## 26 / ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

### Übrige Verbindlichkeiten

≡ 59

IN MIO. €	Langfristig		Kurzfristig		Summe	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	5,8	11,9	5,8	11,9
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0	0,5	0,7	0,5	0,7
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	0,0	0,0	0,8	1,5	0,8	1,5
Ausstehende Rechnungen	0,0	0,0	39,8	44,3	39,8	44,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7,5	12,6	34,5	35,7	42,0	48,3
<b>Übrige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>7,5<sup>1</sup></b>	<b>12,6<sup>1</sup></b>	<b>81,4</b>	<b>94,1</b>	<b>88,9<sup>1</sup></b>	<b>106,7<sup>1</sup></b>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,0	0,0	62,5	52,1	62,5	52,1
Urlaubsansprüche, Gleitzeit- und Überstundenguthaben	0,0	0,0	50,7	50,4	50,7	50,4
Sonstige Steuern	0,0	0,0	44,2	44,6	44,2	44,6
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,0	0,0	5,6	5,8	5,6	5,8
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,0	20,3	21,0	20,3	21,0
<b>Übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>183,3</b>	<b>173,9</b>	<b>183,3</b>	<b>173,9</b>
	<b>7,5<sup>1</sup></b>	<b>12,6<sup>1</sup></b>	<b>264,7</b>	<b>268,0</b>	<b>272,2<sup>1</sup></b>	<b>280,6<sup>1</sup></b>

1 \_ Davon fällig in über fünf Jahren: 5,8 Mio. € (Vj. 2,7 Mio. €).

## 27 / EVENTUALSCHULDEN

In der nachfolgenden Tabelle sind die Haftungsverhältnisse dargestellt, bei denen der Hauptschuldner kein konsolidiertes Unternehmen ist:

<b>Eventualschulden</b>			≡ 60
IN MIO. €	31.12.2017	31.12.2016	
Bürgschaftsverpflichtungen	71,2	45,0	
Eventualschulden aus Prozessrisiken	1,6	1,5	
Sonstige Eventualschulden	0,3	0,5	
	<b>73,1</b>	<b>47,0</b>	

Die Bürgschaftsverpflichtungen beinhalten eine ausgereichte Garantie für den T.P.S. Benefits Scheme Limited, Fareham, Großbritannien. Die Garantie verringert die vom britischen Pension Protection Fund, Surrey, Großbritannien, veranschlagten Versicherungsgebühren, die ansonsten jährlich von den am T.P.S. Benefits Scheme Limited, Fareham, Großbritannien, partizipierenden britischen Gesellschaften zu leisten wären. Eine weitere Bürgschaft betrifft zum Bilanzstichtag ungenutzte Swap-Linien einer amerikanischen Tochtergesellschaft.

## 29 / SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

### Künftige Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen zum 31.12.2017

≡ 61

IN MIO. €	Fällig innerhalb eines Jahres	Fällig zwischen ein und fünf Jahren	Fällig in mehr als fünf Jahren	31.12.2017 Summe
Künftige Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen für Immobilien	51,4	121,0	52,0	224,4
Künftige Verpflichtungen aus sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	12,4	16,5	2,1	31,0
	<b>63,8</b>	<b>137,5</b>	<b>54,1</b>	<b>255,4</b>

### Künftige Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen zum 31.12.2016

≡ 62

IN MIO. €	Fällig innerhalb eines Jahres	Fällig zwischen ein und fünf Jahren	Fällig in mehr als fünf Jahren	31.12.2016 Summe
Künftige Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen für Immobilien	49,3	121,6	51,2	222,1
Künftige Verpflichtungen aus sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	9,1	9,5	0,0	18,6
	<b>58,4</b>	<b>131,1</b>	<b>51,2</b>	<b>240,7</b>

Die Miet- und Leasingaufwendungen des Geschäftsjahres 2017 betragen 70,1 Mio. € (Vj. 70,0 Mio. €).

Die Verpflichtungen wurden für laufende Geschäftsvorfälle eingegangen, bei denen aus Sicht der derzeitigen Geschäftslage keine Inanspruchnahme zu erwarten ist.

Über die ausgewiesenen Eventualschulden hinaus haftet TÜV SÜD aus Beteiligungen an Gesellschaften bürgerlichen Rechts, Personengesellschaften und Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

## 28 / RECHTSVERFAHREN

Gegen den TÜV SÜD e. V. wurde eine Klage bezüglich der aktuellen Rentenfestsetzung erhoben. Gegen das erstinstanzliche Urteil wurde beim Landesarbeitsgericht Berufung eingelegt; ein Urteil ist noch nicht ergangen. Hinsichtlich möglicher Auswirkungen des Verfahrens wird auf den Chancen- und Risikobericht im zusammengefassten Lagebericht verwiesen.

Darüber hinaus sind die TÜV SÜD AG und ihre Tochterunternehmen nicht an Gerichtsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche bzw. finanzielle Lage der Gesellschaften oder des Konzerns haben könnten.

# Sonstige Angaben

## 30 / ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

### Buchwerte nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39

≡ 63

IN MIO. €	31.12.2017	31.12.2016
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	29,3	14,0
davon zu Handelszwecken gehalten	29,3	14,0
Kredite und Forderungen	773,4	746,8
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	63,3	64,1
<b>Summe Aktiva</b>	<b>866,0</b>	<b>824,9</b>
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	13,9	8,3
davon zu Handelszwecken gehalten	13,9	8,3
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	205,0	208,5
<b>Summe Passiva</b>	<b>218,9</b>	<b>216,8</b>

In den nachfolgenden Tabellen erfolgt die Angabe der Buchwerte der Finanzinstrumente sowie die Einordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in die Fair-Value-Hierarchie.

### Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente zum 31.12.2017

≡ 64

IN MIO. €	Fair-Value-Hierarchie				
	Buchwerte	Fair Value	Davon Stufe 1	Davon Stufe 2	Davon Stufe 3
Übrige Finanzanlagen <sup>1,2,3</sup>	68,1	44,8	44,8	0,0	0,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte <sup>2,3</sup>	5,7	0,1	0,0	0,1	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>73,8</b>	<b>44,9</b>	<b>44,8</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>2</sup>	479,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Übrige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte <sup>2,3</sup>	39,1	4,4	0,2	4,2	0,0
Flüssige Mittel <sup>2</sup>	273,3	26,9	26,9	0,0	0,0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>792,3</b>	<b>31,3</b>	<b>27,1</b>	<b>4,2</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>866,1</b>	<b>76,2</b>	<b>71,9</b>	<b>4,3</b>	<b>0,0</b>
Langfristige Finanzschulden <sup>2</sup>	1,8	0,7	0,0	0,7	0,0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten <sup>2,3</sup>	7,5	6,5	0,0	0,0	6,5
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>9,3</b>	<b>7,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,7</b>	<b>6,5</b>
Kurzfristige Finanzschulden <sup>2</sup>	6,7	0,2	0,0	0,2	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <sup>2</sup>	122,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten <sup>2,3</sup>	81,4	7,1	0,0	0,8	6,3
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>210,6</b>	<b>7,3</b>	<b>0,0</b>	<b>1,0</b>	<b>6,3</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>219,9</b>	<b>14,5</b>	<b>0,0</b>	<b>1,7</b>	<b>12,8</b>

1 \_ Beinhaltet Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, für die keine Preisnotierung an einem aktiven Markt vorliegt.

2 \_ Beinhaltet finanzielle Vermögenswerte bzw. Schulden, für die der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value darstellt.

3 \_ Beinhaltet finanzielle Vermögenswerte bzw. Schulden, die nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 7 fallen.

## Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente zum 31.12.2016

≡ 65

IN MIO. €	Buchwerte	Fair Value	Fair-Value-Hierarchie		
			Davon Stufe 1	Davon Stufe 2	Davon Stufe 3
Übrige Finanzanlagen <sup>1,2,3</sup>	65,2	45,5	45,5	0,0	0,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte <sup>2,3</sup>	5,9	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>71,1</b>	<b>45,5</b>	<b>45,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>2</sup>	463,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Übrige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte <sup>2,3</sup>	45,2	3,8	0,2	3,6	0,0
Flüssige Mittel <sup>2</sup>	245,4	12,4	12,4	0,0	0,0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>753,8</b>	<b>16,2</b>	<b>12,6</b>	<b>3,6</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>824,9</b>	<b>61,7</b>	<b>58,1</b>	<b>3,6</b>	<b>0,0</b>
Langfristige Finanzschulden <sup>2</sup>	1,5	1,1	0,0	1,1	0,0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten <sup>2,3</sup>	12,6	6,3	0,0	0,0	6,3
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>14,1</b>	<b>7,4</b>	<b>0,0</b>	<b>1,1</b>	<b>6,3</b>
Kurzfristige Finanzschulden <sup>2</sup>	5,2	0,1	0,0	0,1	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <sup>2</sup>	104,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten <sup>2,3</sup>	94,1	2,0	0,0	1,5	0,5
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>203,9</b>	<b>2,1</b>	<b>0,0</b>	<b>1,6</b>	<b>0,5</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>218,0</b>	<b>9,5</b>	<b>0,0</b>	<b>2,7</b>	<b>6,8</b>

1 \_ Beinhaltet Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, für die keine Preisnotierung an einem aktiven Markt vorliegt.

2 \_ Beinhaltet finanzielle Vermögenswerte bzw. Schulden, für die der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value darstellt.

3 \_ Beinhaltet finanzielle Vermögenswerte bzw. Schulden, die nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 7 fallen.

Im aktuellen Geschäftsjahr erfolgte keine Umklassifizierung aus oder in eine andere Stufe der Fair-Value-Hierarchie.

Bei den der Stufe 2 zugeordneten Finanzinstrumenten handelt es sich um Derivate, Wertpapiere und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing. In der Stufe 3 sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreisbestandteilen und Kaufpreisverbindlichkeiten aus Put-Optionen erfasst.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften und Devisenswaps erfolgt auf Basis von FX-Forward-Swap-Marktdaten, mittels derer die aktuellen Forwardpunkte (FX-Forward-Swaps) linear aus den vorhandenen Informationen von Reuters interpoliert und auf den Spotkurs aufgeschlagen werden. Daraus lässt sich der aktuelle Kurs, zu dem das Sicherungsgeschäft glattgestellt werden kann, errechnen.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten wird durch Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt. Dazu wird der Gesamtwert eines Zinsderivats in seine einzelnen Cashflows zerlegt und jeder einzeln bewertet. Forward-Zinssätze und Bewertungen werden grundsätzlich zur Mitte aus Geld- und Briefkurs angesetzt. Die Interpolation und etwaige Simulationen erfolgen auf einer Verzinsung zum Nennwert, daraus werden die Zinssätze ermittelt, um die Diskontierungsfaktoren herzuleiten. Bei Zinsderivaten in Fremdwährung erfolgt die Umrechnung des Barwerts in Euro zum Mittelkurs aus Geld- und Briefkurs.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der in Stufe 3 erfassten Finanzinstrumente:

### Überleitungsrechnung für Finanzinstrumente der Stufe 3

≡ 66

IN MIO. €	Aktiva		Passiva	
	2017	2016	2017	2016
<b>Stand 01.01.</b>	<b>0,0</b>	<b>33,0</b>	<b>6,8</b>	<b>4,5</b>
Währungsänderungen	0,0	0,0	0,1	0,0
Zugänge	0,0	0,0	3,0	3,4
Ergebnisneutrale Veränderungen	0,0	1,1	0,0	0,0
Ergebniswirksame Veränderungen	0,0	-11,3	3,5	0,9
Zahlungswirksame Veränderungen	0,0	0,0	-0,6	-2,0
Abgänge	0,0	-22,8	0,0	0,0
<b>Stand 31.12.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>12,8</b>	<b>6,8</b>

Die Zugänge der Passiva im Geschäftsjahr 2017 betreffen im Wesentlichen eine Kaufpreisverbindlichkeit aus einer neu abgeschlossenen Put-Option in Südafrika. Die ergebniswirksamen Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus der Anpassung eines bedingten Kaufpreisbestandteils für eine spanische Gesellschaft.

Die erfolgswirksamen Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

### Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

≡ 67

IN MIO. €	2017	2016
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	8,7	-3,5
Kredite und Forderungen	-8,8	-4,1
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1,5	12,2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-6,4	2,6
	<b>-5,0</b>	<b>7,2</b>

Die Nettoergebnisse beinhalten insbesondere Effekte aus Wertberichtigungen, Währungskurssicherung und Währungsumrechnung. Im Vorjahr war das Ergebnis der Umgliederung der erfolgsneutral erfassten Zuschreibung der Anteile an TÜV SÜD ATISAE in die Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.



Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte sowie die im Geschäftsjahr in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Wertminderungsaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

### Entwicklung der Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte

≡ 68

IN MIO. €	Übrige Finanzanlagen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Übrige Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	Summe
<b>Stand Wertberichtigungen 01.01.2016</b>	<b>11,4</b>	<b>14,9</b>	<b>11,0</b>	<b>37,3</b>
Währungsänderungen	0,1	0,0	0,0	0,1
Veränderungen Konsolidierungskreis	7,6	4,3	1,6	13,5
Zuführung	0,1	7,3	0,6	8,0
Verbrauch	-5,8	-3,5	-9,4	-18,7
Auflösung	0,0	-2,2	0,0	-2,2
<b>Stand Wertberichtigungen 31.12.2016/01.01.2017</b>	<b>13,4</b>	<b>20,8</b>	<b>3,8</b>	<b>38,0</b>
Währungsänderungen	-0,4	-0,8	0,0	-1,2
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,0	0,1	0,0	0,1
Zuführung	0,3	8,4	0,1	8,8
Verbrauch	-1,5	-2,6	-0,7	-4,8
Auflösung	0,0	-3,9	-0,1	-4,0
<b>Stand Wertberichtigungen 31.12.2017</b>	<b>11,8</b>	<b>22,0</b>	<b>3,1</b>	<b>36,9</b>
<b>Wertminderungsaufwendungen 2017</b>	<b>0,1</b>	<b>7,9</b>	<b>0,3</b>	<b>8,3</b>
Wertminderungsaufwendungen 2016	0,2	8,4	0,0	8,6

## 31 / FINANZIELLE RISIKEN

Die TÜV SÜD Gruppe ist finanziellen Risiken in Form von Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken ausgesetzt. Die Grundsätze des Risikomanagements zur Steuerung der Risiken sind in der TÜV SÜD-internen Finanzpolitik sowie zahlreichen Strategien und Richtlinien verbindlich festgelegt und werden im Einzelnen im Lagebericht näher erläutert.

**Kreditrisiken** (Ausfallrisiken) existieren sowohl aus dem operativen Geschäft als auch aus der Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und derivativen Finanzinstrumenten. Für Leistungsbeziehungen aus dem operativen Geschäft gilt, dass zur Vermeidung von Ausfallrisiken in Abhängigkeit von Art und Höhe der jeweiligen Leistung Sicherheiten verlangt und Kreditauskünfte eingeholt oder historische Daten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, insbesondere dem Zahlungsverhalten, genutzt werden. Erkennbare Risiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt, die sich an objektiven Hinweisen im Einzelfall oder der Fälligkeitsstruktur sowie den tatsächlichen Forderungsausfällen der Vergangenheit orientieren.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Percentage of Completion und Ausleihungen können maximal in Höhe ihres Buchwerts zum 31. Dezember 2017 ausfallen. Überfälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind der Textziffer 18 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ zu entnehmen.

Das maximale Kreditrisiko bei der Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und derivativen Finanzinstrumenten entspricht zum 31. Dezember 2017 deren Marktwert.

Das Ausfallrisiko bei Wertpapieren wird durch eine hohe Diversifikation in der Anlagestrategie minimiert. Zudem werden nur Wertpapiere mit einem Investment-Grade-Rating erworben. Die TÜV SÜD Gruppe verzeichnete im Berichtsjahr keine Ausfälle bei Wertpapieren. Derivative Finanzinstrumente werden nur mit Kontrahenten abgeschlossen, die über ein Investment-Grade-Rating verfügen und bei denen deshalb nicht mit einem Ausfall der Vertragsverpflichtung gerechnet werden muss.

Der Abschluss eines derivativen Finanzgeschäfts darf gemäß den internen Handelsrichtlinien nur nach enger Absprache mit der Konzern-Finanzabteilung und in Zusammenhang mit einem Grundgeschäft getätigt werden. Zur Begrenzung der Risiken dürfen Tochtergesellschaften im In- und Ausland ohne Genehmigung durch die Konzern-Finanzabteilung keine Wertpapierkäufe tätigen.

Zur Steuerung von **Liquiditätsrisiken** existieren in der TÜV SÜD Gruppe stets eine aktuelle Liquiditätsplanung und eine ausreichende Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln und Kreditlinien. Bankguthaben werden ausschließlich bei Kreditinstituten einwandfreier Bonität gehalten. Außerdem sind für anzulegende Gelder bei unterschiedlichen Kreditinstituten bonitätsabhängige Anlagenhöchstgrenzen festgelegt, um Klumpenrisiken zu vermeiden. Eine Risikominimierung wird bei kurzfristig gehaltenen Wertpapieren ferner durch eine starke Diversifikation der Emittenten erreicht. Neben den Barmitteln und Wertpapieren besteht die Liquiditätsreserve aus einer syndizierten Kreditlinie über 200 Mio. €. Die syndizierte Linie hatte eine ursprüngliche Laufzeit bis Dezember 2019, wurde aber 2017 durch Ziehung einer entsprechenden Option bis Dezember 2020 verlängert. Zum Bilanzstichtag stehen den innerhalb eines Jahres fälligen finanziellen Mitteln in Höhe von 210,6 Mio. € (Vj. 203,9 Mio. €) und den in mehr als einem Jahr fälligen finanziellen Mitteln in Höhe von 9,3 Mio. € (Vj. 14,1 Mio. €) ein Finanzmittelbestand in Höhe von 273,3 Mio. € (Vj. 245,4 Mio. €) sowie nicht genutzte Kreditlinien in Höhe von 210,8 Mio. € (Vj. 211,1 Mio. €) gegenüber.

Die wesentlichen **Marktrisiken** aus Finanzinstrumenten sind das Währungs- und das Zinsänderungsrisiko.

Der Handlungsrahmen für das Währungsmanagement ist in einer TÜV SÜD-internen Richtlinie festgelegt. **Währungsrisiken** im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit werden durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente abgesichert. Bei der Sicherung konzerninterner Fremdwährungsdarlehen kommen Devisentermingeschäfte und Cross-Currency-Swaps zum Einsatz.

Bei den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen würde eine Auf- bzw. Abwertung des Euro um 10% gegenüber sämtlichen Währungen zum Stichtag 31. Dezember 2017 nur zu unwesentlichen Auswirkungen auf das Jahresergebnis führen. Der Marktwert von Devisentermingeschäften würde sich bei einer 10%igen Abwertung des Euro um 2,7 Mio. € (Vj. 5,8 Mio. €) verringern, der Marktwert von Cross-Currency-Swaps würde sich dann um 0,4 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €) erhöhen. Steigt der Euro-Kurs um 10% gegenüber den anderen Währungen an, würde der Marktwert der Devisentermingeschäfte um 2,2 Mio. € (Vj. 5,4 Mio. €) zunehmen, und der Marktwert der Cross-Currency-Swaps würde um 0,3 Mio. € (Vj. 0,4 Mio. €) sinken.

**Zinsänderungsrisiken** können zum einen bei festverzinslichen Wertpapieranlagen bestehen. Eine Erhöhung bzw. Absenkung des Zinssatzes um 1% würde nur unwesentliche Marktwertänderungen bewirken. Zum anderen können Finanzschulden einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt sein, zu dessen Absicherung fallweise derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden.

## 32 / ANGABEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelbestand der Kapitalflussrechnung umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, das heißt Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Wertpapiere, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Die Zahlungsmittel sind in Höhe von 0,0 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €) verpfändet.

Die externe Finanzierung von Pensionsverpflichtungen beinhaltet Zuwendungen in Höhe der geleisteten Rentenzahlungen der Treugeber an den TÜV SÜD Pension Trust e.V. in Höhe von 58,6 Mio. € (Vj. 56,4 Mio. €). Diese sind zusammen mit den Sonderzuführungen in Höhe von 31,1 Mio. € (Vj. 30,0 Mio. €) an den TÜV SÜD Pension Trust e.V. und 0,0 Mio. € (Vj. 10,0 Mio. €) an den AHV sowie weiteren Zuführungen zu anderen Planvermögen von 4,2 Mio. € (Vj. 4,9 Mio. €) als Bestandteil des Cashflows aus Investitionstätigkeit ausgewiesen.

## 33 / SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

### Segmentinformationen

Entsprechend der Organisationsstruktur und den vorhandenen Berichtsstrukturen ergeben sich für TÜV SÜD die vom Vorstand definierten drei berichtspflichtigen Segmente INDUSTRY, MOBILITY und CERTIFICATION. Diese bündeln die technischen Dienstleistungen im TIC-Markt (TIC steht für Testing, Inspection, Certification). Der gesamte Vorstand als höchste Managementebene erhält regelmäßig vollständige Informationen, um die Ertragskraft der nachfolgend beschriebenen Segmente zu beurteilen und Entscheidungen über Ressourcenallokationen treffen zu können. Mit Wirkung zum 1. Juli 2017 wurde die Zuordnung einzelner Geschäftsbereiche zu den drei Segmenten im Vergleich zum Vorjahr angepasst.

→ **INDUSTRY** Die Divisionen Industry Service und Real Estate & Infrastructure unterstützen die Kunden dabei, Industrieanlagen, Infrastruktureinrichtungen, Raffinerien, Kraftwerke und Gebäude sicher und wirtschaftlich zu betreiben sowie die Funktionalität und Sicherheit von Eisenbahnen, Signaltechnik und Bahninfrastruktur zu gewährleisten.

→ **MOBILITY** Dieses Segment umfasst alle Dienstleistungen rund um das Automobil, die von der Division Auto Service angeboten werden. Darunter fallen unter anderem Dienstleistungen zur Homologation, Gebrauchtwagenbewertungen, das Management von Fahrzeugflotten sowie Leistungen zur Produkt- und Prozessverbesserung für die Automobilindustrie. Für Privatkunden werden insbesondere Haupt- und Abgasuntersuchungen sowie Fahrerlaubnisprüfungen angeboten. Seit 2017 beinhaltet dieses Segment auch die Aktivitäten des Bereichs Life Service, der mit Fahrerlaubnisbegutachtungen von Verkehrsteilnehmern und der Unterstützung bei der Wiedererlangung bzw. dem Erhalt der Fahrerlaubnis ebenfalls der sicheren Mobilität dient. Im Vorjahr wurden diese Aktivitäten noch im Bereich SONSTIGE ausgewiesen.

→ **CERTIFICATION** In diesem Segment sind die Aktivitäten der Divisionen Product Service und Business Assurance zusammengefasst. Die Division Product Service bietet Dienstleistungen zur Prüfung, Inspektion und Zertifizierung

von Konsumgütern sowie Industrie- und Medizinprodukten an. Die 2017 neu gebildete Division Business Assurance umfasst die drei Geschäftsbereiche Management Systems, Akademie und Cyber Security. Alle drei Bereiche unterstützen die Kunden dabei, ihre Geschäftsprozesse, Systeme und Ressourcen zu optimieren. Der Geschäftsbereich Akademie war im Vorjahr noch im Bereich SONSTIGE enthalten.

Die Holdingtätigkeiten werden unter dem Bereich **SONSTIGE** ausgewiesen. Im Vorjahr wurden hier noch die Aktivitäten der Life Service und der Akademie gezeigt, die nun den Segmenten MOBILITY bzw. CERTIFICATION zugeordnet sind. Außerdem beinhaltet der Bereich SONSTIGE einzelne Vermögenswerte von Tochtergesellschaften, die nicht der eigentlichen Geschäftstätigkeit der operativen Segmente dienen.

In den folgenden Tabellen wurden die Vorjahreszahlen an die neue Struktur der Segmente angepasst. In der Überleitungsspalte werden Konsolidierungen von Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten erfasst.

**Segmentinformationen vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017  
sowie zum 31. Dezember 2017**

≡ 69

IN MIO. €	INDUSTRY	MOBILITY	CERTIFICATION	SONSTIGE	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	952,4	771,6	705,5	0,3	-2,2	2.427,6
Konzerninnenumsätze	8,9	0,8	8,8	20,7	-39,2	0,0
Gesamte Umsatzerlöse	961,3	772,4	714,3	21,0	-41,4	2.427,6
Abschreibungen	-16,1	-18,0	-20,1	-22,0	0,0	-76,2
At-Equity-Ergebnis	0,0	10,4	-0,3	0,0	0,0	10,1
EBIT	78,1	64,8	81,1	-22,6	-0,1	201,3
Investitionen	14,4	27,3	19,8	25,6	0,0	87,1
Segmentvermögen zum 31. Dezember 2017	521,2	359,1	348,5	271,4	-20,1	1.480,1

**Segmentinformationen vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016  
sowie zum 31. Dezember 2016<sup>1</sup>**

≡ 70

IN MIO. €	INDUSTRY	MOBILITY	CERTIFICATION	SONSTIGE	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	953,7	733,4	657,6	0,6	-2,1	2.343,2
Konzerninnenumsätze	7,4	1,1	7,3	19,3	-35,1	0,0
Gesamte Umsatzerlöse	961,1	734,5	664,9	19,9	-37,2	2.343,2
Abschreibungen	-21,2	-17,1	-20,7	-20,1	0,0	-79,1
At-Equity-Ergebnis	0,0	11,6	0,0	0,0	0,0	11,6
EBIT	77,8	57,1	69,0	-5,3	0,2	198,8
Investitionen	18,9	23,4	22,2	22,1	0,0	86,6
Segmentvermögen zum 31. Dezember 2016	522,2	355,9	329,1	269,1	-16,7	1.459,6

1 \_Vorjahreszahlen angepasst, siehe Textziffer 5.

Es finden grundsätzlich dieselben Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze Anwendung, wie sie auch dem Konzernabschluss zugrunde gelegt werden.

Die Verrechnungspreise für Umsatzerlöse mit anderen Segmenten werden marktorientiert festgelegt (at-arm's-length).

Der Erfolg der Segmente wird nach dem EBIT bemessen. Das EBIT 2016 des Bereichs „SONSTIGE“ enthält die Zuschreibung der Altanteile an der TÜV SÜD ATISAE in Höhe von 11,3 Mio. €.

Nachfolgend wird das EBIT der Segmentberichterstattung in das Ergebnis vor Ertragsteuern gemäß der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übergeleitet:

<b>Überleitung EBIT auf Ergebnis vor Ertragsteuern</b> ≡ 71		
IN MIO. €	2017	2016
<b>EBIT gemäß Segmentberichterstattung</b>	<b>201,3</b>	<b>198,8</b>
Zinserträge	2,1	1,7
Zinsaufwendungen	-15,5	-18,0
Übriges Finanzergebnis	2,3	0,1
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>190,2</b>	<b>182,6</b>

### Informationen über geografische Segmente

Der Zuschnitt der geografischen Segmente wurde 2017 ebenfalls geändert. Die Vorjahreszahlen in den jeweiligen Segmentdarstellungen wurden entsprechend angepasst. TÜV SÜD ist in den folgenden geografischen Segmenten tätig:

- **EUROPE** umfasst den Heimatmarkt Deutschland sowie Western Europe und Central & Eastern Europe. Im Vorjahr war diesem geografischen Segment zudem die Subregion Middle East & Africa zugeordnet, die seit 2017 unter dem geografischen Segment ASIA gezeigt wird.
- **AMERICAS** bildet den amerikanischen Doppelkontinent von Kanada bis zur Südspitze Südamerikas ab.
- **ASIA** bündelt alle Länder des asiatisch-pazifischen und des südasiatischen Raums sowie seit 2017 auch die Subregion Middle East & Africa.

### Informationen über geografische Segmente – Außenumsätze<sup>1</sup> ≡ 72

IN MIO. €	2017	2016
<b>EUROPE</b>	<b>1.828,5</b>	<b>1.745,1</b>
davon Deutschland	1.507,5	1.416,1
<b>AMERICAS</b>	<b>221,6</b>	<b>206,7</b>
<b>ASIA</b>	<b>377,5</b>	<b>391,4</b>
<b>Summe Außenumsätze</b>	<b>2.427,6</b>	<b>2.343,2</b>

<sup>1</sup> \_ Vorjahreszahlen angepasst, siehe Textziffer 5.

### Informationen über geografische Segmente – Segmentvermögen<sup>1</sup> ≡ 73

IN MIO. €	31.12.2017	31.12.2016
<b>EUROPE</b>	<b>1.090,4</b>	<b>1.043,9</b>
davon Deutschland	832,4	776,3
<b>AMERICAS</b>	<b>185,4</b>	<b>201,1</b>
<b>ASIA</b>	<b>228,1</b>	<b>237,7</b>
Überleitung	-23,8	-23,1
<b>Summe Segmentvermögen</b>	<b>1.480,1</b>	<b>1.459,6</b>

<sup>1</sup> \_ Vorjahreszahlen angepasst, siehe Textziffer 5.

Die Zuordnung der Vermögenswerte erfolgt nach ihrem geografischen Standort.

### Überleitung von Segmentvermögen auf Konzernaktiva ≡ 74

IN MIO. €	31.12.2017	31.12.2016
<b>Segmentvermögen</b>	<b>1.480,1</b>	<b>1.459,6</b>
Verzinsliche Finanzanlagen	52,0	49,1
Aktive latente Steuern	242,1	257,5
Flüssige Mittel	273,3	245,4
Sonstige verzinsliche kurzfristige Aktiva	3,3	2,2
<b>Konzernaktiva</b>	<b>2.050,8</b>	<b>2.013,8</b>

## 34 / BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

### Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen

Die obersten Gesellschaften der TÜV SÜD Gruppe sind der TÜV SÜD e. V., München, und die TÜV SÜD Stiftung, München. Sowohl der TÜV SÜD e. V. als auch die TÜV SÜD Stiftung haben ihre Aktienrechte an der TÜV SÜD AG dem unabhängigen Gesellschafterausschuss, der TÜV SÜD Gesellschafterausschuss GbR, übertragen. Im Innenverhältnis sind am Vermögen der GbR der TÜV SÜD e. V. zu 74,9% und die TÜV SÜD Stiftung zu 25,1% beteiligt.

Im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrags werden Tätigkeiten der Technischen Prüfstelle für den Kfz-Verkehr sowie die Tätigkeit einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation in Baden-Württemberg von der Konzerngesellschaft TÜV SÜD Auto Service GmbH für den TÜV SÜD e. V. als Geschäftsherr und Anerkennungsträger ausgeführt. Die Geschäfte werden im Namen, im Auftrag und auf Rechnung des TÜV SÜD e. V. vollzogen. Sämtliche Geschäftsvorfälle und -abläufe werden beim TÜV SÜD Konzern abgewickelt. Die TÜV SÜD Auto Service GmbH hält für die Tätigkeit bzw. den Betrieb Personal und Sachmittel in dem Umfang bereit, wie es die Beauftragung erfordert. Aus der Kostenträgerrechnung

werden die dem TÜV SÜD e. V. zuzuordnenden Umsatzerlöse ermittelt und übergeben. Dabei werden 98,5% der Umsatzerlöse des amtlichen Geschäfts als pauschale Geschäftsbesorgungvergütung von der operativen Gesellschaft in Rechnung gestellt. Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Gesamtvolumen in Höhe von 145,8 Mio. € (Vj. 139,2 Mio. €) an den TÜV SÜD e. V. belastet. Der TÜV SÜD e. V. hat daraus Umsatzerlöse in Höhe von 148,0 Mio. € (Vj. 141,3 Mio. €) erzielt.

Zum Bilanzstichtag bestehen Cash-Pool-Verbindlichkeiten in Höhe von 0,3 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €) gegenüber dem TÜV SÜD e. V. und in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €) gegenüber Tochtergesellschaften des TÜV SÜD e. V.

In den Geschäftsjahren 2017 und 2016 hatte der TÜV SÜD Konzern Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die als nahestehende Unternehmen des Konzerns gelten. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden sämtliche Leistungsbeziehungen mit diesen Gesellschaften zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind. 2017 wurden mit wesentlichen nahestehenden Unternehmen Geschäfte getätigt, die zu folgenden Positionen im Konzernabschluss geführt haben:

### Bilanzposten aus Geschäften mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

≡ 75

IN MIO. €	Nicht konsolidierte Tochterunternehmen		Assoziierte Unternehmen		Gemeinschaftsunternehmen	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Ausleihungen	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0
Forderungen	1,8	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzschulden	0,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	5,8	11,9	0,0	0,0	0,1	0,1

Die Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen beinhalten Wertberichtigungen in Höhe von 3,1 Mio. € (Vj. 3,8 Mio. €). Die Finanzschulden gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen resultieren aus der zentralen Aufnahme bzw. Anlage flüssiger Mittel bei der TÜV SÜD AG (Cash Pooling). Darüber hinaus besteht noch eine Cash-Pool-Verbindlichkeit gegenüber dem Belegschafts-Unterstützungsverein des TÜV Bayern e. V., München, in Höhe von 0,7 Mio. € (Vj. 0,7 Mio. €).

Die Geschäftsbeziehungen zu den türkischen Gemeinschaftsunternehmen basieren im Wesentlichen auf einem Lizenzvertrag zwischen TÜVTURK Kuzey und TÜVTURK Güney (beide Lizenzgeber) und TÜV SÜD Bursa (Lizenznehmer). 2017 betrug die Ausschüttung dieser Gesellschaften 5,7 Mio. € (Vj. 9,7 Mio. €). Außerdem erfolgte eine Ausschüttung des spanischen Gemeinschaftsunternehmens ITV Levante in Höhe von 1,4 Mio. € (Vj. 0,8 Mio. €).

Von assoziierten Unternehmen wurden Ausschüttungen in Höhe von 0,9 Mio. € (Vj. 0,9 Mio. €) bezogen.

Wie im Vorjahr hat die TÜV SÜD AG für ein nahestehendes Unternehmen eine Patronatserklärung abgegeben. Es wird davon ausgegangen, dass die Gesellschaft die laufenden Verpflichtungen selbst tragen kann. Daher wird mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet.

Die TÜV SÜD ATISAE hat für zwei Tochterunternehmen, ATISAE Trauxia ITV, S. L., Madrid, Spanien, und Servicios Técnicos y Consultoria ITV, S.L., Torrelodones, Spanien, Patronatserklärungen abgegeben. Für die erwartete Inanspruchnahme ist im Konzernabschluss eine Rückstellung in Höhe von 0,3 Mio. € (Vj. 0,9 Mio. €) angesetzt.

#### Vergütung des aktiven Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf insgesamt 5,0 Mio. € (Vj. 4,9 Mio. €). Sie beinhalten variable, EVA-basierte Gehaltsbestandteile in Höhe von insgesamt 1,9 Mio. € (Vj. 2,2 Mio. €), die zum 31. Dezember zu wesentlichen Teilen noch nicht ausbezahlt sind (Rückstellung zum 31. Dezember 2017: 1,5 Mio. €). In den Gesamtbezügen sind Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 1,3 Mio. € enthalten. Der zusätzlich entstandene Dienstzeitaufwand (Service Cost) für die Pensionsverpflichtungen betrug 0,3 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €). Der nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelte Barwert der Gesamtverpflichtung für Pensionen (DBO) beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 4,6 Mio. € (Vj. 6,0 Mio. €).

Die aktiven Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2017 eine Gesamtvergütung in Höhe von 1,0 Mio. € (Vj. 1,0 Mio. €) erhalten.

#### Vergütung ehemaliger Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Die Gesamtbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen aus Rentenzahlungen und sonstigen Bezügen (Beratungsleistungen) beliefen sich auf 1,1 Mio. € (Vj. 1,1 Mio. €). Es bestehen Pensionsverpflichtungen (DBO) gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen in Höhe von 17,9 Mio. € (Vj. 16,2 Mio. €).

### 35 / GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem handelsrechtlichen Bilanzgewinn der TÜV SÜD AG in Höhe von 121,6 Mio. € einen Betrag von 2,1 Mio. € auszuschütten; das entspricht 0,08 € pro Aktie. Der danach verbleibende Betrag in Höhe von 119,5 Mio. € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### 36 / HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

#### Honorare des Abschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

≙ 76

IN MIO. €	2017	2016
Abschlussprüfung	0,8	0,8
Steuerberatungsleistungen	0,5	0,5
Sonstige Leistungen	0,1	0,1
	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>

### 37 / EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 12. Januar 2018 wurde der Verkauf der zum Jahresende 2017 als Veräußerungsgruppe ausgewiesenen Gesellschaft RCI Consultants, Inc., Houston, USA, abgeschlossen.

Zum 1. März 2018 hat der TÜV SÜD e. V. seinen Geschäftsbereich „Überwachungsorganisation in Baden-Württemberg“ mit Genehmigung der zuständigen Anerkennungsbehörde vollumfänglich und endgültig für 17,1 Mio. € auf die TÜV SÜD Auto Service GmbH übertragen. Damit ist anstelle des TÜV SÜD e. V. die bisherige Geschäftsbesorgerin TÜV SÜD Auto Service GmbH selbst Trägerin der Überwachungsorganisation nach Anlage VIIIb StVZO in Baden-Württemberg und als solche amtlich anerkannt.

## 38 / EINBEZOGENE UNTERNEHMEN

### Einbezogene Unternehmen

≡ 77

FIRMENNAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Kapitalanteil in %
VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN INLAND	
APZ Auto-Pflege-Zentrum GmbH, Darmstadt	100,00
ARMAT GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	*) 100,00
ARMAT Südwest GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	*) 100,00
FleetCompany GmbH, Oberhaching	*) 100,00
MI-Fonds F60, München	100,00
PIMA-MPU GmbH, München	100,00
SIGNON Deutschland GmbH, Berlin	100,00
TÜV Hanse GmbH TÜV SÜD Gruppe, Hamburg	90,00
TÜV Hessen Immobilien Service GmbH & Co. KG, Gräfelfing	55,00
TÜV SÜD Advimo GmbH, München	100,00
TÜV SÜD Akademie GmbH, München	100,00
TÜV SÜD Auto Partner GmbH, Hamburg	*) 100,00
TÜV SÜD Auto Plus GmbH, Leinfelden-Echterdingen	100,00
TÜV SÜD Auto Service GmbH, Stuttgart	*) 100,00
TÜV SÜD Battery Testing GmbH, Garching	70,00
TÜV SÜD Business Services GmbH, München	*) 100,00
TÜV SÜD Car Registration & Services GmbH, München	50,00
TÜV SÜD Chemie Service GmbH, Leverkusen	*) 100,00
TÜV SÜD Digital Service GmbH, München	E *) 100,00
TÜV SÜD ELAB GmbH, Siegen	100,00
TÜV SÜD Energietechnik GmbH Baden-Württemberg, Filderstadt	*) 100,00
TÜV SÜD Food Safety Institute GmbH, Neu-Isenburg	100,00
TÜV SÜD ImmoWert GmbH, München	*) 100,00
TÜV SÜD Industrie Service GmbH, München	*) 100,00
TÜV SÜD Life Service GmbH, München	*) 100,00
TÜV SÜD Management Service GmbH, München	*) 100,00
TÜV SÜD Pluspunkt GmbH, München	*) 100,00
TÜV SÜD Product Service GmbH, München	100,00
TÜV SÜD Rail GmbH, München	100,00
TÜV SÜD Sec-IT GmbH, München	100,00
TÜV SÜD Umwelt GmbH, München	100,00
TÜV SÜD Umwelt Messtechnik GmbH, München	100,00
TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH, Darmstadt	55,00

E = Erstkonsolidierung

\*) Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB erforderlichen Bedingungen erfüllt und nimmt die entsprechenden Befreiungsvorschriften in Anspruch.

FIRMENNAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Kapitalanteil in %
VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN AUSLAND	
ARISE (Canada) Inc., Saint John, New Brunswick, Kanada	100,00
ARISE Boiler Inspection and Insurance Company Risk Retention Group, Louisville, USA	100,00
ARISE Inc., Wilmington, USA	100,00
ATISAE de Castilla y León, S.A.U., Miranda de Ebro, Spanien	100,00
Bureau de Projotos e Consultoria Ltda., São Paulo, Brasilien	100,00
Bytest S.r.l., Volpiano, Italien	100,00
Dunbar & Boardman Partnership Ltd., Fareham Hants, Großbritannien	100,00
ÉMI-TÜV SÜD Minőségügyi és Biztonságtechnikai Karlátolt Felelősségű Társaság, Szentendre, Ungarn	62,13
Fleet Logistics Finland Oy, Helsinki, Finnland	100,00
Fleet Logistics France S.A.S, Boulogne-Billancourt, Frankreich	100,00
Fleet Logistics International N.V., Vilvoorde, Belgien	100,00
Fleet Logistics Italia S.r.l., Mailand, Italien	100,00
Fleet Logistics UK Ltd., Birmingham, Großbritannien	100,00
Global Risk Consultants (Australia) Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,00
Global Risk Consultants (Guangzhou) Co. Ltd., Guangzhou, China	100,00
Global Risk Consultants Corp., Wilmington, USA	100,00
Global Risk Consultants Ltd., West Byfleet, Großbritannien	100,00
Global Risk Consultores (Brasil) Ltda., São Paulo, Brasilien	100,00
Magyar TÜV SÜD Műszaki Szakértői Korlátolt Felelősségű Társaság, Szentendre, Ungarn	100,00
National Association of Boiler and Pressure Vessel Owners and Operators, Inc., Louisville, USA	100,00
Nuclear Technologies plc., Fareham Hants, Großbritannien	100,00
P.H. S.r.l., Tavarnelle Val di Pesa, Italien	100,00
PetroChem Inspection Services Inc., Pasadena, USA	100,00
PT. TUV SUD Indonesia, Jakarta Pusat, Indonesien	99,59
RCI Consultants, Inc., Houston, USA	100,00
SIGNON Österreich GmbH, Wien, Österreich	51,00
Superfresh Ltd., Fareham Hants, Großbritannien	100,00
TÜV Italia S.r.l., Mailand, Italien	100,00
TUV SUD (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	100,00
TUV SUD (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	100,00
TÜV SÜD (UK) Ltd., Fareham Hants, Großbritannien	100,00
TUV SUD AL Technologies Pte. Ltd., Singapur	100,00
TÜV SÜD America de México, S.A. de C.V., Monterrey N.L., Mexiko	100,00
TÜV SÜD America Inc., Danvers, USA	100,00
TUV SUD Asia Ltd., Shatin, Hongkong	100,00
TUV SUD Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur	100,00
TÜV SÜD ATISAE, S. A. U., Madrid, Spanien	100,00
TUV SUD BABT Unltd., Fareham Hants, Großbritannien	100,00
TUV SUD Bangladesh (Pvt.) Ltd., Dhaka, Bangladesch	100,00
TÜV SÜD Benelux B.V.B.A., Boortmeerbeek, Belgien	100,00
TÜV SÜD Benelux VZW, Boortmeerbeek, Belgien	100,00
TÜV SÜD Bursa Tasit Muayene İstasyonlari İsletim A.S., Kestel-Bursa, Türkei	100,00



FIRMENNAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Kapitalanteil in %
TÜV SÜD Canada Inc., Newmarket, Kanada	100,00
TÜV SÜD Central Eastern Europe s.r.o., Prag, Tschechien	100,00
TUV SUD Certification and Testing (China) Co., Ltd., Wuxi, China	51,00
TUV SUD China Holding Ltd., Shatin, Hongkong	100,00
TÜV SÜD Czech s.r.o., Prag, Tschechien	100,00
TÜV SÜD Danmark ApS, Hellerup, Dänemark	100,00
TÜV SÜD France S.A.S., Écully, Frankreich	100,00
TUV SUD Global Inspection Ltd, Shatin, Hongkong	100,00
TUV SUD Hong Kong Ltd, Shatin, Hongkong	100,00
TÜV SÜD Iberia, S.A.U., Barcelona, Spanien	100,00
TUV SUD Inspection Authority (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika	48,00
TÜV SÜD Japan Ltd., Tokio, Japan	100,00
TÜV SÜD KOCEN Ltd., Seongnam-si, Südkorea	100,00
TUV SUD Korea Ltd., Seoul, Südkorea	100,00
TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH, Jenbach, Österreich	100,00
TUV SUD Ltd., Glasgow, Großbritannien	100,00
TUV SUD Middle East Co. LLC, Muscat, Oman	51,00
TUV SUD Middle East LLC (Qatar), Doha, Katar	51,00
TUV SUD Middle East LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	51,00
TÜV SÜD Nederland B.V., Ede, Niederlande	100,00
TÜV SÜD Polska Sp. z.o.o., Warschau, Polen	100,00
TÜV SÜD Products Testing (Shanghai) Co., Ltd, Shanghai, China	100,00
TÜV SÜD PSB Philippines Inc., Pasig City, Philippinen	99,99
TUV SUD PSB Pte. Ltd., Singapur	100,00
TÜV SÜD Romania S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,00
TÜV SÜD Sava d.o.o., Ljubljana, Slowenien	100,00
TÜV SÜD Schweiz AG, Zürich, Schweiz	100,00
TUV SUD Services (UK) Ltd., Fareham Hants, Großbritannien	100,00
TÜV SÜD SFDK Laboratório de Análise de Produtos EIRELI, São Paulo, Brasilien	100,00
TÜV SÜD Slovakia s.r.o., Bratislava, Slowakei	100,00
TUV SUD South Africa (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika	48,00
TUV SUD South Asia Pvt. Ltd., Mumbai, Indien	100,00
TÜV SÜD Sverige AB, Malmö, Schweden	100,00
TÜV SÜD Teknik Güvenlik ve Kalite Denetim Ticaret Ltd. Sirketi (TGK), Istanbul, Türkei	100,00
TUV SUD Vietnam Co. Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam	100,00
TÜV SÜD Zacta Ltd., Tokio, Japan	100,00
TÜVSÜD Portugal, unipessoal Lda., Lissabon, Portugal	100,00

FIRMENNAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT		Kapitalanteil in %
EINBEZOGENE ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN AUSLAND		
SECTA Société Européenne de Contrôle Technique Automobile S.A., Courbevoie, Frankreich		38,22
EINBEZOGENE GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN INLAND		
Uniscon universal identity control GmbH, München	E	52,00
EINBEZOGENE GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN AUSLAND		
ITV de Levante, S.A., Valencia, Spanien		50,00
TÜVTURK Güney Tasit Muayene Istasyonlari Yapim ve Isletim A. S., Istanbul, Türkei		33,33
TÜVTURK Kuzey Tasit Muayene Istasyonlari Yapim ve Isletim A. S., Istanbul, Türkei		33,33

E = Erstkonsolidierung

München, den 13. März 2018

TÜV SÜD AG

Der Vorstand

Prof. Dr.-Ing. Axel Stepken

Ishan Palit

Dr. Matthias J. Rapp

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

„Wir haben den von der TÜV SÜD AG, München, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Konzerneigenkapitals und Konzernanhang – sowie den zusammengefassten Lagebericht des TÜV SÜD Konzerns und der TÜV SÜD AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen

Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

München, den 13. März 2018

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Feege  
Wirtschaftsprüfer

Hachmann  
Wirtschaftsprüfer

## Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

TÜV SÜD macht in diesem Geschäftsbericht Aussagen, die sich auf den zukünftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren beziehen. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „rechnen“ und „planen“ oder an ähnlichen Begriffen. Diese Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen der Geschäftsleitung, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von TÜV SÜD liegen. Sie unterliegen einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die teilweise im Geschäftsbericht beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollte sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten bzw. Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von TÜV SÜD wesentlich von den Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit im Prognosebericht genannt worden sind.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Geschäftsbericht nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Dieser Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor, bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Geschäftsberichts der englischen Übersetzung vor.

Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Geschäftsbericht enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

## Impressum

### Herausgeber

TÜV SÜD AG  
Westendstraße 199  
80686 München  
Deutschland  
Fon +49 89 5791-0  
Fax +49 89 5791-1551  
info@tuev-sued.de  
www.tuev-sued.de

© TÜV SÜD AG, München.  
Alle Rechte vorbehalten.

### Konzernbereich Unternehmenskommunikation

Sabine Hoffmann, Jörg Riedle (Projektleiter)

### Konzernbereich Rechnungswesen und Steuern

Stefan Lembert, Katharina Höfner, Heike Lenhardt

### Fotos

Frank Bauer, Claus Uhlendorf

### Konzeption und Gestaltung

MPM Corporate Communication Solutions, Mainz  
www.mpm.de

### Druck

G. Peschke Druckerei GmbH, Parsdorf

### Herausgegeben am

17. April 2018



